

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe
der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Dreiunddreissigster Band.



**Hannover und Leipzig.
Hahn'sche Buchhandlung.
1908.**

V.

Italienische Prophetieen
des 13. Jahrhunderts.

III.

Von

O. Holder-Egger.

Wie erklärlich und selbstverständlich bei einem Materiale wie den Italienischen Prophetieen, habe ich auch diesen dritten Teil mit Nachträgen zum ersten in Bd. XV und zum zweiten in Bd. XXX dieser Zeitschrift erschienenen Teile zu beginnen.

Im vorigen Jahr (1906) untersuchte ich und beutete für meine Zwecke aus die Vatikanische Hs. Lat. 3822, die durchweg prophetische und pseudojoachitische Stücke enthält, darunter mehrere vollständig oder teilweise, die ich in den beiden früheren Teilen dieser Prophetieen herausgab. Es wird ganz nützlich sein, den Inhalt dieser Hs. mitzuteilen, wobei sich dann Nachträge zu den früher publizierten Texten ergeben werden.

Sie ist eine Pergamenths. in Oktav-Format (Höhe 24, Breite 17 cm) in dem gewöhnlichen roten Lederband der Vatikanischen Hss. Sie ist von vielen Händen des XIII., XIII—XIV. und XIV.¹ Jh., fast durchweg in zwei Kolonnen, zweifellos in Italien geschrieben. Ueber ihre Herkunft findet sich leider keine Notiz, und ihr Inhalt lässt keinen sicheren Schluss darüber zu, woher sie etwa stammen könnte. Am wahrscheinlichsten ist mir aber, dass sie in Rom geschrieben ist, dort einem Minoritenkonvent angehörte.

Vorne sind zwei Vorsatz- (Schmutz-) Blätter von Pergament angeheftet, die ursprünglich nicht zu der Hs. gehörten und auch nicht numeriert sind. Die ersten beiden Kolonnen des ersten Vorsatzblattes enthalten ein Stück über Häresieen s. XIII—XIV., die Verso-Seite des Blattes (nicht in 2 Kolonnen) von anderer Hand s. XIII—XIV. ein Stück der Sibylla Erithea (N. A. XV, 168—170), welches

1) Wenn ich die Hände auf s. XIII. oder auf s. XIV. bestimmt habe, so ist das so zu verstehen, dass ich an ihnen (mit Ausnahme der einghefteten Blätter) mehr den Charakter dieses beginnenden oder jenes ausgehenden Jahrhunderts zu erkennen glaubte. Jedermann weiss, dass genaue Zeitbestimmung da unmöglich ist, zumal die Stücke bald von jüngerem, bald von älterem Schreiber herrühren können.

nach wenigen fehlenden Worten da anschliesst, wo ein anderes grösseres Fragment derselben Sibylla unten f. 19^c—20^d aufhört. Aber auch diese beiden Fragmente zusammen ergeben noch nicht die ganze Sybilla, der Schluss fehlt.

Das zweite Vorsatzblatt, auf Langzeilen beschrieben, enthält auf der Recto-Seite oben ein Gebet, dann von anderer Hand s. XIV. in. (s. XIII. ex.?) ein Fragment, das beginnt 'Viennesis dixit in concilio Lugduni' und das ich später gebe. Auf der Verso-Seite steht wohl von derselben Hand eine Notiz über Erhebung der Gebeine der Maria Magdalena 1280(!), die ich als Appendix SS. XXXII hinter der Chronik Salimbene's publiziere.

Danach die ursprüngliche paginierte Hs.:

F. 1^a. Hand s. XIV. 'Incipit epistola abbatis Ioachim¹. Universis Christi fidelibus, ad quos littere iste pervenerint, frater Ioachim dictus abbas Floris² vigilare et orare, ut non intrent³ in temptationem. ☩ Loquens Dominus Ezechieli' — f. 3^b. Ueber tempora et sigilla. Ist natürlich pseudojoachitisch.

F. 3^c. 'Incipit epistola subsequentium figurarum. Genealogia sanctorum antiquorum patrum textur ab Adam usque ad Iacob' — f. 4^a. Gehört wohl noch zum vorigen.

Dann f. 4^{a, b} auf leer gebliebenem Raum von anderer Hand s. XIV: 'Domino Vuldonei dei gratia abbati venerabili frater Ioachim habundare in virtute caritatis dei. || Noticia illa vera et Christi sermonibus approbata'

Was f. 4^{c, d} steht, gehört zu dem Text auf f. 1^a—4^a und ist von der Hand, die jene Blätter schrieb.

F. 5. 6 sind eingeklebt und gehörten ursprünglich nicht zu dieser Hs. Die ersten 3 Seiten dieser beiden Blätter sind von einer Hand s. XIII(—XIV.) auf Langzeilen geschrieben.

F. 5^r. 'Primum caput draconis cepit ab Herode proselito' mit Zeichnung des pseudojoachitischen Drachen mit 7 Köpfen. Der erste Kopf ist Herodes, 2. Nero, 3. Con-

1) Das gesperrt gedruckte ist in der Hs. immer rot geschrieben. Dieselbe Schrift steht in der Hs. der Bibl. Laurenziana zu Florenz LXXXIX inf. 41, die unter anderem die Sibyllae Tiburtina und Erithea und noch eine andere Prophetie enthält, f. 109^d—112^b. Sie schliesst dort: 'ut comedatis fortium et bibatis sanguinem regum super montes Israel, ad quorum interitus omnium mundus letabitur, et in victum sibi munera mittent'. Den Schluss in der Vatikanischen Hs. habe ich mir nicht notiert. 2) 'Floris' fehlt Florent. 3) 'ne intretis' Florent.

stantius Arrianus, 4. Cosdroe, 5. Henricus I^{us}, 6. Saladinus, der 7. Hauptkopf Fridericus II.¹

F. 5^r. 'Ex dictis Sibille Delfice'. Eine mir sonst unbekannte, sehr dunkle Römische Prophetie, welche beginnt: 'Leo postquam revertitur ab insula'. Ich habe sie abgeschrieben.

F. 6^r. 'Principium malorum secundum Merlinum'.

F. 6^c. beginnt ganz abrupt das Fragment einer Prophetie, die ich später gebe, mit den Worten 'et eorum exercitus corruet'. Sie scheint mir von derselben Hand herzurühren, welche f. 1—4^a. 4^{c. d} schrieb.

Danach f. 6^d von anderer Hand s. XIV. 5 Verse, welche zu dem unten unter n. XI herausgegebenen, weit verbreiteten Gedicht 'Gallorum levitas' gehören. Danach wieder von anderer Hand s. XIV. die Prophetie 'Cedrus alta Libani succidetur', welche ich später herausgebe.

F. 7^a—13^c gehört wohl noch zu dem was f. 1—4^a. 4^{c. d} steht (dem pseudojoachitischen Liber figurarum?) und ist von derselben Hand wie jenes geschrieben. Rest von f. 13^c und f. 13^d leer.

F. 14^a—17^a sind (mit Ausnahme des unten genannten Stückes auf f. 14^d unten) wieder von einer Hand s. XIII. (—XIV.) geschrieben. F. 14^a—14^d enthält ein Stück des pseudojoachitischen, unten herausgegebenen Liber de oneribus prophetarum, und zwar aus dem zweiten (oder dritten) Teil des Werkes, das unten f. 28^a—33^b dieser Hs. noch einmal fast vollständig steht. An dieser Stelle f. 14^d (mit R bezeichnet) und am Schluss desselben vollständigen Werkes in der Hs. der Biblioteca Vittorio Emanuele zu Rom 14. S. Pantal. 31 f. 47^{b 2} (V) folgt dann noch, in V mit der Ueberschrift 'Alius tractatus', ein anscheinend nicht zu der vorstehenden Schrift gehöriges Stück von wenigen Zeilen:

Quia semper in stipendiariis³ propriis vires suas hostis reparat violentus, ut populus Christianus, qui contra indifferenter accingitur pro patria pugnaturus, debilitetur et corruat ac per hoc tamen⁴ sui, quod absit! premii dispendia doleat: unde versutis⁵ insidiis per desidiam⁶ non repugnat. 'Veniet' inquit⁷, 'exinde altera aquila' etc.⁸

Danach f. 14^d: 'Dicitur a quodam indubitanter, quod

1) Auf den Vorsatzblättern der alten Ausgaben von Joachims echten und unechten Werken steht eine Abbildung des siebenköpfigen Drachen, dessen sieben Köpfen dieselben Namen wie hier beigeschrieben sind. Vgl. unten S. 152 f. 2) Vgl. N. A. XV, 174. 3) 'stipendiariis' R. 4) 'in' V. 5) 'uersutus' R. 6) 'desideria' R. 7) 'inquit' V. — Das sagt nämlich die kürzere Redaktion der Sibylla Erithea, N. A. XXX, 334: 'Exinde veniet aquila altera', die in der vorstehenden Schrift benutzt ist. 8) 'etc' fehlt R.

Antichristus natus sit' (beinahe eine halbe Kolumne). Es folgt von anderer Hand s. XIV. f. 14^d: 'De Antichristo, quod natus est. Dico tibi, quod revelatum est cuidam de Antichristo, quod natus sit' (etwa ein Drittel der Kolumne).

Auf dem unteren Rande von f. 14^c stehen von anderer Hand die Verse:

Anni milleni transibunt atque ducenti
 Quindecies seni post partum virginis alme:
 Tunc Antichristus regnabit demone plenus.
 Infra millenos [ducenos¹] XXXVIque annos
 Erunt sedata immensa turbina mundi.

Die ersten drei Verse kommen öfter vor (vgl. N. A. XV, 175), die beiden ersten sind hier aber abgeändert², und zwar wird hier die Geburt des Antichrist auf 1290 angesetzt, während sie nach den ursprünglichen Versen der pseudojoachitischen Lehre zu Folge 1260 erfolgen sollte. Die 3 Verse erscheinen auch noch in einer Prophetie, welche ich später herausgebe. Die beiden letzten Verse sind eine spätere Interpolation im Vaticinium des Michael Scotus, V. 76. 77 meiner Ausgabe N. A. XXX, 365 f., und zwar stehen sie hier in der Form der Brüsseler Hs. J.

F. 15^{a-c}. 'Revelatio mirabilis super statu tocus ecclesie et precipue super hiis que contingere debent in diebus Minorum et Predicatorum. Sanctissimo patri ac domino specialissimo Iacobo divina providentia Tusculano episcopo magister I. suus clericus et servus humilimus'. Das Stück habe ich abgeschrieben.

F. 15^{c-d}. 'Sibilla Delphica in templo Apollinis genita. Ad memoriam eternorum premia tribuenda notavimus devotionem esse mutatam'.

F. 15^d—17^a. 'De ultimis temporibus tractatus brevis compositus ab abbate Io[achim] super Daniele. De ultimis tribulationibus disputantes'. Pseudojoachitisch.

F. 17^a. Die 'Verba Merlini', welche ich N. A. XV, 175—177 herausgegeben habe, und die bei Salimbene f. 359^{a, b}, SS. XXXII, 359 sq. stehen. Sie haben hier keine Ueberschrift, beginnen aber mit dem Worte 'Merlinus'. Dieser an nichts bedeutenden Fehlern sonst reiche Text

1) Für das eingeklammerte Wort ist in der Hs. leerer Raum gelassen. 2) Sie sind später auch benutzt, um eine schottische Prophetie daran zu hängen, die in den Appendices zu der französischen Reimchronik des Pierre de Langtoft, ed. Th. Wright II, 449 steht.

stimmt an einigen Stellen mit Salimbene überein gegen die beiden Hss., aus denen ich die Prophetie N. A. XV¹ herausgab, ich bemerke folgende Varianten von dieser Ausgabe:

S. 176, Z. 6 (N. 11) 'autem' wie Joach.; Z. 8. 9 (N. 13) 'caitan'; Z. 11 'prosperitate sua LXXII annis' wie Sal. Bemerkenswert ist, dass in Z. 12 'vix quinquagenarius' (statt 'bis') steht, wie sonst keine Ueberlieferung hat².

S. 177, Z. 1 (N. 1) 'extra se' wie Sal.; Z. 7 (N. 9) 'et in' wie Sal.; 'omnes' (N. 10) fehlt wie bei Sal.; Z. 8 (N. 11) 'maledixerint' wie Sal. und Joach.

Es ist wahrscheinlich, dass die Lesarten Salimbene's, die durch diesen Text bestätigt werden, dem originalen Merlin-Texte angehörten.

F. 17^{b-d} auf früher leer gebliebenem Raum von einer Hand s. XIV. geschrieben, enthält zunächst f. 17^b: 'Sibilla. Excitabitur Roma contra Romanum' Der hier unvollständige Text dieses Vaticiniums steht unten f. 100^{a-b} vollständig, wo ich weiteres über ihn bemerke. Danach 'Misterium quod absconditum fuit a seculis' Eine sehr dunkle Prophetie, welche ich abgeschrieben habe. Darauf folgt 17^b unten bis 17^d eine Schrift über die 12 Sternbilder des Zodiacus.

Dann von anderer Hand s. XIII. f. 18^v und 19^r rote pseudojoachitische Figuren mit Inschriften, Kreise, ein grosser Adler, der die ganze Seite 19^r einnimmt.

F. 19^c—20^d von anderer Hand s. XIII. der erste Teil der Sibylla Erithea, N. A. XV, 155—168, vgl. oben S. 97 f. (erstes Vorsatzblatt). Danach f. 20^d von derselben Hand noch eine Erklärung vieler in der Sib. Erithea vorkommender Namen und dunkler Worte, abgeschrieben.

F. 21^a—38^d sind von einer anderen Hand s. XIII. geschrieben. F. 21^a inc.: 'Henrico sexto inclito Romanorum augusto frater Ioachim, dictus abbas Floris, humiliari sub divine³ potentia maiestatis. Licet mee simplicitatis inherciam nunciis et litteris recurrentibus urgeretis⁴ — quis incursibus plenius eruditur⁵'. Es ist der Einleitungsbrief zum folgenden. Und derselbe Brief steht an der Spitze der pseudojoachitischen Interpretatio in Ieremiam in der

1) Dort ist S. 175 in N. 5 zu streichen: 'in' Sal. 2) Aber vgl. unten S. 171. 3) 'divinæ' Hs., a in e oder e in a korrigiert.

4) 'urgentis' Hs. 5) Die letzten Worte gehören nicht mehr zu dem Brief, sondern zu den einleitenden Worten der Expositio.

Brüsseler Hs. 11956—66 und in der Hs. der Bibl. Laurenziana in Florenz S. Crucis Dext. IX, 11 f. 1^a¹.

‘*Excepta de libro Iohachim super Iheremiam*. Isti sunt VII illi angeli suas phyalas effundentes — f. 24^b sub ecclesie fluctuatione consurget’².

F. 24^c—25^b. Die jüngere kürzere Sibylla Erithea, welche ich N. A. XXX, 328 ff. aus 2 Hss. herausgegeben habe. Sie trägt hier die Ueberschrift (rot): ‘*Excepta de libro qui dicitur Vasilographus, qui interpretatur imperialis scriptura, quem Heritea Babilonica prophetissa tempore Priami ad petitionem Grecorum edidit*’³. Sie schliesst mit den Worten: ‘in aquis Adriaticis, id est Venetie, ex desolatione’ = S. 333, Z. 2. Der Text ist zwar sehr fehlerhaft, würde aber doch für die Ausgabe von Bedeutung gewesen sein. Viele Glossen, die zum Teil in den beiden anderen Hss. übergeschrieben sind, stehen hier im Text.

F. 25^b—26^c. Fragment der grösseren Exposition der Sibylla Erithea und des Merlin mit der Ueberschrift (rot): ‘*expositio Ioachim super Heritee*’. Es weicht ausserordentlich stark von dem aus zwei anderen Hss.⁴ mir bekannten Texte ab, ist eine neue Bearbeitung dieses älteren Textes, ja es scheint, als sei dies Stück schon mit Benutzung der kürzeren *Expositio Sib. Eritheae et Merlini* bearbeitet.

F. 26^c. ‘*Incipit tractatus editus a Methodio de fine mundi. In novissimo miliario seu septimo tunc agente in ipso eradicabitur regnum Persarum*’ — f. 27^d. ‘*in secula seculorum. Amen. Explicit tractatus quem composuit Methodius episcopus et martyr de fine mundi, secundum quod revelatum fuit sibi a Domino*’. Ist also nur der Schlussteil des Pseudo-Methodius von Kap. 11 bis zu Ende, E. Sackur, *Sibyllinische Texte und Forschungen* S. 80—96.

F. 28^a—33^b. ‘*Incipit liber de honoribus prophetarum editus ab abbate Io[achim]. Henrico sexto inclito Romanorum imperatore*’ Ist die unten unter n. XII herausgegebene pseudojoachitische Schrift, von der schon oben f. 14^{a-d} (S. 99) ein Fragment steht. Diese Hs. ist unten mit R bezeichnet.

1) Die anderen Hss., welche denselben Kommentar enthalten, habe ich nicht gesehen. 2) Diese Excerpte aus der Jeremias-Exposition sind nicht dieselben wie die der genannten Brüsseler Hs. f. 92^d—98^b.

3) ‘*edididit*’ Hs. 4) Vgl. N. A. XV, 161. 174.

F. 33^b—37^d. 'Exceptiones sunt de Apocalipsi. Concordat iusiurandum VI. angeli¹, per quod tempus illud intelligitur'

F. 38^a. 'De ortu, vita et morte Antichristi. Nascetur Antichristus in Babilona de tribu Dan'
Nur wenig über eine halbe Kolumne.

F. 38^a—38^d. Eine Prophetie über das heilige Land und den Orient überhaupt, mit der Ueberschrift 'Liber Achaz' und den Anfangsworten: 'Hec expositio est libri filii Acab'. Es ist die Prophezeiung, welche R. Röhricht unter dem Titel 'Prophetia filii Agap' aus einer Londoner Hs. unter Beigabe einer altfranzösischen Uebersetzung herausgegeben hat². Doch geht hier eine Vorrede voran, die dort fehlt, während in der Vatikanischen Hs. der Schlussteil (p. 220—222 der Ausgabe) fehlt. Es wird sich lohnen, dieses Stück mit Benutzung der neuen Textquelle später noch einmal herauszugeben. Auf dem leer gelassenen Raum der Kolumne 38^d ist von späterer Hand s. XIII. ex. geschrieben: 'Legitur in libro Clementis. Anno dominice incarnationis³ M^oCC^oLXXXVIII^o ve tibi Tripolis civitas opulenta, quia capieris, et beati illi qui habebunt habitationis refugium in terra Rubea'.

F. 39^a—100^a von anderer Hand des 13. Jh. die pseudo-joachitische Interpretatio in Ieremiam mit der Ueberschrift f. 39^a⁴: 'Verba Yerie mie filii Elchie de sacerdotibus qui fuerunt in Anathot in terra Beniamin' Inc.: 'Si tempus regum, sub quibus exorsus est predicare Yeremias, attendimus' Schliesst f. 100^a: 'Sane imperium Constantinopolitanum reuertetur ad Grecos, et ex Britanis multi fient incole Sicule regionis. In ipso quoque finietur imperium, quia, et si successores sibi fuerint, tamen imperiali vocabulo ex Romano fastigio privabuntur⁵. Explicit expositio

1) Am Rande: 'Apo. X'. Ich weiss nicht, ob diese Excerpte der echten Interpretatio in Apocalypsim Joachims von Fiore entnommen sind.

2) Publications de la société de l'orient Latin. Série historique. II. Quinti belli sacri scriptores minores p. 214—220. 3) Folgt noch einmal

'dnice' Hs. 4) Es fehlt hier der Brief an Heinrich VI. und einiges andere einleitende, was in den beiden oben S. 101 f. genannten Hss. und auch oben f. 21^a steht, ebendaher hier vielleicht weggelassen ist. Aber ebenso wie hier beginnen und schliessen die Ausgaben der Interpret.

5) Ebenso in der Ausgabe Coloniae 1577 p. 386. Salimbene zitiert den letzten Satz mehrfach. Weil der ihn einer Sibylle zuschreibt, meint Fr. Kampers, Die deutsche Kaiseridee in Prophetie und Sage S. 205, der Satz sei in den Jeremias-Kommentar interpoliert. Das ist falsch. Salimbene irrte, er hatte den Satz sich wohl notiert und wusste nicht mehr, woher er stammt.

domini Iohachim super Iheremiam prophetam. Deo gracias'.

Auf dem leer gelassenen Raum von f. 100^{a.b} hat eine Hand s. XIII—XIV., die sonst in der Hs. nicht vorkommt, mit der Ueberschrift 'Sibilla Delphica' eine kurze Prophetie eingetragen, deren erster Teil schon oben f. 17^b (S. 101) steht¹. Sie beginnt mit den Worten: 'Exaltabitur (am Rande: 'al. excitabitur') Roma contra Romanum' und ist auf Grund der N. A. XV, 178 herausgegebenen² 'Sibilla Samia' verfasst, aber so verändert und mit Zutaten versehen, dass ein ganz neuer Text entstanden ist. Mit diesem Stück muss ich mich später noch beschäftigen.

Dieselbe Hand schrieb danach f. 100^b mit der Ueberschrift 'Alii versus de eodem'³ die Verse 41—54 des dem Johannes von Toledo zugeschriebenen Gedichtes, welches ich N. A. XXX, 380—384 wieder herausgab. Da in diesem Fragment gerade die 10 Verse stehen, welche sich sonst nur in einer Hs. der Bibl. Riccardiana finden, so drucke ich es lieber hier ganz ab statt die zahlreichen Varianten anzugeben, die freilich sicher zum grössten Teil, vielleicht alle falsch sind.

Rex novus eveniet toto ruiturus in orbe,
Qui domet eternam matris honore plagam,
Ex insperato properans de montibus altis
Atque cavernosis, mitis et absque dolo.

45 Pauper opum, dives morum, dittissimus almi
Pectoris, ob meritum cui Deus augur erit⁴.
Conteret hic Siculos, sevam tribum Frederici
Conteret, ulterius nec sibi nomen erit.
Cuncta reformabit, que trux Fredericus et eius

50 Subvertit soboles seva suusve sequax.
Hic sub apostolico Romano ponet in agnos
Vi Danaos⁵, Rome sic patientur onus.
Hic trahet ad Christum Machometi marte⁶ sequaces,
Sic uni cause pastor et unus erit.

Da die Verse 45—54, welche in der Wiener Hs. fehlen und die ich daher für vielleicht interpoliert erklären wollte, in

1) Wo sie aber nur einer ungenannten 'Sibilla' zugeschrieben wird.

2) Aber vgl. dazu N. A. XXX, 324. 3) Diese Ueberschrift ist wenig zutreffend, da die Sibilla Delphica vorhergeht. 4) 'augurit' korr. in 'aug' erit' Hs. 5) Hinter 'Danaos' ein Punkt in der Hs., wonach ich Komma gesetzt habe. Dass die V. 51. 52, welche von der anderen Hs. so stark abweichen, hier verdorben sind, kann kaum zweifelhaft sein. 6) Am Rande 'māce' Hs.

derselben Reihenfolge wie in der Hs. der Riccardiana auch hier erscheinen, so wird es doch wieder möglicher, dass sie dem Gedicht ursprünglich angehörten.

Es folgen danach von derselben Hand ohne Zwischenraum geschrieben drei Verse, aber vor jedem steht das Rubrikzeichen *C*, so dass man sieht, der Schreiber war sich bewusst, dass sie weder zu den vorhergehenden noch zu einander gehören.

*Tempus erit, sub quo Cremonam Crema cremabit*¹.

*Flores Pipinorum terminabunt aquilamque leonem*².

*Karolus*³ *orbis honor, orbis et ipse dolor.*

Danach ist noch eine halbe Kolumne von f. 100^b leer.

F. 100^c—104^b hat wieder eine andere Hand s. XIII. einen Traktat geschrieben, der mir ohne jedes Interesse war. Er beginnt 'Ecce autem egressus est filius mulieris Israhelite, quem peperit de viro Egiptio'. Schliesst: 'exclusus sit et alienus spiritu sancto'.

F. 104^b folgt von anderer Hand s. XIII—XIV. mit ganz kleiner Schrift: 'Testamentum opusculorum domini abbatis Ioachim de Flore. Universis quibus littere iste ostense fuerint frater Ioachim dictus abbas Floris'⁴.....

F. 104^c—109^a wieder von der Hand, welche f. 100^c—104^b schrieb: 'Nunc de concordia II testamentorum agendum est'..... Der grössere Teil der Kolumne 109^a und f. 109^b—111^d, die schon liniert waren, sind leer.

F. 112^a—^d (letztes Blatt der Hs.) wieder von anderer Hand s. XIII—XIV.: 'Visio et prophetia Norsei viri Dei', die ich abgeschrieben habe⁵.

Eine weitere Fundgrube für unten und später zu gebende Texte war die Hs. der Königl. Bibliothek im Haag 71 E 44 in folio aus Papier⁶, durchweg von einer Hand des 15. Jh. auf Langzeilen geschrieben. Auf sie machte mich Herr Dr. Piur aufmerksam, der sie hier in Berlin benutzte. Die von mir ausgewählten Stücke hat Herr Dr. B. Schmeidler abgeschrieben⁷.

1) Ueber dies Wortspiel vgl. N. A. XXIX, 209, N. 4. 2) Da der Vers zu lang und fehlerhaft gebaut ist, ist er wahrscheinlich verdorben. 3) D. i. Karl I. von Sizilien. 4) So beginnt der Einleitungsbrief zum Indroductorius der Interpretatio in Apocalypsim Joachims von Fiore. 5) Fr. Kampers, Kaiserprophetieen u. Kaisersagen im M. - A. (1895) S. 243, N. 5 sagt, die hier beschriebene Hs. enthalte die Revelatio Rabani de summis pontificibus unter dem Namen Merlins: 'Prophetia Merlini', beginnend: 'Genus neque'. Die Angabe muss auf Konfusion beruhen. 6) Vgl. J. Zacher in Zeitschr. f. Deutsches Alt. I, 267 f. 7) Es ist vielleicht von irgend einem Nutzen, hier zu bemerken, dass in dem

Dass sich zu meinen Mittheilungen über die angeblich zwischen Kaiser Friedrich II. und dem Papst gewechselten Streitverse N. A. XXX, 335—349 bald Nachträge ergeben würden, war mir nicht zweifelhaft, und so konnte ich schon ebenda S. 714 f. einen solchen bringen.

So habe ich übersehen, was K. Hampe N. A. XXII, 638 bemerkt hat, dass die Verse auch in der Hs. des British Museum Harleian Mss. n. 3724 von einer Hand des ausgehenden 13. Jh. f. 49^v stehen, woher Hampe sie abgeschrieben hat. Es sind hier 10 Verse, dem Papst werden schon 6 Verse zugeschrieben, denn es sind hier die beiden Ueberlieferungen über die Entgegnung des Papstes kombiniert, etwa wie in der Chigi-Hs., N. A. XXX, 341 f., aber sie erscheinen hier in anderer Reihenfolge und wieder mit Varianten, die in den verschiedensten Ueberlieferungen vorkommen. Ich setze die Verse lieber ganz her, als dass ich die Lesarten der Hs. angebe. Auch hier ist der Papst unbekannt, an den der Kaiser die Verse gerichtet haben soll.

Fredericus imperator ad papam:

Fata monent, stellingue docent aviumque volatus:

Tocius subito malleus orbis ero¹.

Roma diu titubans, longis erroribus aucta,

Corruet et mundi desinet esse caput².

Petrus ad Fredericum:

Fata silent, stellingue tacent, nil predicat ales

Solius est proprium nosse futura Dei.

Niteris incassum navem submergere Petri,

Fluctuat et numquam mergitur illa ratis³.

Fama refert, scriptura docet, peccata loquuntur,

Quod tibi vita brevis, pena perhennis erit⁴.

Danach folgen aber noch die Verse auf Kaiser Friedrich II., welche bei Franc. Pipinus II, 40, Muratori, SS. R. Ital. IX, 661 stehen:

antiquarischen Kataloge 338 von Karl W. Hiersemann in Leipzig (1907) auf S. 129 unter n. 1177 eine Papierhs. des 16. Jh. zum Kauf angeboten wird, welche Prophetieen grössten Theils in italienischer, zum Theil aber auch in lateinischer Sprache enthält. Der dafür angesetzte Preis von 600 M. ist freilich hoch. 1) Diese beiden Verse stimmen ganz mit der Englischen Form und Cron. Mantuana, N. A. XXX, 337. 339. 2) Diese Verse stimmen durch die Lesarten 'longis', 'aucta', 'Corruet', von denen zwei auch in anderen Hss. vorkommen, mit der Chigi-Hs. überein, N. A. XXX, 341. 3) Diese vier Verse sonst ganz wie in der Cron. Mantuana, aber 'nosse' im zweiten Verse ist eigentümliche Lesart, die in dem unten gedruckten Text wiederkehrt. 4) Diese beiden Verse wieder ganz wie in der Englischen Ueberlieferung.

Fre: fremit in mundo, de: deprimit alta profundo,
Ri: mala¹ rimatur, cus: cuspidе cuncta minatur.

Jetzt hat Val. Rose im Verzeichnis der lateinischen Hss. der Königl. Bibliothek zu Berlin II, 3 (1905), 1035 f. aus der Papierhs. der Berliner Bibliothek 878, Lat. qu. 4 die oft vorkommenden 8 Verse gedruckt, die von einer Hand des 15. Jh. dort f. CCXVIII^v stehen², aber die die Verse einleitenden Worte fast ganz weggelassen, ich gebe das kleine Stück hier vollständig.

Nota, quod Fredericus imperator illius nominis secundus, filius Henrici VI^u, qui propter rebellionem ecclesie fuit depositus ab Innocencio papa quarto, scripsit eidem Innocencio pape epistolam et inseruit hos sequentes versus:

Astra docent, et fata mouent³ aviumque volatus,

Quod Fredericus ego malleus orbis ero.

Roma diu titubans, variis erroribus acta,

Decidet et mundi desinit esse capud.

Quibus epistola et versibus perlectis et studiose discussis prefatus dominus Innocencius papa rescripsit epistolam responsalem dicto Frederico, inter alia apponens tales versus:

Astra silent, nil fata docent nec predicat ales,

Solius est proprium nosse⁴ futura Dei.

Niteris incassum Petri subvertere classem,

Fluctuat et numquam desinit esse capud.

Am meisten kommen diese Verse sowohl in ihrer Reihenfolge wie in einigen seltenen Lesarten mit denen der Münchener Hs. Lat. 4432 von St. Ulrich und Afra in Augsburg, die ich N. A. XXX, 345 mitteilte, überein⁵, haben aber eine ganze Reihe von besseren Lesarten, die mit der älteren Ueberlieferung übereinstimmen, vor allem V. 6, der dort ganz abgeändert ist, in der gewöhnlichen Form⁶. Während jene Ueberlieferung den dichtenden Papst

1) Bei Pipin ist dieses Wort von einem Anhänger des Kaisers zu 'ius' verändert, was zu dem übrigen Inhalt der Verse nicht stimmt.

2) Rose vermutet, dass die Hs. in Xanten geschrieben sei, jedesfalls stammt sie vom Niederrhein. Bethmann hat sie Archiv VIII, 834 f. beschrieben, aber die Verse nicht erwähnt. Obgleich der Bericht von L. Bethmann über die Hss. der Berliner Bibliothek im Archiv VIII, 823—860 gewiss sehr gut war, kann man doch jetzt erst aus dem mit unübertrefflicher Genauigkeit gearbeiteten Katalog von V. Rose ihren Inhalt vollständig übersehen.

3) So für 'monent' Hs. 4) 'nosce' Hs. 5) So 'Astra' in V. 1 und 5, 'Quod Fred. ego', 'capud' in V. 8. 6) Aber doch wieder mit der eigentümlichen Variante 'nosse' statt 'scire'.

nicht kennt, ist er hier, wie meist, Innocenz IV. Ganz neu ist, dass die Verse in Briefen, die Kaiser und Papst wechselten, gestanden haben sollen. Es ist mit diesen Versen schon wie mit einem Kartenspiel nach jedesmaligem Mischen: in jeder neuen Ueberlieferung tauchen neue Kombinationen und Permutationen auf.

Zur weiteren Verbreitung dieser Verse teilt mir Herr Dr. B. Schmeidler folgendes mit: In der Lateinischen Uebersetzung von Siegmund Meisterlins Chronik, Chroniken der Deutschen Städte III, Nürnberg III, 206 wird sonderbarer Weise zur Zeit des Investiturstreites und des Zwistes zwischen Heinrich IV. und V. berichtet: 'tanta fuit tunc discordia inter imperatorem Romanorum et papam, ut tota Terra Sancta cum sepulchro Domini deperderetur, et imperator pape scriberet:

Roma diu titubans, variis erroribus acta,
Corruet et desinet esse caput.

Papa e converso:

Nitteris incassum navem submergere Petri,
Fluctuat et nunquam mergitur illa navis'.

In dem Deutschen Text seiner Chronik der Reichsstadt Nürnberg, Städtechroniken, Nürnberg III, 87¹ schreibt Meisterlin, ebenfalls mit Bezug auf die Zeit Heinrichs IV. und V.: 'Soliche grosse zwitrechtigkeit was zwischen dem babst und dem kaiser, dass das heilig ertrich, grab und Jerusalem verloren ward. Da schreib der kaiser an die went:

Rom ist mit tauben narren begabt,
darumb wird sie nit sein ein haubt.

Der babst schreib:

Das schiff Petri wiltu ertrenken,
wie wol du es wegst, magstu es nit versenken'.

Meisterlin scheint nur jene beiden Distichen gekannt zu haben, und diese hatten offenbar nur eine Aufschrift wie 'Imperator ad papam' und umgekehrt², so dass er darauf kommen konnte, sie schon auf den Investiturstreit zu beziehen.

Hiernach gebe ich zunächst vier kleinere Prophetieen, von denen drei bisher unbekannt sind, die vierte aller-

1) Siehe daselbst N. 3 über Vorkommen der Verse in der Casteler handschriftlichen Chronik. 2) Wie N. A. XXX, 337.

dings oft gedruckt, aber nicht brauchbar herausgegeben und doch ziemlich unbekannt ist.

VIII. Süditalienische Prophetie auf Friedrich II. und Konrad IV.

Die nachstehende Prophetie steht in der oben (S. 105) genannten Hs. aus dem Haag p. 209. 210. Die zahlreichen übergeschriebenen Glossen geben zumeist das richtige. Wo das der Fall ist, füge ich keine Erklärung hinzu.

Post galli¹ fugam in Galliam* superbit civitas** nomine² sui fluminis appellata³; propter quod obsidetur et non destruetur, quia in fundamentis eius consistit lapillus⁴, unde evadet tota Liguria***; fremit, defloratur in Tuscia lese matris prolex[†]. Expugnatur dracho⁵, desolatur urbs nova^{††}, Emilia in pristinos langores revertitur; pullus⁶ eius de concubitu carceratur in nido^{†††} philosophorum⁷ et non evadet. Ardet genitor*†, tirannidem exercet, Sampnitam**† sedem evertit⁸, leditur sponsa*†† agni, captivos in regna materna ducit⁹ et eorum quosdam occidit. Superatur Francus*† in Egipto et Memphy^{†**}.¹⁰ dimissa desinitur¹¹ a vinculis verecundis. Malleus*†† emittit^{†*†}.¹²

*) Gl. übergeschr.: 'Transalpinam'.

**) Gl. übergeschr.: 'Tibur'.

***) Gl. übergeschr.: 'Lombardia'.

†) Gl. übergeschr.: 'id est ecclesie patrimonium'. Natürlich ist 'prolex' = 'proles'.

††) Gl. übergeschr.: 'Victoria'.

†††) Gl. übergeschr.: 'Bononia'.

*†) Gl. übergeschr.: 'id est Federicus'.

**†) Gl. übergeschr.: 'id est Beneventum'.

*††) Gl. übergeschr.: 'id est ecclesia'.

†*) Gl. übergeschr.: 'id est rex Francorum' (Ludwig IX. 1250 bei Mansurah geschlagen und gefangen).

†**) Gl. übergeschr.: 'Damietta'.

†) Gl. übergeschr.: 'id est imperator'. Siehe oben S. 106 den 2. Streitvers.

†*†) Gl. übergeschr.: 'moritur' (1250 Dec. 13).

1) Nach Innocenz' IV. Flucht nach Lyon 1244. 2) 'nomen' Hs.
3) Natürlich Parma am Parma-Fluss gelegen, das 1247 vom Kaiser abfiel. Die Glosse ist Unsinn. 4) Ich denke, damit ist der Legat Gregor von Montelongo gemeint. 5) Kaiser Friedrich II. 6) Henzius, Friedrichs II. unehelicher Sohn, der 1249 gefangen wurde. 7) 'philozophorum' Hs.
8) 1250 Jan. 1. Zu den wenigen Nachrichten über die Zerstörung Benevents (vgl. Reg. Imp. V, n. 3807a) tritt diese hinzu. 9) Natürlich K. Friedrich II., der das Königreich Sizilien, von seiner Mutter ererbt hat.
10) 'emephy' Hs. 11) Der Ausdruck 'desinitur' für 'dimittitur' ist ja sehr auffällig, aber schwerlich zu emendieren. Am 6. Mai 1250 wurde König Ludwig aus der Gefangenschaft entlassen. 12) 'emittit' Hs.

spiritum, terrarum orbis variis rumoribus contremiscit. Gallus revertitur¹, fiunt false² paces, bellis, proditiōibus, dolis et horrendis sceleribus [plene³]; terra germinat exteriori veneno suffusa; devorati pulli pullulus* tossicabitur a suis, regnum scinditur. C.** ingreditur ipsum, arma ingerit, diu laborat *frustra, tandem belliger populus*** iuxta Sarvum[†] diversis variis divisus irruit⁴. Exules revocat, quos predecessor eius expulerat. Aspidem^{††} verberat, leonis formam resumit, timent exulum deiectores^{†††}, coniurant cum matre*†. Exulant cum aspide^{**†}. Sirene ac lupe^{*††} cum aliis reptilibus fedus ineunt, de XII^{cim}

*) Gl. übergeschr.: 'filius Federici'. — Vielmehr der Enkel des Kaisers, Friedrich, Sohn des in der Gefangenschaft des Kaisers 1242 verstorbenen Königs Heinrich (VII.), der 1251 bald nach dem Tode des Kaisers starb. Es verbreitete sich das alberne Gerücht, dass König Konrad IV. diesen seinen Neffen habe vergiften lassen. Vgl. Reg. Imp. V, n. 4616 c. V, 5, p. LXXV. Vom K. Friedrich II. und seinem Sohn Heinrich sagt die Sib. Erithea, N. A. XV, 166: 'et duo pulli (Söhne des Kaisers), ex quibus vorabit unum'.

**) Gl. übergeschr.: 'rex Corraldus'. — 1252. Jan. kam Konrad IV. in sein Sizilisches Königreich.

***) Gl. übergeschr.: 'id est Theotonicorum'.

†) Gl. übergeschr.: 'id est Sanctum Germanum'. — Wenn das richtig ist, wüsste ich 'iuxta Sarvum' nicht zu erklären. Es liegt ja nahe, 'Sarnum' zu emendieren und an den Fluss oder den Ort Sarno zu denken. Dass dort aber ein bedeutendes Gefecht in jener Zeit stattgefunden habe, ist nicht überliefert. San Germano (heute Cassino) wurde im Sommer 1252 von Konrad IV. genommen. — Was 'variis divisus' ist, weiss ich auch nicht zu sagen, es liegt da wahrscheinlich Verderbnis vor.

††) Gl. übergeschr.: 'id est capitaneum ecclesie'.

†††) Gl. übergeschr.: 'marchiones'. — Zweifellos die Markgrafen Galvan und Friedrich Lancia, wohl auch noch Bonifaz von Anglano ist mit gemeint.

*) Gl. übergeschr.: 'id est ecclesia'. — Auf Grund dieser Stelle wird man sagen können, dass C. Rodenberg, Innocenz IV. und das Königreich Sicilien (1892) S. 188, N. 2, mit Recht angenommen hat, die Lancia hätten bald nach ihrer Verbannung 1252 sich dem Papste unterworfen und mit ihm Intrigen (ihrerseits natürlich zu Gunsten Manfreds) angeknüpft, ja, da 'Exulant' hier erst folgt, könnte man vermuten, dass sie schon früher mit dem Papste in Verbindung getreten wären, dass das der Anlass zu ihrer Verbannung gewesen wäre.

**†) Gl. übergeschr.: 'id est capitaneo ecclesie'.

*††) Gl. übergeschr.: 'Calabrie'.

1) Innocenz IV. kehrte 1251 aus Lyon nach Italien zurück.
2) 'false' Hs. 3) 'plene' habe ich ergänzt. 4) 'irruitur' Hs. Auch 'variis' dürfte verdorben sein.

Iudas* administrat eis. Undique concutitur leo**. Oritur timor mirabilis. Sibi tamen expugnantur exules in ede*** Iude; fugam, cedem¹ et carcerem paciuntur, succursus eorum frangitur. Languent² post membra[†] leonis, quia leo³ triumphum parat. Casum fratris^{††} deflet, restaurat in brevi Circem^{†††} et lupam*[†] expugnat, sed⁴ rediens triumpho potitur, sed renovant coniurati*^{††} bellum, capiuntur in arce⁵ septemplici. Arx ruit et rubet⁶ in sanguinem⁷ peccatorum, petita pace negata leo floribus coronatur, gallo⁸ adheret Circes*^{††}, et lupa[†]* succumbit, paciuntur verbera meretricis. Sitis fiat, gallo novum diadema veniet⁹. Scinduntur maria, vincuntur filii iniquitatis, fit mare tranquillum¹⁰, celantur arma, caput^{†††} mundi utroque^{††}* principe*^{††} gaudet. Urbs^{†††} urbis proles metropolis efficitur, belliger*[†] populus incitatur ad bellum, iungitur yrcus[†]* tauro de equa Hyspana, vulpes[†]* garrire presumunt, et corrigit devios novo pastore surgente.

*) Gl. übergeschr.: 'id est proditor quidam'.

**) Gl. übergeschr.: 'princeps'. — Also Manfred.

*** Gl. übergeschr.: 'id est apud Fogiam'.

†) Gl. übergeschr.: 'sequaces principis'.

††) Gl. übergeschr.: 'Federici'. — Das ist falsch, es ist wohl sicher Konrads Bruder Heinrich gemeint, der 1253 Dec. starb. Die Worte auf Konrads Tod, den der leo (Manfred) beklagt, zu deuten, geht sicher nicht an.

†††) Gl. übergeschr.: 'Siciliam'.

*†) Gl. übergeschr.: 'Calabriam'. — Konrad war selbst nie in Calabrien und Sizilien.

**†) Gl. übergeschr.: 'marchiones et alii'.

*††) Gl. übergeschr.: 'Sicilia'.

†*) Gl. übergeschr.: 'Calabria'.

†**) Gl. übergeschr.: 'Roma'.

††*) Gl. übergeschr.: 'id est populus'. — Die Glosse kann nicht hierher gehören, oder es ist 'papa' zu lesen.

†) Gl. übergeschr.: 'imperatore'. — Kaiser und Papst.

†**†) Gl. übergeschr.: 'Leonina'.

*.†) Gl. übergeschr.: 'id est Theotonicorum'.

†.**) Gl. übergeschr.: 'Grecus'.

†.*†) Gl. übergeschr.: 'id est Anglici'.

1) 'sedem' Hs. 2) 'Languens' Hs. 3) Man erwartet vielmehr C(onrad) IV., der damals seinem Halbbruder Manfred einen grossen Teil seiner Besitzungen entzog und dessen Verwandte, die Lancia, verbannt hatte. 4) Vielleicht 'et' zu verbessern. 5) 'arte' Hs. Die siebenfache Burg könnte auf Neapel gedeutet werden, das sich am 10. Okt. 1253 dem Könige Konrad ergab. 6) 'rubus' Hs. 7) Wohl 'sanguine' zu lesen. 8) 'Gallus' ist natürlich der Papst, aber von 'petita pace' an weiss ich die Prophetie nicht mehr zu deuten. 9) Das könnte man noch darauf deuten, dass Innocenz IV. sich im J. 1254 eines grossen Teils des Königreichs bemächtigte. Aber höchst auffällig ist, dass dann der Tod Konrads nicht erwähnt wäre. 10) 'transquillum' Hs.

So klar und leicht zu deuten der erste Teil der Prophetie ist, der die Ereignisse von 1244 bis 1252 behandelt, so unverständlich und dunkel ist der Schlussteil von 'Sirene ac lupe' ab. Das könnte sich für die nächsten Sätze noch daher erklären, dass wir über die Ereignisse der Jahre 1252—1254 im Königreich Sizilien recht schlecht unterrichtet sind, aber der Schlussteil spottet jedes Versuches, ihn mit den wirklichen Ereignissen in Einklang zu bringen. Man möchte vermuten, ein Stück sei ausgefallen oder der Schluss gehöre überhaupt nicht mehr zu dieser Prophetie, sei nur zufällig hierhergeraten, weil ein Blatt der Vorlage unserer Hs. ausgefallen oder verheftet gewesen wäre¹. Aber das ist nicht recht wahrscheinlich, weil noch in den letzten Worten der oben gebrauchte Ausdruck 'belliger populus' wiederkehrt. Manches mag durch Verderbnis unverständlich geworden sein, aber so stark kann die Korruptel doch schwerlich sein, dass sie jeden Erklärungsversuch unmöglich macht. Dann muss also der Schluss wirkliche, recht sinnlose, Prophetie geben. So scheint es. Soweit ich sie zu erklären vermag, muss ich annehmen, dass die Prophetie kurz nach 1253 geschrieben ist. Erst wenn eine zweite Ueberlieferung gefunden wäre, könnte man über sie sicherer urteilen.

Ogleich ich glaube, dass es nichts austrägt für die Fragen, welche die eben besprochene Prophezeiung betreffen, muss ich doch mitteilen, dass auf dem unteren Rande von Seite 209 der Haager Hs. folgendes von des Schreibers Hand steht ohne ein beigefügtes Zeichen, das angäbe, wohin das gehört.

In nube filie gemelle prolex ex preconceptis insidiis nova litigia parient² non sine calliditate plurima³, alterutra prosternetur, prostrata premetur, exinde pressa curvata redibit ad veniam propter impetum novissime potestatis; interea auctor⁴ capitulo magnus sacerdos obibit, ex sanguine rutilantis capitulum deflet et negligit; Liguria tota fremit, Emilia ventis agitatur, filiarum mater dolore intestino premetur, partes finitime verentur propter Siculas⁵ et maritimas tempestates.

1) An irgend eine Konfusion zu glauben, wäre man sonst berechtigt, denn auf die Schlussworte der Prophetie folgt in der Hs. sofort, in derselben Zeile fortlaufend ein Stück des zweiten Teiles des pseudo-jochaitischen Liber de oneribus prophetarum (Isaie), beginnend mit den Worten: 'Sicut turbines ab Affrico veniunt'. 2) So Hs. 3) 'calliditate plurima' sagt die Sib. Erithea von Friedrich II., N. A. XV, 166. 4) Wohl 'aucto' zu verbessern. 5) 'sicl'as' (könnte auch 'sid'as' gelesen werden) Hs.

Die Andeutungen dieser Prophezeiung sind zu wenig fassbar, als dass ich einen Erklärungsversuch wagen möchte.

IX. Eine von Salimbene überlieferte Prophetie.

Lange habe ich vergebens in Hss. nach zwei Prophetien gesucht, die Salimbene f. 437^{a-c} der Vatikanischen Originalhs. mitteilt, deren erste aber ohne den Anfang bei ihm überliefert ist, da Blatt 436 der Hs. ausgeschnitten und verloren ist. Als diese Partie meiner Ausgabe der Chronik Salimbene's gedruckt wurde, SS. XXXII, 544 sq., konnte ich nur auf eine Prophetie verweisen, welche in der Ausgabe des Theolosphorus de Cusentia und anderer Schriften Venedig 1518 gedruckt ist und die das meiste mit der zweiten der Salimbenischen Weissagungen (mit dem Anfang 'Grifo regalis genitus'), einiges aber auch mit der ersten gemein hat. Erst später wurde mir die oben genannte Hs. aus dem Haag bekannt, in der jene erste Prophetie wiederzufinden ich mich um so mehr freute, als ihr bei Salimbene die erste Partie fehlt. Sie steht in der Hs. p. 211. 212. zwischen anderen Weissagungen, unter denen sich aber die zweite von Salimbene mitgeteilte nicht findet, obwohl beide dem späteren Bearbeiter der obengenannten Prophetie des Theolosphorus-Druckes vorgelegen haben müssen. Der bei Salimbene erhaltene Teil weicht doch noch stark von dem Text der Haager Hs. ab, und es lässt sich an einigen Stellen erkennen, dass diese schon eine Uebersarbeitung des ursprünglichen Textes bietet, namentlich wird man annehmen, dass die Worte der Hs. 'Prefinito autem XII annorum spacio' erst später irrig für 'Prefinito vero termino' bei Salimbene eingesetzt sind. Sehr schwer ist es zu erkennen, ob manche verschiedene Lesarten, welche die beiden Texte bieten, auf Schreiber-verderbnis in der jüngeren Ueberlieferung beruhen oder von dem Uebersarbeiter absichtlich so geändert sind, ich halte mich daher in dem folgenden Abdruck möglichst an die Ueberlieferung der Haager Hs. Den Text Salimbene's, soweit er erhalten ist, gebe ich in der zweiten Kolumne. Dabei ist zu bemerken, dass Salimbene wie überall in seiner Originalhs., so auch in der Prophetie sehr sorgfältig interpungiert hat, während sich in der Haager Hs. durchweg fast gar keine Interpunktion ausser Punkt und Majuskelbuchstaben am Satzschluss und Satzanfang findet. Der Salimbene's bin ich genau gefolgt und habe sie auch

auf die zweite Partie des Textes der Haager Hs. übertragen, im ersten Teil nach meinem Ermessen eingesetzt, doch habe ich nur da Majuskelbuchstaben am Anfang der Sätze gesetzt, wo sie in der Hs. stehen. In dieser trägt die Prophetie keine Aufschrift, die da übergeschriebenen erklärenden Glossen sind fast durchweg falsch.

Surget leo¹ de stirpe regali habens cornua* duo² et magnum murum³, et in eo coronabitur et caudam longam⁴ post se trahet cum carnibus et osse et classe magna, et ad eum confugiet multitudo maxima, sed una spe. Ultimo defraudabitur⁵. Erit autem leo iste fortis et terribilis et in prelio potens, audax, callidus et astutus, et ad se detrahet tauros pingues, et sponsus⁶ pugnabit cum eo adversus ursum⁷, et contra eum veniet in campum, et non poterit sibi ursus resistere, ymo leo ipsum confringet et universa detrahet arma. Interim pax clamabitur et non inveniatur, sed pacis dilatione magna effusio sanguinis erit. Tunc leo mugitum emittet⁸ et ad florem**.⁹ veniet et eum iudicabit, falconis alas deponet et confringet, vulpeculam***.¹⁰ rubeam devorabit et Aquas confringet et non dolebit; tunc sponsus

Salimbene.

adulterabitur¹¹ et cognoscetur; gloriam Lombardorum sibi leo attribuet¹² et partes aquile¹³ trucidabit, extollens nomen suum super omnium

adulterabitur et cognoscetur. Gloriam Lombardorum atteret et partes aquile trucidabit, et extollet nomen suum super terrarum principes, et ab

*) Gl. superscr.: 'id est regna'.

**) Gl. superscr.: 'id est ad regnum Francie'.

***) Gl. superscr.: 'id est Anglicum'.

1) Karl I. König von Sizilien. 2) Die Grafschaften Anjou und Provence. 3) Rom, wo Karl zum Senator erwählt wurde. 4) Das durch Oberitalien zu Karl marschierende französische Heer. Auch die Prophetie des Theolosphorus-Druckes hat (SS. XXXII, 545, N. 6): 'trahens ad se magnam caudam'. 5) Das kann nur heissen: Die Italiener, die sich Karl anschliessen, werden den erhofften Gewinn nicht erlangen. 6) Der Papst Clemens IV. 7) Manfred. 8) 'emittet' Hs. 9) Florenz, wohin Karl 1267 Aug. kam. Die Glosse ist falsch. 10) 'vulpeculam' Hs. Das rote Füchslin ist doch wohl Konradin. Es wäre doch auffallend, wenn er nicht erwähnt würde. 11) Ich möchte glauben, dass damit auf die lange Vakanz des päpstlichen Stuhles 1268—1271 hingewiesen wird, 'et cognoscetur' bedeutet dann die Wahl Gregors X. 12) 'atribuet' Hs. 13) Friedrichs II. und seiner Nachkommen. In vielen Prophetieen, besonders in der Sibylla Erithea, werden die Angehörigen des Staufischen Geschlechts mit 'aquila' bezeichnet.

terrarum principes ab omnibus timebitur, et exaltabunt nimum nomen eius. Prefinito autem XII annorum spacio¹ surget aquila² habens rostrum fortissimum et alas magnas et sibilabit; post ea multitudo magna et fortis³ facient inquisitionem de regno; et dabitur [sibi⁴] gallina orientalis c. o. et a⁵, que sibilabit cum pullis suis, et aquile iniuriam sibi factam indicent; tunc tanta et talis erit occisio et strages sanguinis, quanta et qualis non fuit ab inicio mundi, ex quo gentes⁶ esse ceperunt. Philozophia^{*}.⁷ devastabitur, et turris⁸ destruetur; et tunc leo vincetur, nec sponsus⁹ sibi proficiet, sed in exilium fugiet¹⁰ nec invenietur; leo iterum exurget, pugnabit quantum¹¹ poterit et interficietur¹²; tunc erit mors ultra et imperpetuum; tunc sponsa adulterabitur et duos sponso^{**} habebit, sed unus

omnibus timebitur et exaltabitur nomen eius. Prefinito vero termino surget aquila habens rostrum fortius et alas magnas et sibilabit. Tunc aggregabit aquile¹³ in unum et sibilabit, et post multitudo magna faciet inquisitionem de Trínacli regno. Et una gallina orientalis sibi dabitur cum o. a., que sibilabit, et suis pullis et aquile iniuriam sibi factam dicet. Tunc aquila cum suis partibus contra leonem veniet cum armata¹⁴ manu¹⁵ forti. Tunc erit tanta cesio et strages sanguinis, qualis non fuit a principio mundi, ex quo gygantes fuerunt, usque tunc. Tunc leo pugnabit cum suo agmine, tunc avaricia discooperietur, tunc flos ex toto desiccabitur, et tunc bos cornua amittet et interficietur. Philosophya et turris devastabitur. Tunc leo devincetur, nec sibi sponsus proficiet, sed in exilium

*) Gl. superscr.: 'id est Athene'.

**) Gl. superscr.: 'id est papas'.

1) Wenn man von der Wahl Gregors X. ab rechnet, vergingen 11 Jahre bis zur Landung Peters von Arragonien in Sizilien (1282 Aug. 31). 2) Peter III. von Arragonien als Erbe der Staufer. 3) 'et' folgt in der Hs. 4) 'sibi' fehlt Hs. 5) Constanze, die Tochter Manfreds, Gemahlin Peters von Arragonien. Vielleicht ist für 'c.' mit Sal. 'cum' zu lesen. 6) Die Lesart bei Sal. 'gygantes' wird durch die Prophetie des Theolosphorus-Druckes (SS. XXXII, 545, N. 6) geschützt. 7) Wohl Bologna. 8) Wohl das Mailänder Geschlecht de la Torre, das 1277 aus Mailand vertrieben wurde. 9) Der Papst Martin IV. 10) Karl I., der noch 1282 nach der Provence und Frankreich ging. 11) 'q' Hs. 12) Karl I. starb 1285 Jan. 7. 13) So Sal. Da die Worte 'Tunc — sibilabit' in dem andern Texte fehlen, ist auch jetzt noch nicht klar, wie zu emendieren ist. 14) 'arma' von Sal. in 'armata' korrigiert. 15) 'manu' von Sal. mit anderer Tinte am Rande ergänzt.

et alter uno tempore destruetur; panis¹ floridus adnichilabitur, nec poterit eidem aquila² resistere nisi solus Deus; cauda leonis destruetur, aquila frenum habebit.

fugiet, nec invenietur leo. Iterum vires resumens pugnabit quantum poterit et interficietur. Tunc erit mors valida in eternum. Tunc sponsa adulterabitur et duos sponso habebit, sed unum adulterum. Eneades³ destruetur, et nomen Dei blasphemabitur. Sibilabit aquila et deos alienos habebit; sibilabit aquila, nec sibi resistetur. Pars floris⁴ anichilabitur, nec sibi aliquid poterit resistere nisi Deus deorum. Cauda detruncabitur, et aquile frenum habebunt.

Die Ausdrucksweise und der Ton dieser Prophetie sind ganz die der Sybilla Erithea (N. A. XV, 155 ff.), die überhaupt für viele der späteren Prophetieen Vorbild gewesen ist. So wird hier wie dort 'sibilabit' gebraucht etwa für 'wird die Königsherrschaft ausüben', 'wird König (Königin) sein', 'sponsa' steht gleich Kirche, 'Eneades' = Rom in beiden, 'aquila' für die Könige aus Staufischem Geschlecht, 'leo' für einen sie bekämpfenden König. Fast wörtlich sind die Worte 'una gallina orientalis sibi dabitur' der Sibylla Erithea, wo sie zweimal (S. 166. 169) vorkommen, entnommen und auf Constanze übertragen, und so kann man noch manche Ausdrücke anführen, die jener entstammen.

Diese Prophetie muss nicht lange nach dem Beginn der Kämpfe zwischen den Anjou und den Arragonesen um das Königreich Sizilien verfasst sein, also sicher nach 1282, aber vielleicht schon vor dem Tode Karls I., also vor 1285, denn von ihm wird gesagt 'interficietur', was insofern nicht zutrifft, als er natürliches Todes starb, aber der Ausdruck braucht von dem Pseudopropheten nicht wörtlich genommen zu sein. Was danach folgt ist wirkliche Prophezeiung. Der Hinweis auf ein späteres Schisma in der Kirche kommt in vielen Vaticanien vor — wir werden

1) Die richtige Lesart 'pars' bei Sal. ist offenbar vom Bearbeiter schon verdorben, wie das folgende 'floridus' für 'floris' zeigt. 2) Selbstverständlich ist 'aliquid' bei Sal. das richtige. 3) Rom. 4) Florenz.

solche noch kennen lernen —, die sicher lange vor dem grossen Kirchenschisma, auch vor dem Schisma unter Ludwig dem Baiern geschrieben sind. So sagt auch schon die Sib. Erithea (S. 169): 'Et erunt ei (sponse) tres adulteri unusque legitimus'¹. Die Schlusssätze unserer Prophetie (bei Sal.) 'Pars floris — frenum habebunt' können wenigstens zum Teil vom Propheten schon erlebtes berichten.

In der Haager Hs. folgen auf dieses Vaticinium sogleich mit beige-schriebenem 'Versus' die Verse:

Non pertransibit Septembricus angelus iste,

In populo terre veniet miserabile triste.

Ich vermag nicht zu sagen, wer der 'Septembricus angelus' ist.

X. Prophetie auf Peter III. von Arragonien.

Da in dem vorhergehenden Stück von dem Kriege nach der Sizilianischen Vesper die Rede war, lasse ich hier eine kurze Prophetie folgen, die ebenfalls von der Eroberung Siziliens durch Peter handelt. Sie steht in der Hs. X H 22 der Bibliotheca Estense zu Modena auf deren letzter Seite von einer Hand des 15. Jh. in kursiven Zügen geschrieben. Die Hs. enthält einen Auszug aus Donizo's Vita Mathildis, den sogenannten Epitomator Padolironensis².

1) In einer Prophetie, die sich in dem genannten Theolosphorus-Druck f. LI^d findet und überschrieben ist: 'Prophetia inventa in oppido Mestri apud Venetias in quodam antiquissimo lib. auctentico', stehen die (näher mit dem Salimbene-Text übereinstimmenden) Worte: 'Erunt duo sponsi, unus legitimus, alter adulter'. Dann wird weiteres über die beiden Päpste gesagt, was mit unserer Prophetie nichts zu tun hat. Aus dieser stammen dann aber folgende Sätze: 'Clamabitur pax et non reperietur'. 'Ecce prelia et mortalitas, que nunquam fuerunt ab origine mundi'. 'Et vocabit thauros pingues et baronos'. Es ist danach ganz unzweifelhaft, dass diese viel spätere Prophetie, die über ganz andere Dinge handelt, und auf die ich nicht weiter eingehe, auf Grund der hier mitgeteilten gemacht ist. Herr Prof. Kampers übersandte mir durch Herrn Prof. A. Werminghoff Abschrift einer Prophetie in griechischer Sprache, die in den Hss. Ottobon. 260 und München Graec. 154 steht. Sie ist angeblich von einem Presbyter Theophilus von Alt-Rom verfasst und zum Teil aus Fetzen der in Mestre gefundenen, oben genannten, und einer anderen, die in dem angeführten Theolosphorus-Druck steht und welche ich in den Noten zu SS. XXXII, 545 f. ganz abgedruckt habe, zusammengesetzt.

2) Sie ist Archiv XII, 696 von L. Bethmann beschrieben und SS. XII, 350 erwähnt mit der Signatur V A 28, sie wird an der erstgenannten Stelle ins 14. Jh., an der zweiten an den Ausgang des 14. Jh. gesetzt. Auch die von mir angegebene Signatur ist neuerdings jedesfalls wie die aller anderen Hss. der Bibl. Estense geändert.

Die Prophetie hat in der Hs. die Aufschrift 'Prophetia sine titulo', nach ihrem Schluss steht: 'Retrovata in Venosa in uno libro molto antiquo anno Domini MCCCCXXXIII'. Vor vielen Jahren habe ich sie abgeschrieben, aber bisher zurückgehalten, da einige Sätze so verdorben sind, dass sie keinen Sinn ergeben, und ich hoffte, noch irgendwo eine andere Ueberlieferung zu finden.

Non finientur dolores Appuleę, donec surgat leo¹ de cavernis terrae. Qui se mentietur ire contra Saracenos et ibit contra unam potestatem Christianam et subintrabit eam, veniensque natando super aquas maris sub nomine fęderis intrabit regnum Trinachrię in loco ubi dicitur Mons-foci². O quam magnus ignis orietur ex combustis lapidibus huius! Ve ve ve filiis et filiabus morantibus in partibus Parthenope et prope eam, non valentibus ponere pedes suos super aquarum undas³! cadat [qui⁴] super ea dominabitur. Gallia intrabit, Gallus subcumbet⁵ Franchus⁶, quousque voces populorum venient ad Cristum, qui eduxit filios Ysrael de terra Aegipti; gaudebit asina, sument⁷ audatiam, et a nullo dominabitur nisi a matre ovium. Pro salute anime mee dignemini Christi misericordiam exorare!

Finis⁸.

Die Zeit der Abfassung dieser Pseudo-Prophetie ist deshalb schwer festzustellen, da ich wenigstens nicht weiss, wer die 'asina' und wer die 'mater ovium' ist. Wäre 'asina' = Messina und 'mater ovium' = ecclesia, so könnte das Stück nicht lange nach der Seeschlacht von Neapel geschrieben sein, als die Messinesen noch die Herrschaft der Römischen Kirche sich gefallen lassen, nur von Karl I. und den Franzosen nichts wissen wollten.

XI. Römische prophetische Verse.

Nicht minder verbreitet als die angeblich zwischen Kaiser und Papst gewechselten Streitverse, welche ich

1) Peter von Arragonien. 2) Peter landete bei Trapani, in dessen Nähe ich einen Ort oder Berg Montefuoco nicht kenne. 3) Das bezieht sich wohl sicher auf die Seeschlacht von Neapel 1284 Juni 5, in der Karls I. Sohn Karl von der Sizilisch-Arragonesischen Flotte besiegt und gefangen wurde. 4) 'qui' habe ich zweifelnd ergänzt, um überhaupt nur einen Sinn zu ermöglichen. 5) Die Worte 'Gallus succumbet' finden sich in dem überaus weit verbreiteten Gedicht 'Gallorum levitas', das ich unten mitteilen werde. 6) 'franchi'? Hs. 7) Wahrscheinlich 'sumet' zu lesen. 8) Davor steht noch von anderer Hand 'Amen'.

N. A. XXX, 335 ff. behandelte, waren die 11 Verse, die mit den Worten 'Gallorum levitas' beginnen. Auch sie finden sich in vielen Hss. und in historiographischen Werken, die ich hier aufzähle. An ihre Spitze stelle ich:

R) eine Hs. der Bibliothek der Königin Christina im Vatikan 132, membr. fol., welche Ioachimi abbatis Enchiridion super Apocalypsim und Visio Fursei enthält¹. Die Verse, die ich selbst abgeschrieben habe, stehen hier auf f. 201'. 202 von einer Hand des 14. Jh. Diese Hs. enthält die Verse vollständig in der Reihenfolge, wie ich sie gebe, und sie bietet nach meinem Urteil durchaus die beste Ueberlieferung, sie hat nur einen einzigen Fehler, den ich nach anderen Hss. verbesserte.

Auch in England waren diese Verse verbreitet, wie überhaupt die Engländer und noch mehr die Iren und Schotten grosse Neigung für solche Prophezeiungen bekunden. Zwei der englischen Ueberlieferungsformen haben noch die richtige Versfolge wie R und nicht gar viele Fehler, nämlich

Cov.) In dem sogenannten Memoriale des Walter von Coventry stehen sie I, 26 der Ausgabe von W. Stubbs (Rolls Series, London 1872) nach der Hs. der Bibl. Bodleiana zu Oxford Douce n. 115 mit der Ueberschrift: 'Sibilla de eventibus regnorum et eorum regum ante finem mundi' und, wie auch SS. XXVIII, 606, N. * bemerkt ist, mit der Unterschrift: 'Isti versus reperiebantur in sarcophago cuiusdam sollempnis clerici in urbe Rome et per quosdam ibidem existentes Anglicos Anglie transmissi'.

Petr.) In den Appendices zu der französischen Reimchronik des Peter von Langtoft in der Ausgabe von Th. Wright II, 450 (Rolls Series, London 1868) nach der Hs. des British Museum Kings library 20 A XI. Da folgt auf die Verse diese Unterschrift: 'Isti versus immediate precedentes inventi fuerunt² in ecclesia Petri et Pauli sub petra marmorea'.

Diesen drei Texten nähert sich in der Versfolge am meisten

P) die Hs. der Bibl. Palatina im Vatikan 753, membr., auf deren letzter Seite die 11 Verse von einer Hand des 15. Jh. eingetragen sind mit der Ueberschrift: 'Sibilla ait'.

1) Vgl. Archiv XII, 132; Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte I, 94 f. 2) 'fuerint' Hs.

Aber V. 7 ist hier hinter V. 8. 9 gestellt, die Jahrangabe in V. 5. 6 ist hier wie in den meisten Hss. geändert. Diese Verse hat Herr Archivdirektor Professor Friedensburg für mich vor Jahren abschreiben lassen und selbst verglichen.

Nur die Verse 7—11 stehen in der richtigen Reihenfolge in den Hss. v) der Bibl. Vaticana 3822 auf f. 6^d von Hand des 14. Jh.¹ b) Bologna, Univ.-Bibl. 1456, unter den Prophetieen, die auf Vorsatzblättern der Chronik des Pier Villola vorhergehen, diese auf f. 4^v von Hand des 14. Jh. Sie sind daraus mit den vorhergehenden Versen jetzt gedruckt in *Rerum Italicarum Scriptores XVIII*, 1 (1906), p. 17², in der ersten Lieferung der von Albano Sorbelli herausgegebenen Bolognesischen Chroniken.

Vollständig stehen die Verse noch bei zwei Englischen Chronisten, nämlich

Wig.) in den *Annales Wigorniensis* zum Jahre 1293, SS. XXVII, 470 f. und *Annales Monastici* (Rolls Series) ed. Luard IV, 514 sq., ohne jede einleitende Worte und ohne Unterschrift. Hier folgen auf V. 4 gleich die Verse 8. 9, dann V. 7, dann erst V. 5. 6.

Barth.) In der *Historia Anglicana* des Bartholomeus de Cotton zum Jahre 1294, SS. XXVIII, 606 sq., ed. Luard (Rolls Series) p. 238 sq.³, der folgendes vorher bemerkt: 'Ante illud tempus dicebatur, quod fuerunt versus subscripti reperti in quodam sarchophago cuiusdam nobilis clerici, qui lucem subumbravit secularem elapsis ducentis annis et amplius, in civitate Romana, et per quosdam amicos ibidem quibusdam amicis Anglicanis destinabantur anno Domini MCCXCIII'. Aber obgleich diese Bemerkung nahe verwandt ist mit der in dem *Memoriale* des Walter von Coventry⁴, sind die Verse doch hier kunterbunt wie Kraut und Rüben durch einander gestellt, so dass sie da gar keinen Sinn ergeben, in folgender Reihe meiner Ausgabe: 1. 6. 2. 8. 3. 9. 4. 10. 7. 11. 5. Man begreift nicht recht, wie solche Konfusion hat entstehen können, in der nicht einmal ein System der Verwirrung zu entdecken ist.

1) Vgl. oben S. 99. 2) In V. 8 ist die ursprüngliche falsche Lesart 'et equi cadens' richtig durch übergeschriebene Zeichen korrigiert in 'cadens et equi'. 3) Nach der Hs. sind sie auch gedruckt von R. Pauli, *Geschichte von England IV*, 89. Nach der Ausgabe von Luard abgedruckt von Fr. Kampers, *Kaiserprophetien und Kaisersagen S. 128* und *Die deutsche Kaiseridee S. 78*. 4) Auch in V. 7 findet sich eine Lesart, die mit diesem Text übereinstimmt, ja auch bei Petr. wiederkehrt, so dass diese drei Texte zuletzt doch auf dasselbe Exemplar zurückgehen müssen, während Wig. mit ihnen keine nähere Verwandtschaft zeigt.

Danach folgt eine Gruppe von Hss., denen sämtlich V. 7 fehlt, und in deren Archetyp die Verse 3. 4 hinter V. 5. 6 gestellt waren. An deren Spitze ist eine Hs. zu stellen, in welcher die ursprüngliche Jahrangabe in V. 5 noch erhalten, nur die Zahl 'Et tribus' in V. 6 verändert ist, während in allen folgenden Hss. schon andere Jahrezahlen eingesetzt sind, nämlich

W) Wien, Hofbibliothek 447 (Rec. 676), auf deren letzter Seite die Verse von einer Hand des 14. Jh. stehen. Ich benutze eine Abschrift von W. Wattenbach, der nach ihr die Verse auch Archiv X, 528 f. abgedruckt hat¹. Dahin gehören ferner:

M) München, Hof- und Staatsbibliothek Lat. 5141 aus Beuerberg, f. 138, nach 1456 geschrieben. Aus allen hier aufgeführten Münchener Hss. hat Herr Sekretär Dr. G. Leidinger die Verse für mich freundlichst abgeschrieben. — In dieser Hs. folgen auf unsere Verse noch zwei, welche sich wohl auf einen im 15. Jh. gestorbenen Herzog von Baiern beziehen:

Dux tamen illustris complebit² gaudia vite

Tempore quo Venus obumbrabit cornua Martis³.

Dieselben Verse in derselben Reihenfolge und mit den beiden eben angeführten Versen am Schlusse stehen in

m) der Hs. der Münchener Hof- und Staatsbibl. Lat. 716, f. 119^v, von Hartmann Schedel am 2. September 1494 geschrieben, wie er darunter bemerkte, mit der Ueberschrift 'Antiquissima Prophetia', aber Schedel hat sie nicht aus M, sondern aus einer anderen Hs. abgeschrieben, dazu hat er noch die Lesarten (m²) einer anderen Hs. übergeschrieben und V. 6 in deren Fassung dazu gefügt.

S) In den Appendices zu Konrad Stolle's Chronik seiner Originalhs. auf der Universitätsbibliothek zu Jena Sagitt. in qu. n. 3 stehen diese 10 Verse auf f. CCCXV^v und sind daraus von L. F. Hesse in der Bibliothek des litterar. Vereins in Stuttgart XXXII (1854), S. XXI f. herausgegeben⁴.

1) Danach sind sie wiederholt in Forschungen z. D. Gesch. XVIII, 572. 2) 'camplebit' M. 3) Aus dieser Hs. sind die 10 hier vorhandenen Verse mit den beiden zugesetzten abgeschrieben in der Münchener Hs. Lat. 4143 (aus Heiligenkreuz in Augsburg), f. 42, 17. Jh. Sie haben hier die unpassende Ueberschrift 'Carmina de Friderico imperatore'. 4) In der neuen schlechten Ausgabe von Konrad Stolle's Chronik in den GQ. der Provinz Sachsen XXXIX stehen die Verse nicht.

Mat.) Auch der Bologneser Chronist Pietro di Mat-
tiolo († 1425), dessen Chronik Corrado Ricci herausgegeben
hat¹, hat p. 10 die 10 Verse dieser Gruppe überliefert.
Nach einer Bologneser Prophetie des 14. Jh., von der er
sagt: 'che fo trovada in MCCCXX. e secondo gli astrologi la se
dovea verificare et avere lo so effetto in MCCCLXXXVIII.'
folgt die unsrige nur mit der Vorbemerkung: 'Infrascritta
è la copia d'un' altra prophetia'.

Hier ist auch anzuschliessen die Hs.

B) Berlin, Königl. Bibliothek Lat. 4^o n. 291, auf deren
Deckel von einer Hand des 14. Jh. das Gedicht ohne die
beiden ersten Verse² steht, denn die Anordnung der Verse
ist hier wie in WMS und V. 7 fehlt. Die Verse sind hier-
aus SS. XXII, 389 sq. abgedruckt.

Nun folgt eine der vorigen nahe verwandte Gruppe
von Hss., in der auch V. 7 fehlt, aber die Verse 3. 4 sind
in ihr erst hinter V. 8. 9, nicht wie in der vorigen Gruppe
hinter V. 5. 6, gestellt. Jedoch die Verse 3. 4 stehen voll-
ständig nur in der Hs.

O) des Ungarischen Nationalmuseums in Budapest
Lat. 229, wo sie im Jahre 1522³ hinter der Continuatio VI. der
Cronica Minor⁴ f. 52 eingetragen sind mit der Ueberschrift:
'Prophecia sculpta in antiquissimo lapide, Verone inventa'.

Die folgenden Hss. dieser Gruppe haben das gemein,
dass die Verse 3. 4 in einen zusammengezogen sind, indem
die zweite Hälfte von V. 3 und die erste von V. 4 weg-
gelassen ist⁵. Dahin gehören:

V) Hs. der Wiener Hofbibl. 3282 (Hist. prof. 1083),
die in Böhmen geschrieben ist. In ihr stehen die Verse
zweimal von zwei verschiedenen Händen des 14. bis 15. Jh.,
und zwar erstmal V^a) f. 28^v hinter den Versen 34—44 und
55. 56 des dem Johann von Toledo zugeschriebenen prophe-
tischen Gedichtes von derselben Hand wie diese geschrieben⁶,

1) In Scelta di curiosità letterarie inedite o rare del secolo XIII.
al secolo XVII. Disp. CCII. Bologna 1885. Fr. Kampers, Kaiser-
prophetieen und Kaisersagen im M. - A. S. 128 f., N. 3 zitierte die Verse
dieser Chronik. 2) Diese sind verdrängt durch 4 andere Verse, die mit
diesem Gedicht nichts gemein haben. 3) Diese Zahl steht am Schluss

der Verse und der Charakter der Hand stimmt zu der Jahrgabe.
4) Vgl. Monum. Erphesfurt. p. 501 sq., wo die Hs. mit B 1^a bezeichnet
ist. 5) Das kann daher gekommen sein, weil in ihrer gemeinsamen

Mutterhs. wie in O die zweite Hälfte des V. 3 sinnlos verdorben war,
daher von einem Abschreiber mit der ersten Hälfte des folgenden Verses
weggelassen wurde. 6) Vgl. N. A. XXX, 381. Die dort angegebene,
vor den Versen stehende Ueberschrift könnte sich auf das hier behandelte
Gedicht beziehen.

dann V^b) f. 39 unter anderen Prophetieen¹. Hier folgt diese Unterschrift: 'Ista metra sunt rescripta ex antiquo exemplari per dominum Pessconem, registratorem quondam cancellarie regis, de quo se vix ipse expedire potuit. Anno Domini M^oCCC^o nonagesimo quarto'. An beiden Stellen geht das Gedicht auf dieselbe, dieser Gruppe angehörige Ueberlieferung zurück, ist aber doch wie die Verse des Johann von Toledo jedesmal aus anderer, obwohl einander nahe verwandter, Hs. abgeschrieben.

J) Bibl. Vaticana, Palatina 461, wo die Verse f. 276^v etwa zu Anfang des 15. Jh. fortlaufend, nicht abgeteilt, geschrieben sind mit der roten Ueberschrift: 'Prophecia Sibille conscripta per Ioachin prophetam', die ganz willkürlich ist. Abt Joachim galt im 13. bis 15. Jh. eben für den grossen Propheten, dem man alle Weissagungen zuzuschreiben geneigt war. Die Abschrift dieser Verse erhielt ich vor Jahren durch Herrn Archivdirektor Professor Friedensburg.

E) München, Hof- und Staatsbibl. Lat. 5895, aus Ebersberg, ganz von einer Hand des Jahres 1475/6 geschrieben. Die Verse stehen f. 380^v nicht abgeteilt. Auf den Schlussvers folgt noch dieser:

Vis ius mensurat, homo potens iura non curat.

In der folgenden Hs.

H) Wien, Hofbibl. 3332 (Hist. eccl. 52) gehören die Verse in ihrem Hauptteil einer von der vorigen Gruppe verschiedenen Ueberlieferung an. Auf dem Vorderdeckel stehen Teile dieses Gedichtes zweimal hinter einander von einer Hand des 14. Jh. geschrieben, und zwar voran H^a) 7 Verse in der Reihenfolge unserer Ausgabe 1. 2. 5. 6. 8. 9. 7, dann nach einzeiligem Zwischenraum folgen H^b) zum Teil dieselben Verse noch einmal, danach die Schlussverse, in der Reihenfolge 5. 6. 3. 4. 8. 9. 10. 11. Mit dem zweiten Text dieser Hs. (H^b) stimmen genau die Verse überein in der Hs. D) der Münchener Hof- und Staatsbibl. 5596 (aus Kloster Diessen), f. 75, 15. Jh., sind hier nur doch etwas stärker als in H^b verdorben. In beiden Hss. folgt noch der Vers:

Atque Venetorum² cadent sublimia regna³.

1) Vorher geht ein kurzes Vaticinium: 'In illo anno veniet aquilla', davor das dem Johann von Toledo zugeschriebene Gedicht; vgl. N. A. XXX, 380. Das alles ist von einer Hand geschrieben.
2) 'venetorum' D. 3) Dieser Vers klingt zusammen mit dem in das

Da in der ersten Versreihe V. 7 vorkommt, erhellt, dass sie der Ueberlieferung der vorhergehenden Gruppen ganz fremd ist, die Versfolge der zweiten Reihe deutet auf Zusammenhang mit der Hss.-Gruppe WMSB. In der ersten Versreihe hat aber eine zweite Hand (H^a II) andere Lesarten übergeschrieben und dann am Rande noch die Verse 3/4¹, 10, 11 und dann noch den soeben aus der Münchener Hs. E zitierten Vers 'Vis ius mensurat' etc. nachgetragen. Ihre Vorlage war also dieser Hs. zunächst verwandt.

Die Verse, welche in den beiden folgenden Münchener Hss., die beide aus Oberaltaich stammen, beide mit der Beischrift 'Prophecia' A^a) Lat. 9804, auf S. 489 um die Mitte des 15. Jh. geschrieben, A^b) Lat. 9503, f. 350^v nach 1453 geschrieben, stehen, sind sehr nahe verwandt. Jede der beiden Hss. hat 7 Verse, aber A^a die Verse 1. 2. 5. 6. 10. 4. 11, A^b die Verse 1. 2. 5. 6. 8. 10. 11, also V. 4 und 8 steht nur in je einer Hs. Das Fehlen des 7. Verses und die Versfolge zeigt schon an, dass auch diese Hss. der grossen Gruppe angehören, der wir unsere meisten Hss. zuwiesen.

Solche Verse haben zuweilen merkwürdige Schicksale. Um dafür ein seltsames Beispiel zu geben, will ich noch anführen, dass in der Hs. der Berliner Königl. Bibliothek 422 (Theol. q. 61) am Schluss eines kurzen eschatologischen Traktates² von einer Hand des 15. Jh. die vier letzten Verse unseres prophetischen Gedichtes sehr verdorben in Verbindung mit vier anderen stehen, sie alle gar dem Papst Honorius (III.) zugeschrieben werden³. Ich setze sie hierher:

Unde Honorius papa in suis versibus:

Constantine, cades et equi⁴ de marmore facti
Et lapis erectus et iusta palacia Rome.

Vaticinium des Michael Scotus spät interpolierten Verse 48, N. A. XXX, 363:

Protensa deficient Venetum sublimia regna

und das um so mehr, als in dem folgenden interpolierten Verse:

Ut Constantini equestra divisa videntur

doch jedesfalls auf den Sturz derselben Konstantinstatue hingedeutet wird, der in V. 8 unseres Gedichtes erwähnt ist. So dürfte der erste Vers wohl auf die schwere Niederlage zu deuten sein, welche die Venetianer am 18. Mai 1294 durch die Genuesen in der Seeschlacht bei Laiaccio erlitten.

1) Die Verse 3, 4 in einen zusammengefügt wie in der Gruppe V^{a, b} J E.
2) Vgl. Val. Rose, Verzeichnis der lat. Hss. der Königl. Bibl. zu Berlin II, 1, 266.

3) Das erinnert daran, dass die päpstlichen Streitverse, deren ich am Eingang dieses Stückes gedachte, einmal dem Papste Honorius III. zugeteilt werden; N. A. XXX, 338. 4) 'qui' Hs.

Papa cito morietur, erunt fratres Iacobite¹.
 Desp^t timendo cesar regnabit ubique.
 Quingentos denos et bis centum minus uno
 Annos die ab Adam, donec verbum caro factum².
 Et sex³ deni post partum virginis alme
 Tunc Antichristus regnabit demone plenus⁴.

Unzweifelhaft wird sich das Gedicht vollständig oder teilweise noch in manchen anderen Hss. finden, es mag auch noch an mir unbekannt gebliebenen Stellen gedruckt sein, aber das, was ich gesammelt habe, reicht aus, um den ursprünglichen Text herzustellen, auch eine Geschichte der Verse zu geben, denn ihre Geschichte haben auch sie.

Obleich ich Schreibfehler und Verderbnisse vereinzelter jüngerer Hss. und orthographische Abweichungen weggelassen habe, ist die Masse der Varianten doch noch sehr gross, denn ich glaubte, die starken Abwandlungen, welche die Verse erlitten haben, auch zur Anschauung bringen zu müssen, wenn man sie einmal gründlich behandelt. Die zahlreichen Interpolationen in den Versen 5. 6 betreffs der Jahrzahl habe ich aber fast alle nicht im Variantenapparat, sondern hinter dem Text gegeben. Die Stellung der Verse und fehlende Verse sind in den Noten nicht angemerkt.

Incipit prophetia alia inventa anno Domini
 M^oCC^oLXXXIII^o Rome.

Gallorum levitas Germanos iustificabit,
 Ytalie gravitas Gallos confusa necabit.

1) Das stammt wohl aus einem anderen Gedicht. 2) D. h. also, dass nach dem Eusebisch-Hieronymianischen Ansatz Christus 5199 Jahre nach Adam geboren wurde. Die beiden Verse stehen z. B. in den Ann. Dunemund., SS. XIX, 709 und N. A. VIII, 614. 3) 'se' Hs. 4) Das sind die beiden letzten der drei pseudojochitischen Verse, nach denen der Antichrist 1260 geboren werden sollte; vgl. N. A. XV, 175 und oben S. 100. Hier sind sie schon etwas abgeändert. Also aus drei bis vier Gedichten sind diese Verse von einem erzdummen Schreiber nach dem Gedächtnis zusammengeschmiert.

Inc. — Rome] Die Ueberschrift, die ich mit Ausnahme von 'alia' für original halte, nur in R. Die Ueberschriften anderer Hss. habe ich oben bei ihrer Beschreibung angegeben, die meisten Hss. haben überhaupt keine.

- V. 1. Ueber 'Gallorum' übergeschr. 'Francigenorum' M. — germanis J; germanos Mat.; über 'Germanos' übergeschr. 'scilicet Teottonicos' P, 'id est tetunicos' Va. — iustificavit A^{a.b}.
 V. 2. Ytalie M; Italia Mat. — Ueber 'Gallos' übergeschr. 'scilicet Francigenos' P; gallo WMm(m²)SO; gallus V^bJA^{a.b}; gallis Ha. —

- Gallus succumbet, aquile victricia signa
 Mundus adorabit; erit Urbs vix presule digna.
 5 Millenis ducentenis nonaginta sub annis
 Et tribus adiunctis consurget aquila grandis.
 Terremotus erit, quod non procul auguror esse.
 Constantine, cades et equi de marmore facti
 Et lapis erectus et multa palacia Rome.
 10 Papa cito moritur, cesar regnabit ubique,
 Sub quo tunc vana cessabit gloria cleri.

Explicit prophetia pro magna parte comperta.

confisa Wig.; confuso WMmSO (confuso gallo S); confuse m²V^bJ; confusus A^{a,b}. — negabit WSMat.JA^{a,b}; vacabit MmOV^aHa; vagabit V^b; fugabit E.

- V. 3. succumbet Cov.PWE; succumbit BV^bJD; Su(c)c. gallus Cov. Petr. — aquile] et eius Mm; et erunt O; 'aquile — (V. 4) adorabit' fehlt V^{a,b}JEH^aII. — victoria PH^b; vittoria O; victorie D. — signa] arma M; victr. signa] quoque grandi Mat.
- V. 4. adhorabit PW; aborrebis Barth.; errabit OA^a. — vix] sub Cov.; tunc D; et A^a; fehlt Mat., wo 'urbs erit'; vix erit urbs MV^aJ; vix urbs erit O. In A^a ist 'et (!) urbs — digna' zu V. 10 statt 'cesar regnabit ubique', was zu V. 4 gestellt ist, gezogen. — preside Pm².
- V. 5. so nur R Cov. Barth.; nur in der Form verändert: 'Mille ducentenis et nonag.' Wig.; 'Annis millenis ducentis et nonag.' W; 'Milleque ducentis nonaginta sub tribus annis' Petr. — Ueber die übrigen Hss. zu V. 5. 6 siehe unten.
- V. 6. Et tribus adiunctis] Merlini dictis Petr.; siehe unten. — consurgit JEDA^b; surget A^a. — auguror] agitur H^a.
- V. 7. fehlt in den meisten Hss.; siehe unten die Tafel. — Et teremotus b. — quod] Rb; quem Pv; Que Wig.; qui H^a; erunt quos Cov. Petr. Barth. — procul] prius Barth.
- V. 8. Constantini Petr. Pm(m²); Constantinus M; Costantinus b; Constantina SV^bH^bDA^b; Contastina Mat.; Constantiam JE; Constancia OV^aHA^aII; Constantie H^a. — cadens b; cedes Petr.; cadent Pm(m²)Mat.H^bD; cadet MSOV^{a,b}JEH^aII; cadit A^b. — 'et' fehlt RMat.H^bD. — eque A^b; equus S. — de] in H^a; fehlt V^{a,b}E. — facti] facte V^b; facta A^b; surgent O; statim D; 'et — facti' zu V. 9 gesetzt, dafür 'et — Rome' zu V. 8 gezogen v.
- V. 9. 'Et' fehlt V^b. — electus Wig.; ere ruens b. — 'et' fehlt Wig. — multa] alta PH^a; plura m²; er. multaque Mat. — Rome] cadent PMH^a; ruent O. Für 'et — Rome' J: 'et erunt victricia signa' aus V. 3 mit Lesart von O, welche Worte in V. 3 der Gruppe V^{a,b}E fehlen.
- V. 10. 'cito' fehlt M; Pazito mor. Mat.; Et moritur papa v; morietur bMMat.; 'et' setzt zu b. — cesar] 'enetia' auf Rasur P; regn. cesar ubique mB; ubique regn. vJ, aber in v umgestellt; regnat A^b.
- V. 11. tunc] cuncta J; tanta Mat. — vani H^aII; cess. tunc vana PWig.; Et omnis post hec cess. v; Et subito cess. vana O; Absb'a tunc vana (von anderer Hand 'Absque trenaua') cess. H^b; Absque traiano cess. D; 'tunc' setzt nach 'cess.' noch einmal hinzu A^b.
- Expl. — comperta] Die Unterschrift wieder nur in R.

Wie ich schon oben bemerkte, ist die Jahrzahl in V. 5. 6 des vorstehenden Gedichts in allen jüngeren Hss. geändert. In W ist nur 'Bis denis' statt 'Et tribus' in V. 6 eingesetzt, das Erstehen des grossen Adlers also auf 1310 bestimmt, und da ist er somit wohl als Heinrich VII. verstanden. Diese Aenderung kehrt in vielen anderen Hss., die ganz andere Zahlen haben, wieder wie in P, wo ursprünglich wohl noch die Zahl 1293 stand, jetzt aber:

Mille *quater centum* nonaginta sub annis
Bis X adiunctis,

d. i. 1510, aber das kursiv gedruckte steht auf Rasur. Im wesentlichen gleichlautend ist V. 5 in den Hss. H^{a. b} DJ Mat.:

Annis¹ millenis tricentis² cum nonagenis,
aber in V. 6 hat H^a: 'Bis novem adiectis' (also 1408), Mat. H^b D: 'Bis denis adiunctis'³ (= 1410), J: 'Ter denis adiunctis' (= 1420). Auf dieselbe Grundform muss die in A^{a. b} wieder abgeänderte Zahl zurückgehen in A^{a. b}:

Annis millenis quadringentis terdenis
Adiunctis bisdenis (= 1450).

Ganz für sich steht B mit:

Anno milleno tricenteno nono deno
Ter deno iunctis (= 1349)⁴.

Die gleiche Angabe hat die zusammen gehörige Gruppe der Hss. V^{a. b} E H^a II:

Annis⁵ millenis tricentis⁶ bis quadragenis
Atque quater denis (= 1420)

und dazu stellt sich auch O, setzt aber in V. 5 'quadringentenis' für 'tricent.'⁷, also das Jahr 1520. Verwandt sind auch hierin wieder mit einander M und m, denn M hat:

Annis millenis quater centum et quater denis
Et septem trinarie (= 1461),
m: Annis millenis quadringentenis et sexagenis⁸
Et decem trinarie⁹ (= 1490).

m² lässt V. 5 von m unverändert, hat aber in V. 6 'Bis duo adiunctis', das ergäbe 1464. Und endlich S:

1) Actis H^b D. 2) 'tricenis' J, wo 'cum' fehlt; 'trecentenis' ohne 'cum' Mat. — Es ist auffällig, dass sich J in der Jahrangebe von den nächstverwandten Hss. V^{a. b} E H^a II trennt und mit einer anderen Gruppe übereinkommt. Da aber auch Mat. zu dieser letzteren tritt, erkennt man, dass aus der Lesart von W sowohl die der Gruppe M m S Mat. wie der V^{a. b} J E H^a II stammen. 3) 'adde iunctis' Mat. 4) Ist da Karl IV. gemeint? 5) Anno E. 6) trecentis V^b; tercentum V^a. 7) In V. 6 'quatuor'. 8) 'saxagenis' Hs. 9) 'ternarie' m, übergeschr. 'al' tri'm².

Mille quater centum cum annis septuaginta
Ter denis adiunctis (= 1500).

Die folgende Tafel zeigt, welche Verse in den einzelnen Hss. fehlen und in welcher Reihenfolge sie stehen, da ich das in dem Variantenapparat schwer deutlich anzeigen konnte.

R Cov. Petr. u. Ed.	P	vb	Wig.	Barth.	WMmS Mat.	B	O	Va.bJE ¹	H ^a	H ^b D	A ^a	A ^b
1	1	—	1	1	1	—	1	1	1	—	1	1
2	2	—	2	3	2	—	2	2	2	—	2	2
3	3	—	3	5	5	3	7	7	—	3	—	—
4	4	—	4	7	6	4	8		—	4	6	—
5	5	—	8	11	3	1	3	3	3	1	3	3
6	6	—	9	2	4	2	4	4	4	2	4	4
7	9	1	7	9	—	—	—	—	7	—	—	—
8	7	2	5	4	7	5	5	5	5	5	—	5
9	8	3	6	6	8	6	6	6	6	6	—	—
10	10	4	10	8	9	7	9	8	—	7	5	6
11	11	5	11	10	10	8	10	9	—	8	7	7

V. 1—3 gehen natürlich auf die Sizilianische Vesper und den folgenden Krieg zwischen Arragonesen und Anjo-vinen. Die 'levitas' der Franzosen ist so gross, dass ihnen gegenüber die Deutschen, die früher herrschten, in gün-stigem Lichte erscheinen. Gallus ist Karl I. von Anjou und sein Sohn Karl II., aquila der siegreiche Peter von Arragonien und sein Sohn Jakob. Die Worte in V. 4 'erit Urbs vix presule digna' weisen m. E. ohne Zweifel auf die lange Sedisvakanz nach dem Tode Nikolaus' IV. 1292 April 4 bis zur Wahl Coelestins V. 1294 Juli 5, und das Gedicht muss während dessen Pontifikat, also vor dem 13. Dezember 1294 verfasst sein, da in V. 10 gesagt wird, dass der Papst bald sterben wird², der bekanntlich die Papstwürde niederlegte.

Leider kann ich nichts über das Erdbeben zu Rom beibringen, das nach V. 7 bald (natürlich nach der ange-blichen Auffindung der Inschrift im Jahre 1293), also im Jahre 1293 oder 1294, stattfinden soll. Die Konstantin-Statue, welche nach V. 8 bei dem Erdbeben fallen soll, war, wie mir Herr Prof. Chr. Hülsen schreibt, der Marc Aurel beim Lateran, der jetzt auf dem Kapitolplatz steht,

1) Zu E gehört auch H^aII. 2) Das konnte leicht prophezeit werden, weil Peter von Murrone ein sehr alter Mann war, als er zum Papst gewählt wurde.

die Marmorpferde die Rossebändiger auf dem Quirinal-Platz, der 'lapis erectus' der Obelisk beim Vatikan, der erst 1586 an seiner jetzigen Stelle auf dem Petersplatz aufgestellt wurde. V. 10. 11 enthalten wirkliche, nicht ungewöhnliche Prophezeiung.

In der Hs. der Königin Christine 132 (R) stehen unmittelbar hinter diesen Versen auf f. 202 und von derselben Hand geschrieben folgende 8 Verse, die ich in keiner anderen Hs. gefunden habe:

Incipit prophetia inventa sub Capitolio Rome
anno predicto¹.

Dum machine ferient Pantheon Urbis in edem,
Theutonicus miles cererem ciet ore cruento².
Flos aquile rabiem Rechin³ prosternet in armis,
Celestisque color auro liliisque coruscans
5 Germanos proceres post hec per secla tenebit
Sub censu domitos obnix, cesare dempto,
Allobrogos socios⁴ penarum teste Sibilla
Victoresque leves eadem fortuna iugabit.

Explicit prophetia pro parte aliqua iam
comperta.

XII. Der pseudojoachitische Liber de oneribus prophetarum.

Von den pseudojoachitischen Schriften ist noch keine in ursprünglicher Gestalt herausgegeben, und doch hat man ein Interesse daran zu erfahren, was die Joachiten, die um die Mitte des 13. Jh. im Minoritenorden eine so

1) Also 1293. 2) Ich weiss nicht, ob man daran erinnern darf, dass 1294 Hungersnot im Elsass und in Lothringen herrschte; Curschmann, Hungersnöte im M. - A. S. 201 f. 3) Natürlich könnte 'rechin' der Hs. verdorben sein, aber es gibt dafür doch wohl eine Erklärung. Fulco IV. mit den Beinamen Rechin († 1109) war Graf von Anjou aus dem alten Geschlecht der Plantagenest. Setzt etwa der Prophet Rechin = Anjou, obgleich Karl I. ein Kapetinger war, so wird hier wieder auf den Kampf der Arragonesen und Anjovinen um Sizilien hingedeutet. 4) 'socos' Hs. Hier liegt eine Erinnerung vor an den Vers 'Solamen miserum socios habere penarum', der zuerst bei Salimbene f. 485^e, p. 636, in einem Schreiben N. A. XXIV, 524 und in anderer Form in einem Belial-Brief, Wattenbach, Teufelsbriefe, SB. d. Berliner Akad., Philos.-hist. Cl. 1892 S. 118 erscheint. — Die Allobrogi sind wie bei Gottfried von Viterbo die Einwohner von Burgund.

grosse Rolle spielten, eigentlich lehrten und wollten, gehörten zu ihnen doch so bedeutende Männer wie der Ordensgeneralminister Johann von Parma und der hochgepriesene Hugo von Die. Dennoch kommt in dem fleissig gearbeiteten Buch von P. Hilarin Felder, Geschichte der wissenschaftlichen Studien im Franziskanerorden, das Wort Joachiten, so viel ich sehe, garnicht vor, ihre Schriften werden nicht erwähnt, nur ganz gelegentlich wird mit Bedauern der Tatsache gedacht, dass so bedeutende Männer sich in die Prophezeiungen Joachims (Pseudo-Joachim wird garnicht genannt) verstricken liessen. Nicht die wirklichen Bücher des Abtes Joachim von Fiore waren es ja, welche die heillose Verwirrung in den Köpfen der Minderbrüder anrichteten, sondern die auf seinen Namen gefälschten. Auch Salimbene de Adam von Parma war Joachit mit Leib und Seele. Sagt er, dass er von der Joachitischen Lehre abgelassen habe, als er zu seinem Schrecken im Oktober 1251 erfahren hatte, dass Kaiser Friedrich II. wirklich tot sei, so kann man das doch nicht wörtlich nehmen. Nur an das zu glauben musste er aufgeben, was die Joachiten über die noch bevorstehenden bösen Taten des Kaisers gefabelt hatten, der ihnen der apokalyptische Drache, der Vorläufer des Antichrists oder gar der Antichrist selber war. Seine Neigung für die abstrusen Prophezeiungen, die aus dem Kreise der Joachiten hervorgingen, hat er sich bis in sein Alter, bis in die Jahre 1283—1288, da er seine uns erhaltene Chronik schrieb, bewahrt. Nur der Umstand, dass er mehrere solche Prophetieen mitteilt und zitiert, hat mich wider meine Neigung dazu gezwungen, mich mit diesem absurden Zeug zu beschäftigen und es an das Licht zu ziehen.

Nicht nur auf diese Prophezeiungen, sondern auch auf andere pseudojoachitische Schriften musste ich mein Augenmerk richten, da mir die dankbare, aber mühselige, Aufgabe zugefallen war, die Chronik Salimbene's herauszugeben. Von solchen Schriften Joachims, die er natürlich für echt hielt, nennt er einmal¹ die '*lectura Ysaie super oneribus*'. Diese hat er einmal vor dem Markgrafen Azzo III. (VII.) von Este gelesen², da nennt er sie '*Expositio abbatis Ioachym de oneribus Isaie*'. Es ist zweifellos dasselbe Werk, das in den Hss. und von Martin von Troppau, SS. XXII, 470, als '*Liber de oneribus prophetarum*' bezeichnet ist. Dieser Titel findet sich in den

1) F. 359^b, SS. XXXII, 360. 2) F. 366^c, p. 377.

Ueberschriften unserer Hs. R und des letzten Fragmentes, das H² bietet, in einer Randnotiz von H¹¹ und noch einmal in derselben Hs.² In der Unterschrift unserer besten Hs. V heisst es aber nur 'Liber de honeribus'. Gerade eine solche Hs. wird Salimbene gehabt haben und von sich aus 'Ysaie' ganz richtig hinzugesetzt haben, denn der Prophet Isaias überschreibt einzelne Kapitel und Abschnitte mit 'Onus Babylonis', 'Onus Moab', 'Onus Damasci' usw., welche Ueberschriften in dieses Werk übernommen sind, und es beschäftigt sich vornehmlich mit dem Propheten Isaias. Da aber auch viele Stellen anderer Propheten behandelt sind³, werden wir den Titel der Hss. RH mit Recht beibehalten. Jetzt glaube ich genügendes handschriftliches Material gesammelt zu haben, um den Text des Werkes säuberlich genug herstellen zu können, wenn auch noch einige wenige Stellen übrig bleiben, die nicht ganz einwandfrei oder wenigstens schwer verständlich sind. Ich habe mich zu der unerfreulichen Arbeit, diese Schrift herauszugeben, entschlossen, da wir aus ihr erkennen, zu welch ungesunder geistiger Nahrung Salimbene und seine Freunde, die Joachiten Bartholomeus Guisculus von Parma⁴, Girardin von Borgo S. Donnino usw. neigten, in wie dumpfer, stickiger Luft sie sich bewegten.

Folgende Hss. habe ich für die Ausgabe benutzt:

V) Hs. der Biblioteca Vittorio Emanuele zu Rom 14. S. Pantaleone 31, membr. 8^o⁵, in der dieses Werk f. 39^b—47^a von einer Hand des 13. Jh. in sehr kleinen Zügen voll starker und seltener Abkürzungen⁶ auf in 2 Kolumnen getheilten Blättern geschrieben ist. Sie hat zahllose Korrekturen, die von dem Schreiber selbst bei der Kollation seiner Vorlage durchweg richtig eingesetzt sind. Sie ist wie die einzige ganz vollständige, so auch die weitaus beste Hs., wenn sie auch recht zahlreiche Fehler hat. Ich habe sie selbst abgeschrieben.

B) Hs. der Königlichen Bibliothek zu Brüssel n. 11956—66, membr. 8^o⁷. Sie enthält auf f. 82^b—87^a von den beiden

1) Siehe unten S. 133. 2) Unten S. 133, N. 3. 3) Nahum 1, 1 überschreibt das Kapitel 'Onus Ninive', und auch diese Ueberschrift findet sich vor einem Abschnitt unseres Werkes. 4) Ueber ihn siehe Salimbene f. 301^c. 308^b. c. 439^d, p. 220. 236 sq. 552. 5) Vgl. N. A. XV, 174. 6) Wenigstens einige notiere ich hier: 'g' = conspectu', 'c' = cuius', 'neē = necessario', 'po^e = potentie', 'po^o = potius', 'pp^s = populus', wie 'mā = mea', so 'mū = meum', 'i' = ita', 'id = illud', 'o³ = oportet', oft 'ē = Erithea', 'M^o = Merlinus'. 7) Vgl. N. A. XV, 151 f.

Distinctiones, in die das Werk in der Hs. V geteilt ist, nur die erste, allerdings weit umfangreichere, von einer Hand des 13. Jh. Sie ist nicht nur fehlerhafter als V geschrieben, sondern hat auch viele willkürlich abgeänderte Lesarten, bietet aber zuweilen gegenüber V auch die richtige Lesart. Sie ist auf meinen Wunsch im Jahre 1885 von Lothar von Heinemann abgeschrieben, von Georg Waitz kollationiert.

Die beiden folgenden Hss. gehören einer überarbeiteten Rezension an, deren Redaktor sich bemühte, die dunkle Sprache des Werkes lesbarer und verständlicher zu machen, wobei ihm natürlich zahllose Missverständnisse unterliefen. Dann hat er zahlreiche Bibelzitate nachgeprüft, deren von der Vulgata oft abweichenden Wortlaut nach dieser geändert¹ und vervollständigt. Von ihm rühren zweifellos die zahlreichen Angaben am Rande der Hs. R her, wo sich die zitierten oder benutzten Bibelstellen finden, wie 'Ys. III.' 'Iere. XLVI.' In dieser Schrift sind wie in allen diesen pseudojoachitischen Werken die *Verba Merlini* und auch die *Sibylla Erithea* mehrfach benutzt und zitiert, aber von dieser stets der kürzere, überarbeitete Text, den ich N. A. XXX, 323 ff. herausgab, nicht der ursprüngliche, N. A. XV, 151 ff. herausgegebene. Der Uebersetzer hat aber diesen längeren ursprünglichen Text gekannt, er hat in ein Zitat zwei Lesarten aus diesem eingesetzt. Wenn das Verhältnis der beiden Redaktionen des Werkes zu einander überhaupt zweifelhaft sein könnte, so wäre damit allein die Entscheidung darüber gewonnen. In dieser Redaktion hat das Werk drei *Distinctiones*, in dem die erste in zwei Teile zerlegt ist. Die erste *Distinctio* schliesst recht gut mit der eigentlichen Exposition der 'Onera' ab, aber ich habe mich doch an die Einteilung der Hs. V der ursprünglichen Redaktion gehalten.

Fast vollständig steht das Werk in dieser Bearbeitung in der Hs.

R) der *Bibl. Apostolica Vaticana* Lat. 3822, f. 28^a—33^b in zwei Blattkolumnen von einer Hand des 13. Jh. geschrieben², nur ein kurzes Stück am Schluss der ersten (hier zweiten) Distinktion fehlt. Aber in derselben Hs. steht schon f. 14^a—14^d ein nicht kleines Stück der zweiten (hier dritten) Distinktion desselben Werkes von einer Hand

1) Ich merke den Wortlaut der Vulgata zu den Zitaten nicht an, zum Teil ergibt er sich aus den Aenderungen des überarbeiteten Textes.

2) Vgl. oben S. 99. 102.

des 13. Jh. ohne deren Anfang, aber bis zum Schluss. Auch dieses Stück gehört der überarbeiteten Redaktion an und ist aus einer Hs. abgeschrieben, die der ganz nahe verwandt war, aus welcher der obige, nahezu vollständige, Text geflossen ist¹. Dieses Fragment bezeichne ich mit R², von da an, wo dieses einsetzt, den andern Text dieser Hs. mit R¹, wo aber beide Texte in ihrer Lesart übereinstimmen, setze ich R. Diese Hs. habe ich selbst teils abgeschrieben, teils kollationiert.

Ganz eigentümlich ist die Ueberlieferung in der oben S. 105 genannten Hs.

H) der Königl. Bibliothek im Haag 71 E 44, 15 Jh. Da steht p. 187, mit der Ueberschrift 'Sequuntur aliqua dicta Ioachim', der Einleitungsbrief an K. Heinrich VI. zur (längeren) pseudojoachitischen *Expositio Sibyllae Eritheae et Merlini*, auf ihn folgt aber zunächst nicht dieses Werk, sondern der Anfang des *Liber de oneribus prophetarum* (ohne den Einleitungsbrief), beginnend mit den Worten: 'Quanta sub Egipti filia'. Dazu steht richtig am Rande von des Schreibers Hand: 'hoc est primum capitulum libri Ioachim de oneribus² prophetarum'. Aber hier p. 187. 188 steht nur das erste Kapitel der Schrift (*Onus Egipti*) bis zu den Worten: 'subiecte discutionis illatio — id est calamitas (am Rande) — non silebit', und danach folgt auf p. 188. 189 ein Stück aus der zweiten (oder dritten) Distinktion des Werkes, nur zwei Kapitel, von den Worten an, die in meiner Ausgabe (unten S. 174) lauten: 'Ecce Dominus ascendet' bis 'et omnis multitudo eius' (unten S. 177). Danach folgt nun wirklich der Anfang der *Expositio Sib. Eritheae et Merlini*, aber nur ein ganz kurzes Stück p. 189. Nach andern Stücken³ dann, die ich zum Teil später behandle, folgt dann p. 192 der Einleitungsbrief zum *Liber de oneribus prophetarum* und die ersten Worte von dessen Text: 'Onus Egipti'. 'Quanta sub Egipti filia etc.' mit der Bemerkung: 'Quod hic iterum ponitur quere supra in signo tali o—', und dieses Zeichen

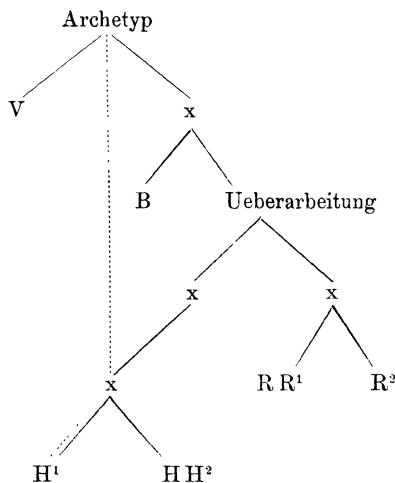
1) Um so merkwürdiger ist es, dass hier f. 14^d noch ein kurzer Passus von wenigen Zeilen folgt, der auch am Schluss derselben Schrift in V steht, und den ich oben S. 99 gegeben habe. 2) 'ibus' ist abgeschnitten.

3) P. 191 steht folgendes: 'Ioachim abbas Floris in libro suo de oneribus prophetarum, cuius prephatio ('propheticum' Hs.) incipit: "Henrico VI^o inclito Roman[orum] augusto frater Ioachim, dictus abbas Floris" etc., ponit onera sequencia: Onus Egipti, id est Francie. Onus Philistiim, quod signat Ligures' usw. Die Deutung der Onera geht aus dem Werk selbst hervor.

steht oben p. 189, wo das erste Kapitel des Werkes beginnt, am Rande. Danach folgt hier das zweite Kapitel (Onus Philistiim) und weiter das Werk bis (p. 197) dahin, wo in der überarbeiteten Redaktion die erste Distinktion schliesst, also bis zu den Worten 'fide non ficta diffidet' (unten S. 152), dann p. 198—209 die längere Sibylla Erithea¹, danach p. 209. 210 die oben unter n. VIII herausgegebene Prophetie, hierauf aber p. 210. 211 wieder ein Stück des Liber de oneribus prophetarum, nämlich aus der zweiten (dritten) Distinktion genau von da an, wo oben p. 189 der Text schliesst, beginnend mit den Worten eines Kapitels 'Sicut turbines ab affrico' bis zum Schluss dieses Kapitels 'difficultate regiminis resipiscant'. Dann folgt p. 211. 212 die oben unter n. IX herausgegebene Prophetie, die zum Teil bei Salimbene erhalten ist, und danach andere Stücke. Am Schluss der Hs. stehen nach der Ueberschrift (p. 274) 'Hec que sequuntur extracta sunt de prophetia Ioachim abbatis de oneribus prophetarum' wiederum p. 275—277 Stücke aus dem Liber de oneribus und zwar sonderbarer Weise das erste Kapitel (Onus Egipti), das schon oben p. 187. 188 der Hs. sich findet und dieselben zwei Kapitel der zweiten (dritten) Distinktion, die getrennt oben p. 188. 189 und 210. 211 stehen, also: 'Ecce Dominus ascendet — difficultate regiminis resipiscant'. Von diesen also zweimal in der Hs. vorkommenden Kapiteln bezeichne ich mit H¹ was auf p. 187—189 und p. 210 sq. steht, mit H² die Blätter 275—277, wenn aber die Lesarten von H¹ und H² übereinstimmen, setze ich H, und diese Sigle gilt für die Abschnitte, die in der Hs. nur einmal vorkommen. Also an vier Stellen der Hs. finden sich Fragmente unserer Schrift, was aber an den drei ersteren, zerstreut auf den Blättern 187 bis 211 steht, gehört offenbar zusammen, da es sich gegenseitig ergänzt, davon zu trennen ist das mit H² bezeichnete Schlussstück der Hs. Sehr merkwürdig ist nun die Textüberlieferung der einzelnen Fragmente: H² gehört ganz der überarbeiteten Redaktion an und steht der Hs. R sehr nahe², ebenso die übrigen Fragmente von H, welche nur einmal in der Hs. stehen,

1) N. A. XV, 155—175. 2) Es ist ja besonders bemerkenswert und kann nicht zufällig sein, dass das in der Hs. R zum zweiten mal stehende Fragment R² genau mit denselben Worten beginnt wie das zweite Stück von H², allerdings weiter reicht. Dennoch kann nicht festgestellt werden, dass H² zu R² in einem näheren Verhältnis steht als H (mit Ausnahme von H¹) zu R. Es muss also schon in einer älteren Hs., auf die sowohl R als H zurückgehen, neben dem vollständigen überarbeiteten Text ein Fragment aus der zweiten (dritten) Distinktion in dem Umfange von R² gestanden haben.

sie sind aber keineswegs aus R geflossen, die Stücke aber, welche auch H² hat, die ich also mit H¹ bezeichnet habe, zeigen zwar viele Lesarten des überarbeiteten Textes, daneben aber eine grosse Anzahl solcher der ursprünglichen Fassung, somit also eine Kontamination beider Texte. Jemand, der bemerkte, dass diese Stücke der überarbeiteten Redaktion zweimal in einer älteren Hs. standen, muss in die erste Ueberlieferung derselben die Lesarten der ursprünglichen Fassung interpoliert haben, anders ist die Erscheinung nicht zu erklären. Nach einigen wenigen fehlerhaften Lesarten, die B und RH gemein haben, scheint die Hs., auf Grund deren die Ueberarbeitung gemacht wurde, der Hs. B näher verwandt gewesen zu sein als V. Es ergibt sich somit folgende Affiliation der Hss.



Für die Textherstellung der ersten (ersten und zweiten) Distinktion, für die V und B zur Verfügung stehen, leisten die Hss. RH sehr erspriesslichen Dienst, um zwischen den Lesarten von V und B die Entscheidung abzugeben, ohne dass ihre eigenen Lesarten in Betracht kommen, für die zweite (dritte) Distinktion ergeben sie die Möglichkeit, manche Fehler von V zu verbessern, sie bestätigen eine Anzahl von Konjekturen, die ich in dem Text von V gemacht hatte, ehe ich diese Hss. kannte. Die abgeänderten Lesarten der überarbeiteten Redaktion musste ich sämtlich im kritischen Apparat mitteilen, um dem Leser, der sich ernstlich mit diesem Werk beschäftigen möchte, ein eigenes

Urteil über das Verhältniß der beiden Redaktionen zu einander zu ermöglichen. Viele Schreibfehler der untergeordneten Hss. R.H, aber auch nicht wenige von B¹ und manche von V in dem ersten Teil habe ich nicht angegeben, nur sehr wenige orthographische Varianten, diese zumeist in Namen, angemerkt².

Nach Fr. Kampers³, der keine Hs. dieses Werkes gesehen hat, gäbe es auch schon einen, wenn auch stark interpolierten, Druck desselben, das ist indessen nicht richtig. Der Druck⁴, den Kampers meint, hat auf Blatt 59^v die Unterschrift: 'Explicit scriptum Vene[rabilis] Abbatis Ioachim super Esaïam et super nonnulla capitula Naum, Abachuch, Zacharie et Malachie. Revisum et correctum: in quo et fere totius orbis eiusdem Abbatis Ioachim vaticinia continentur. Impressum Venetiis per Laçarum de Soardis 1517. Die 27. Iunii' usw.⁵ Der Prolog ist nicht etwa an Kaiser Heinrich VI. gerichtet, sondern er trägt die Ueberschrift: 'Incipit prologus Abbatis Ioachim ad fratrem Raynerium de Pontio⁶ super Esaïam prophetam'. Das folgende Werk hat mit unserer Schrift de oneribus nichts weiter zu tun, als dass diese darin, soweit ich sehe, garnicht einmal viel, benutzt ist. Die Benutzung ist unverkennbar an folgender Stelle. Auf Blatt 49^v heisst es: 'Explicit prima pars de oneribus ecclesie. Incipit secunda de septem temporibus'. Und dieser zweite Teil beginnt: 'Ecce ab oneribus omnibus expediti, quibus orbis in suis uribus eque pro peccatis affligitur: ut facilius corrigatur, ad sequentia libri huius que obscuriorem inferunt intellectum stilum dilucidationis cepte reducimus'. Mit den Worten, an die sich dieser Passus anlehnt (unten S. 152), beginnt auch in der überarbeiteten Redaktion unserer Schrift die zweite Distinktion, aber in dem gedruckten Werk scheint doch die ursprüngliche Fassung benutzt zu sein⁷.

1) Zumal solche, die mir eher Lesefehler in der von mir benutzten Abschrift zu sein schienen. 2) Von B oder R oder beiden geleitet bin ich sehr oft von der Orthographie von V abgewichen, welche Hs. manche Eigenheiten der italienischen Vulgärschreibung hat. 3) Kaiserprophetien u. Kaisersagen S. 240. 4) Ich habe das Exemplar der Münchener Hof- und Staatsbibliothek benutzt. 5) Auf dem Titelblatt steht: 'Eximii profundissimique sacrorum eloquiorum perscrutatoris ac futurorum prenunciatoris Abbatis Ioachim Florensis scriptum super Esaïam prophetam' usw. 6) Das ist eine stehende Figur der pseudojoachitischen Schriften, vgl. unten S. 173. 7) An der Stelle hat die Uebearbeitung 'erumpnis' für 'oneribus', welches Wort an der angeführten Stelle des Druckes übernommen ist. — Weiter kümmerge ich mich um den gedruckten Jesaias-Kommentar nicht, am wenigsten um die Frage, wann er entstanden sein mag.

Viel stärker als zu diesem gedruckten Werk sind die Beziehungen des *Liber de oneribus* zu der in drei Drucken vorliegenden pseudojoachitischen *Interpretatio in Ieremiam*. Einigemal habe ich auf ähnliche Stellen in dieser hingewiesen, ohne damit die Parallelen zwischen den beiden Schriften erschöpfen zu wollen. Es ist das auch im Einzelnen fast unmöglich, denn einige Grundideen gehen durch beide Werke hindurch und werden beständig wiederholt. Neben dem Hauptthema, den bösen Taten des Kaisers Friedrich II., wird das zweite, die Verderbnis der Weltgeistlichen, ihre Habsucht, ihre Simonie, ihr Hochmut usw., beständig variiert. Die Deutung der bei den Propheten vorkommenden Völker- und Ländernamen auf solche der Zeit des Autors ist in beiden Werken fast immer dieselbe. Die Frage, die allerdings sehr wahrscheinlich mit Ja zu beantworten ist, ob beide Werke von demselben Verfasser herrühren, kann erst entschieden werden, wenn die *Interpretatio in Ieremiam* einmal in ursprünglicher Gestalt herausgegeben sein wird.

Der *Liber de oneribus* muss nach dem Tode Friedrichs II. abgefasst sein. Ueber die letzten Zeiten des Kaisers wird öfters gehandelt, die Absetzung auf dem Konzil von Lyon mehrfach erwähnt, seiner (definitiven) Rückkehr ins Königreich Sizilien (1249) gedacht, mehreremal auf sein Ende hingedeutet¹. Auch der unglückliche Kreuzzug Ludwigs IX. gegen Damiette 1249/50 wird erwähnt. Am entscheidendsten für die Frage nach der Zeit der Abfassung ist aber, dass zweimal schon von einem zukünftigen Kaiser Friedrich III. gesprochen wird, von einem solchen konnte nur nach dem Tode Friedrichs II. die Rede sein. Natürlich ist hier noch nicht an Friedrich von Meissen, den Enkel Friedrichs II., den Sohn seiner Tochter Margarete, gedacht, sondern von einem der vier lebenden Söhne des Kaisers soll der abstammen. Gewiss aber nicht lange nach 1250 ist die Abfassung der Schrift anzusetzen. Es findet sich keine fassbare Hindeutung auf Ereignisse nach 1250. Freilich ist das wohl nicht ganz beweiskräftig, weil eben dem Verfasser der böse Kaiser die Hauptfigur ist, um die sich alles dreht, auf die alle Aussagen der Propheten von bösen Herrschern gedeutet werden, weil ja auch das Werk keine Geschichtserzählung bietet, sondern

1) Namentlich: 'quia ultimum vite eius, quo magis ad finem accelerat, eo dirius eius rabies necesse est insolescat'.

wüste Hirngespinnste eines anormalen Geistes. Es ist mir aber sehr wahrscheinlich, fast sicher, dass die Entstehung aller dieser pseudojoachitischen Schriften in die kurze Spanne der Jahre 1251 bis 1254 fällt. Dieser Zeit gehört ja auch das pseudojoachitische Evangelium aeternum des Girardin von Borgo San Donnino an, das von der Kommission von Anagni 1254 untersucht und von Alexander IV. verurteilt wurde¹. Und in gewissem Zusammenhange stehen diese Werke gewiss². Ob auch Girardin an diesen Expositionen seine Hand gehabt hat, weiss ich nicht, wenn nicht, so doch sicher ein ihm geistesverwandter. Man darf gegen die von mir angenommene Entstehungszeit des *Liber de oneribus* nicht einwenden, dass sich viele Aussagen und Prophezeiungen in ihm finden, die auf jene Zeit nicht zutreffen. Sie sind nimmer erfüllt worden, und der Schluss, dass der *Liber* niemals geschrieben ist, wäre doch falsch. Es liegen da wilde Phantastereien eines wirren Geistes vor, die man nicht mit dem Mikroskop prüfen kann. Wenn Girardin von Borgo S. Donnino nach dem Tode Friedrichs II. im Jahre 1258 sich einbilden konnte, dass König Alfons X. von Castilien der Antichrist sei³, welcher geistigen Ausschreitungen waren dann er und seine Geistesverwandten sonst noch fähig?

Der *Liber de oneribus* ist eins ihrer wüstesten Produkte. Natürlich hat ihn der Abt Joachim von Fiore angeblich an Kaiser Heinrich VI. gerichtet, wie alle diese pseudojoachitischen Schriften. Der an ihn gerichtete Einleitungsbrief soll das beweisen, und sehr oft wird der Kaiser in der Schrift angeredet. Oft sinnlos sind zahllose Propheten- und andere Bibel-Stellen aneinandergereiht, um auf die Ereignisse und Verhältnisse des 13. Jh. gedeutet zu werden. Es war nicht leicht, sie alle herauszufinden, da sie sehr oft absichtlich im Wortlaut verändert sind; und doch musste auf sie verwiesen werden, um das Verständnis der Schrift — so weit von einem solchen bei

1) Vgl. Denifle im Archiv für Kirchen- und Literaturgeschichte I, 49 ff. 2) In der Interpret. in Jeremiam c. 23, ed. Colon. p. 321 sq. heisst es: 'Et nota, quod per omnem orbem et fere omnibus regnis terre predicabitur Evangelium eternum'! Ich hätte hier Anlass auf das einzugehen, was Fr. Kampers über die Entstehung und Abfassungszeit der Sibylla Erithea und der Schriften, in denen sie benutzt ist, geäussert hat. Das lässt sich aber kurzer Hand nicht abmachen, und mir werden diese Auseinandersetzungen hier schon zu lang. Ich habe so viel neues handschriftliches Material für diese Sibylle gesammelt, dass ich wohl noch einmal auf sie zurückkomme. 3) Salimbene f. 400^a, SS. XXXII, 456.

diesem Werk die Rede sein kann — zu ermöglichen. Dieses wird noch durch die absichtlich verschrobene Sprache erschwert, die den Eindruck alter, weiser Weissagung hervorrufen soll. Die Mittel dazu sind die Anwendung geschaubarer und in ungewöhnlicher, übertragener Bedeutung gesetzter Worte und ungeheuerliche Wortstellung.

INCIPIIT LIBER DE ONERIBUS PROPHETARUM
EDITUS AB ABBATE IOACHIM^a.

Prima distinctio ad imperatorem Henricum sextum
Iohachim^b.

[Henrico^c sexto inclito Romanorum imperatori^d augusto frater Iohachim, dictus abbas Floris, humiliari sub divine potentia maiestatis]¹.

Pie petis, set^e minus pie, puto, prosequeris exponi tibi aliquid ex prophetis, qui vel^f tempora tua respiciunt vel ad tuos posteros^g se transfundunt. Licet^h enim ad hocⁱ aliquorum vatum silvestrium^k dicta te moveant, mentem^l tamen a veris vaticiniis auguria^m supervacua non abducantⁿ, quia^o omnino tibi commodius eorum est^p inniti consiliis, qui duplicitatis^q angulos^r fugientes fausta^s simul et infausta^t rudis preferunt Babylonis^u. Set^v si pseudovates ex^w proximo invalescente mundi malitia surgere habeant, ut in signis verbisque mendacibus eruditos etiam^x viros fallant, tu, qui novorum niteris^y erigere solium Chal-deorum^z, ad solum usque diruere^a pro posse, queso, non negligas hominum blasphemias impiorum. Set^b forsán os suum quelibet oppilet^c iniquitas², et imputari tibi non

a) Diese Ueberschrift rot nur in R, wo 'honeribus' und 'Io'.
b) Diese Ueberschrift nur in V, wo 'distinctio' und vom Miniator 'Iohachim' geschrieben, aber 'Iohachim' schwarz vorgeschrieben war; B nur: 'Ad Henricum sextum'. In H¹ keine Ueberschrift, über H 2 siehe oben S. 134.
c) 'Henr. — maiestatis' nur in RH. d) 'imperatore' R; fehlt H.
e) 'set — prosequeris' fehlt RH. f) 'tibi' B. g) 'post. tuos' R. h) 'Licet — abducant' fehlt RH. i) 'h' (hec) V. k) 'silvestria' B. l) 'interest' B. m) 'aguria' V; 'aliguria' B. n) 'adducant' V. o) 'Nam' RH. p) 'tibi puto commodius eorum inn.' RH. q) 'duplicatis' BH, korr. in 'duplicitatis' B. r) 'agl'os' VR. s) 'frustra' B. t) 'infesta' B. u) 'Babillon.' V meist; 'Babilonis' H; 'Babiloniis' R. v) 'Set' fehlt B; 'Quod' RH. w) 'e' H. x) 'erud. viros et' R. y) 'nitens' H. z) 'Cald.' H; 'Chald. erig. solium' B. a) 'dirut' R; 'dirutum' H. b) 'si' B; 'quin pocius os' R; 'qui potius os' H. c) So R; 'opilet' H; 'oppilleo' korr. in 'oppileo' B; 'oppilabit' V, scheint nach dem angeführten Psalmverse eingesetzt.

1) Ebenso oben S. 101 f. 21^a. 2) Ps. 106, 42: 'omnis iniquitas oppilabit os suum'.

valeat de tam alluvione¹ precipiti undecumque^a secutura tempestas. Ad exequendum^b itaque^c tanti principis invitus^d imperium et prosequendum^e nichilominus ex hiis^f que fideles prophete pretulerunt^g votum tuum quoddam^h ad presens presagium tue inprobeⁱ aviditati premittitur^k, ut, e medio nebulis fugatis^l et neniis^m, inoffensis obtutibus ad lucem te pertrahantⁿ veritatis.

Onus^o Egypti^{*.2}.

Quanta sub Egypti filia, id est^p Francia, sit futura^q confusio, propheticus sermo^r satis elucidat, quia necesse est in die certaminis, ut^s tradatur in manu^t populi aquilonis. Sicut enim in Geon Grecorum notatur imperium, Saracenorum^u in Tygri^v, Romanorum in Phison^w, sic et in Eufrate^x tuorum^y solium Germanorum^z. Caveat sibi proinde occidentalis ecclesia, que et^a Romana, ne velut olim Petri navicula laboret in fluctibus, et inde cogatur

*) Auf dem unteren Rande von p. 187, auf der diese Partie steht, hat die Hand des Schreibers in H¹ hinzugefügt: 'Omnes fere antiqui, qui de futuris aliqua scripserunt, per Egiptum Franciam intellexerunt, de quo Ysaie 19. per totum et in diversis aliis capitulis eiusdem et Danielis XI. terra Egipti non effugiet. Etiam ad Franciam referunt illa verba Ysaie 6^o capitulo in fine (v. 9): 'Audite audientes et nolite intelligere et videte visionem et nolite cognoscere. Ex[c]leca cor populi huius'.

a) 'Undec.' mit Majuskel-U V; 'tam precip. obliuionis unda queque secut.' RH. b) 'exciendum' RH. c) 'igitur' B; 'ergo' RH. d) 'inuictis' B; 'inuictum' R; 'iniunctum' H. e) 'perseq.' B. f) 'is' V. g) 'que proph. locuti sunt fideles' RH. h) 'quedam ad pr. monumenta tue' B. i) 'inuide' korr. in 'inprobe' V. k) 'premittimus' B; 'pre-mictuntur' H. l) 'effugatis' RH. m) 'et neniis' fehlt RH. n) 'protraham' RH. o) Hier beginnt H²; 'Honus' rot fast immer V, aber 'onus' war oft am Rande schwarz dem Illuminator vorgeschrieben; 'Honus' immer R; in R geht vorher rot: 'Honus Francie'; 'O. Eg.' fehlt H¹. p) 'id est Fr.' in H¹ als Glosse übergeschr.; 'filia in Fr.' V; 'filia scilicet Fr.' RH². q) 'fut. sit' R. r) 'textus' RH. — 'satis' fehlt H². s) 'ut in die cert. trad.' RH². t) 'manibus' B; 'manus' RH². u) 'sarrac.' RH. v) 'tigris' BH. w) 'physon' V; 'fison' BH¹. x) 'eufrate' V. y) 'nouorum' RH. z) 'Chaldeorum' R; 'Caldeorum' H². a) 'et' fehlt RH². — 'Roma' H.

1) Vgl. Iob 14, 19: 'alluvione paulatim terra consumitur'. 2) Ueber 'Onus Aegypti' handelt Is. 19, 1 ff. Daher in R am Rande zur folgenden Zeile: 'Ys. XIX' und weiter unten 'Iere. XLVI', weil da v. 2 ff. über die Schlacht von Karkamis zwischen dem Pharao Nechao und Nabuchodonosor gehandelt wird.

ipse Christi vicarius tunica^a sibi^b suorum^c succinctus¹ occurrere, unde^d procellam imperii sine periculo plurium^e vix poterit evitare. Quamvis enim diebus preteritis Alamanni^f pariter et Normanni inter se^g sub Paschasio^h papa configerent, quorum tamen essetⁱ absoluta victoria, non apparet, *quia fortis inpegit in fortem, et^k ambo pariter conciderunt*^{1.2}. Restat itaque^m, ut adhuc summus pontifex Germanorum subeatⁿ scandalum, ubi^o Francorum baculum, cui^p sedes eius innititur, sibi^q presenserit iam confractum³. Set nec^r est tui temporis, ut novus quassetur^s Egyptius^t, quia^u futurus est quantotius^v posterus^w, sub cuius^x quisque corruet^y infestatione protervus. Qualiter autem id^z fieri poterit, subiecte^a discussionis calamitas^b non silebit^c.

Onus Philistiim^{d.4}.

Philistiim^e, quondam Israelitici cetus emuli veteres, novas pretendunt Ligurum factiones^f; propterea quanta eos accelerata pressura concutiet^{g.*}, non tam vel^h Merlinus Britannicusⁱ quam^k Iezechiel vates Leviticus representat.

*) In V folgt hier im Text, in B steht am Rande: 'auferetur factio lascivientium' (Amos 6, 7).

a) 'tunica' V. b) So alle Hss. c) fehlt R; 'succ. tun. sibi fidenter' H¹; 'succ. iterum' H². d) 'et inde' H². e) 'prelii' RH²; 'Unde non sine peric. plur. proc. imp. vix' H¹. f) 'Alammani' oder 'Alammani' B immer; 'Almanni' H¹; 'Alemanni' H². g) 'inter se Al. par. et Norm.' H¹. h) 'pascasio' V; 'paschalio' R; 'pascasuo' H¹; 'paschali' H². i) 'esse' B. k) 'et' fehlt B. l) 'corruerunt' RH². m) 'ergo' RH². n) 'substineat' B. o) 'cum' H¹; 'nisi' H². p) 'cui — innititur' fehlt B; 'cuius' H². q) 'sibi' fehlt H²; 'inter manus auxilii' st. 'sibi' H¹. r) 'n3 (neque)' RH². s) 'cassetur' RH¹. t) 'egyptus' B. u) 's3 (set)' R. v) 'quasi tocius' H¹. w) 'tuus post.' RH². x) 'tua' B. y) 'corruat' BH¹. z) 'hoc' H¹. a) 'subiecto' B. — 'discussionis' RH¹. b) 'collatio' B; 'illatio', übergeschr. 'id est calamitas' H¹. c) Alles folgende fehlt H². d) 'filistim', nachher 'phylistim', am Rande war schwarz dem Illuminator vorgeschrieben 'onus filistiim' V; 'phylistiim' R nur hier. e) 'quoque' setzen zu RH. f) 'fractiones' RH. g) 'concusciat' R; 'pressuram concutiat' H. h) 'vel' fehlt RH; 'minus' st. 'tam vel' B. i) 'brietaicus' V. k) 'quem (q)' VR. — 'iezech' V; 'ezechiel' RH.

1) Vgl. Joh. 21, 7: 'Simon Petrus . . . tunica succinxit se'.
2) Jer. 46, 12. Daher R am Rande 'Ibidem'. Vgl. S. 140, N. 2. 3) Derselbe Gedanke in des Pseudo-Joachim Interpret. in Jerem. c. 2, Coloniae 1577. 8°. p. 46. 4) 'Onus Philistiim' kommt bei den Propheten nicht vor; aber vgl. Is. 9, 12.

Onus Moab¹ et Amon².

Pondus istud^a exuberens^b filios Loth educti^c de Sodomis involvit ad litteram^d, set spiritus ex ea^e prosiliens^f Ierosolimitanum populum et Antiochenam^g ecclesiam sub tui posterii sagena concludit.

Onus Iuda³ vel visio^h.

Quiaⁱ tribus Iuda, quam^k Dominus aliquando^l pretulit, ruina^m ceteris tribubus factaⁿ fuit, Ythalam totam intuens ex obiectu^o, eo^p tonsor gregis⁴ morbidus, puer tuus, vocabit ad incendium actumque^q iudicium, quo multa suo tempore habundante^r malitia⁵ devorabit abyssum. Ab introitu enim Emath et Arphad^{s.6}, que Ianuenses preferunt^t et Pisanos^u, sic^v huius fictor bruci⁷ — erroneorum^w dumtaxat Ligurum — eos congressu modico disperdet^x et conteret^y, ut non solum torrentem heremi — Mediolanensem^z utique cuneum —, set et^a hostem eius proximum^b Cremonensem incendio subiti^c furoris involvet.

a) 'id (illud)' V; 'iste' B. b) 'exules' H. c) 'eductos' H.
d) 'ad litt. non involuit' RH. e) 'spir. extra' RH. f) 'prosilitus' B.
— 'iherosol.' RH; 'ierosolimitanorum' B. g) 'anthiocenam' R; 'antiochenam' H. h) 'vel visio' fehlt RH. i) 'Quinta' V; fehlt RH.
k) 'quam' fehlt H. l) 'quandoque' RH. m) 'pret. ruina' B.
n) 'pret. (ceteris H) postmodum trib. ruina' RH. o) 'fuit. hec utique ex obiectu concordie totam intuetur Ythalam' ('Ital.' H) RH. p) 'et' V; 'quam' RH. — 'torsor' R. q) 'utrumque' B; 'act. iud.' fehlt RH.
r) 'habundabit' B; 'habundantie' H. s) 'erphat' B; 'arphat' R; 'arphach' H. t) 'preferant' B. u) 'atque Pis. pref.' RH. v) 'sic' fehlt RH. w) 'cironeorum' RH. x) 'sic disperget' RH. y) 'et cont.' fehlt RH. z) 'mediolanum' B; 'mediolanentium' R. a) 'et' fehlt RH. b) 'utique' setzen zu RH. c) 'repentini' RH.

1) Is. 15, 1. Daher hier in R am Rande: 'Ys. XV'. 2) Vgl. Jerem. 49, 1 ff. 3) 'Onus Iuda' nicht bei den Propheten. 4) Dies scheint Anspielung auf Amos 7, 1 zu sein, wo es heisst: 'ecce serotinus post tonsionem regis'. Der Autor wird 'gregis' statt 'regis' gelesen haben. Denn auch der folgende Abschnitt lehnt sich an Amos 7, 4 an, wo es heisst: 'et ecce vocabat iudicium ad ignem dominus Deus, et devoravit abyssum multam'; und gleich darauf wird wieder auf Amos 7, 1 zurückgegriffen. 5) Vgl. Ps. 49, 19; Matth. 24, 12. 6) Amos 6, 15: 'Et conteret vos ab introitu Emath usque ad torrentem deserti'. Jer. 49, 23: 'Confusa est Emath et Arphad'. 7) Amos 7, 1: 'et ecce fictor locustae' etc. Locusta und bruchus kommen in der Vulg. mehrfach zusammen vor.

Onus Ierusalem^{a.1.}

Occidentalis ecclesia velut altera Ierosolima^a in Romanis acsi lateribus^b aquilonis² sita^c describitur, que si casum suum in hac parte sibi tam pomposa^d prenoscere, in Babylonis^e forsitan imperium non migraret. Set si necesse est, ut Dominus^f novum a sanctuario suo^g iudicium inchoet³, quid^h atrium, quod est foris⁴, adhuc a gentibus perpetiⁱ debeat, tam prudenter protinus^k quam patienter expectet. Sicut^l enim templum illud^m abolitum Romanum capitulum exigitⁿ, sic et atrium Constantinopolitanum clerum et populum ex prophetica conformitate pretendit^o. Utraque quidem^p ecclesia devio^q pravorum errore^r polluitur, et inde neutra^s cum sobole a rumphea^{t.5} ultionis excipitur^u. Unde humus^v cuiuslibet Persarum^w tandem funiculo metietur^{x.6}. Tunc^{*} generalis ecclesie^y cardinales^z — vel potius ex avaritie^a ambitu carpinales^{b.7} — futurus malleus non solum aggredietur et diruet, set et compacta contra se^c superliminaria^{d.8} presulum diri vulneris velut vulneris^e acerbitate discindet^f. Verum^g quia Dominus sicut bis in id ipsum non iudicat, sic^h, et si vulnerat⁹, non trucidat,

*) VB am Rande: 'Disperdam quadrigam ex Effraim et equum de Ierusalem' (Zach. 9, 10).

a) 'ih'rl'm' RH. b) 'in lat.' RH; 'latera' B. c) 'ita' H.
d) 'hac pace sibi superba' B. e) 'babiloniis' H. f) 'dominus' fehlt BRH.
g) 'suo' fehlt BRH; 'iud. a sanct.' RH. h) 'quod' B; 'ut' R. i) 'perp. a gent.' H. k) 'prot.' fehlt RH. l) So R; 'Nc (Nunc)' V; 'Secundum' B; 'Si' H. m) 'id' B. n) 'erigit' H. Ich möchte 'exprimit' emendieren. o) 'Verum' setzt zu R. p) 'q (quod)' V.
q) 'denuo' RH. r) 'eccl. facili fornicatione poll.' B. s) 'neutrū' H. t) 'rumfea' V; 'ruphea' R. u) 'excipietur' H. v) 'unius' R; 'huius' H. w) 'personarum in flagelli' ('flagella' H) RH. x) 'nec-titur' B; 'mencietur' H. y) 'eccl' R. z) 'cardines' B. a) 'ex amb. pecunie' RH. b) 'carpinale' B. c) 'comp. casse' H. d) 'srselimi-naria' R; 'super luminaria' H. e) 'velut vuln.' fehlt RH. f) 'diffundet' korr. in 'diffindet' B; 'vi scindet' H. g) 'Verumque' H. h) 's, (set)' V.

1) 'Onus Ierusalem' kommt bei den Propheten nicht vor. 2) Is. 14, 13: 'sedebo . . . in lateribus aquilonis'. 3) Ezech. 9, 6: 'a sanctuario meo incipite'; 9, 7: 'implete atria interfectis'. 4) Apoc. 11, 2: 'atrium autem, quod est foris templum, eice foras'. 5) Apoc. 2, 12: 'angelo . . . qui habet rompheaū utraque parte acutam'. 6) Amos 7, 17: 'Uxor tua in civitate fornicabitur, et filii tui et filiae tuae in gladio cadent, et humus tua funiculo metietur'. 7) Vgl. Salimbene f. 304^d, p. 228. 8) Amos 9, 1: 'Percute cardinem, et commoveantur superliminaria, avaritia enim in capite omnium'. 9) Iob 5, 18: 'quia ipse vulnerat et medetur'.

Christi sponsa, si fluctuat, non pavescat, quia, et si frequenter eam in postero tuo^a velut in cribro concutiet^{b.1}, unitatem tamen fidelium per discordiam iam rescissam^c accelerante^d presidio restitutionis adducet^e. Licet enim Merlinus² ille non centenum, set quinquagenum in eum numerum prudenter ingeminet^f, tamen eo Erithea³ discretior fingit^g eum in pedibus sexagenum, quia, si^h in suis — nec dubium — nonⁱ vacillent^k oraculis, usque ad quinquagesimum secundum^l annum ipse^m lene tractabitur tam ab ecclesia quam a suis, exinde passurusⁿ invitus^o scandalum ab utrisque; ob quod in^p suos et alios sic^q violentus hostis insequietur^r, quod^s versus in rabiem^t alicui sibi rebellium, si fieri poterit, non indulget. Quis scit, si cor lapideum mutetur^u in carnem^{v.*.4}? Multos eius^w vexabit asperitas, nonnullis ex terrore^x profugis inerit^y difficultas. *Vide, domine, et considera*⁵, si^z causa^a tui fuerit: preoccupabuntur vada⁶ undique^b, et nullus evadet^c; set^d si sui in eos, quos concluderit^e, more volantis reguli⁷ venena mortifere crudelitatis effundet^f, utrobique^g periculum, veluti^h si a facie leonis quisⁱ effugerit^k, ursus se

*) VB am Rande: 'Percutiet domum maiorem ruinis et domum minorem scissionibus' (Amos 6, 12).

a) 'tuo' fehlt H; 'tuo post.' B. b) 'concutiat' B. c) 'rescissam' R. d) 'acceleratos' B; 'accelerat.' (1 Buchstabe nicht lesbar) H. e) 'obducet' B. f) 'urgerent cum eo' H. g) 'dissertior figit' V; 'discutior fingat' H. h) 'et' R; 'et si' H. i) 'non' fehlt RH. k) 'vacccillent' V; 'vacillat' B; 'vacillet' H. l) 'sec.' fehlt H. m) 'ipse' fehlt RH. n) 'et inde patiat' B. o) 'ruine' RH. p) 'et in' R. q) 'eo' RH. — 'violentius' H. r) 'insequietur' B. s) 'quo' RH. — 'conuerso' R; 'conuersus' H. t) 'rabie' H. u) 'lapidem vertetur' H. v) 'carnem' H. — Kein Fragezeichen in den Hss. w) 'enim' H. x) 'timore' R; 'nonn. exteriore' H. y) 'prefugis erit' B. z) 'si — fuerit' fehlt H. a) 'cae' VB; 'ca (causa)' R. — 'tue' V. b) 'und. vada' RH. c) 'ut nullus euadat' B. d) 'set' fehlt B. e) 'set ('et' setzt zu R) si quos sui conclus. in eos utique more' RH. f) 'diffundet' RH. g) 'utr. — veluti' fehlt B. h) 'velut' RH. i) 'quis leonis' B; 'si quis a facie leonis' RH. k) 'confugiat' RH. — 'et' setzt zu R.

1) Amos 9, 9: 'sicut concutitur triticum in cribro'. 2) N. A. XV, 176 und Salimbene, SS. XXXII, 360: 'Bis quinquagenarius lene tractabitur'. 3) N. A. XV, 165. XXX, 332: 'veniet aquila habens . . . pedes LX'. 4) Ezech. 11, 19: 'auferam cor lapideum de carne eorum et dabo eis cor carneum'; vgl. ebenda 36, 26. 5) Thren. 1, 11. 6) Jerem. 51, 32: 'et vada praeoccupata sunt'; 50, 29: 'et nullus evadat'. 7) Is. 30, 6: 'vipera et regulus volans'.

sibi subito^a vorax obiciat^b, a quo si^c lapsus idem^d parieti^e manum addiderit, latens coluber se mordebit¹. Quia^f vero sicut^g ab equis in petris vix curritur, sic et in bubalis non aratur², nec mirum inde, si vita^h sibi pro votis humilium additur³, undeⁱ celer^k tumidis retributio compensatur.

Onus Edom^{*. 4.}

De terra yspidi Esau, que Grecorum potentiam respicit¹, tamen^m etsi cruentatus dominus ultroⁿ redit, ut qui^o falsa locuti sunt^{p. 5.}, occidentalis^q ecclesie fidei derogantes^r, illam^s contritionem e^t proximo a subditis sibi populis subeant, qua ultra non adiciant^u ut resurgant⁶.

Onus Cedar^{** 7.}

Filii Agar Egyptie^v de terra prudentiam exquirentes⁸ non minus doctores Ligures^w preferunt quam etiam^x Galli-

*) Hier folgt rot in der Kolumne V, am Rande B: 'Quis iste qui venity de [Edom z]' (Is. 63, 1).

**) B am Rande: 'Lamie nudaverunt' (Thren. 4, 3).

a) 'sub.' fehlt H; 'sub. sibi' R. b) 'obiciet' B. c) 'si' fehlt hier RH; 'quis' V. d) 'item' B; 'in terrorem si quis' st. 'idem' RH. e) 'par.' fehlt B. f) 'Quia — compensatur' fehlt H, von Hand des Schreibers auf dem unteren Rande ergänzt R. — 'vero' fehlt R. g) 'si' R. h) 'vota' R. i) 'Inde' R. k) 'celet' B; 'terror' R. l) 'conspicit' R. m) 'tamen etsi' fehlt RH. n) 'ultor' B (könnte wohl richtig sein; vgl. Jerem. 51, 56: 'quia fortis ultor Dominus'); 'ultimo' H. — 'reddat' H. o) 'nam et' für 'ut qui' RH. p) 'ab utero' setzen zu RH aus dem hier benutzten Verse Ps. 57, 4: 'erraverunt ab utero, locuti sunt falsa'. q) 'quidem' setzen zu RH. r) 'derogando' RH. s) 'et ideo necesse est illam' ('illam vocem est' R) RH. t) 'ex' H. u) 'addiciant' R; 'abiciant' H. v) 'egypti' V; 'egip' H. w) 'ligurios' B; 'liguros' R. x) 'et' R; fehlt H. y) 'nouit' B; 'ueniet' V. z) 'de Edom' fehlt B; statt 'Edom' V: 'R I (?)'.

1) Amos 5, 19: 'Quomodo si fugiat vir a facie leonis, et occurrat ei ursus, et ingrediatur domum et innitatur manu sua super parietem, et mordeat eum coluber'. 2) Amos 6, 13: 'Numquid currere queunt in petris equi, aut arari potest in bubalis?' 3) Eccli. 48, 26: 'et addidit regi vitam'. 4) Die Worte 'Onus Edom' finden sich nicht in den Propheten, aber vgl. Jerem. 49, 7 ff. Die Verse Is. 63, 1 ff. liegen dem folgenden zu Grunde. 5) Ps. 57, 4: 'locuti sunt falsa'. 6) Is. 24, 20: 'et non adiciet, ut resurgat'. 7) Vgl. Is. 21, 16. 17; Jerem. 49, 28. 8) Baruch 3, 23: 'Filii quoque Agar, qui exquirunt prudentiam'. Daher in R am Rande: 'bar III'.

canos, quos eo^a vicinius vertiginis flatus¹ arripiet^b, quo fortius rex Babylonis seviet in stultos filios orientis^{c. 2}.

Onus Damasci^{*. 3}.

Sirus Sobal, qui vertitur in sublime^d, Patarenorum cuneum effantem^e ingentia^{f. 4} contra Christum patenter^g insinuat; set quanta eos strages subita^h repetat, stilus propheticus non occultat, quia futurum est, ut cetus erroneus obstinationis sue gemat angustiam, et fiat in penultimoⁱ temporis aquile previe^k velut acervus lapidum^l in ruinam^{m. 5}.

Onus Tyri^{n. 6}.

Non immerito^o, si^p filius hominis de Tyriⁿ finibus ut^q pulsus egreditur^{r. 7}, quia, pro eo quod regnum Sicilie^s de negotiatione^t sua turbavit, imperium^u perdetur^v in posterum de medio lapidum ignitorum⁸.

Onus Sydonis⁹.

Sydon^w licet aliquando Apuliam^x tangat ad litteram, tamen hic^y in^z spiritu Campanos urget et Marchios, quia, pro eo quod vestis Christi — dumtaxat ecclesie — laci-

*) B am Rande: 'Percutiet Syriam tribus vicibus' (vgl. 4. Reg. 13, 17. 18).

a) 'eos' B; 'et' H. b) 'arripiat' V. c) 'orientes' B. d) 'sublimen' B. e) 'efferentem' R; 'efferente' H. f) 'ignauia' B; 'ingentem' R; 'ingenue' H. g) 'pat.' fehlt RH. h) 'subito' B. — 'repetet' H. i) 'fiat permutatio' RH. k) 'prime' H. l) 'lap.' fehlt H. m) 'ruina' B. n) 'thiri' H. o) 'Non am.' fehlt hier RH. p) 'si' fehlt H. q) 'vel' H. r) 'egredietur' H. s) 'sicil' VB; 'Sic. ('sicilie' R) regnum' RH. t) 'Sic. denegatione' V. u) 'non immerito' ('merito' R) setzen hier zu RH. v) 'perdatur' B. w) 'Sidon' hier VR. x) 'aliq. licet apulum' V. y) 'hic ('hoc' H) tamen' RH. z) 'in' fehlt H.

1) Is. 19, 14: 'Dominus miscuit in medio eius spiritum vertiginis'.
2) Jerem. 49, 28: 'ascendite ad Cedar et vastate filios orientis'. 3) Is. 17, 1. Daher auch R am Rande: 'Ys. XVII'; vgl. Jerem. 49, 23 ff.
4) Dan. 7, 8: 'os loquens ingentia'. 5) Is. 17, 1: 'Ecce Damascus desinet esse civitas et erit sicut acervus lapidum in ruina'. 6) Is. 23, 1.
7) Marc. 7, 31: (Iesus) 'iterum exiens de finibus Tyri'. 8) Ezech. 28, 16: 'et perdidisti te . . . de medio lapidum ignitorum'. 9) Nicht in den Propheten. Vgl. Is. 23, 2 ff. Jerem. 42, 4.

nias^a vulgus imprudens deseret¹, tuus versutus filius eos inter angustias apprehendet^b.

Onus Elam^{c. 2.}

Romanos Urbis^d primos, quos Eneas profugus edidit, et in cede sanguineos et in potestate sonoros — concordēs — effugiant^e Elamite, quia, etsi in eis Christus arbiter^f ecclesie posuerit solium^g, tamen^g, ut eorum calvitium detegat, prede patebunt unguium^h novorum principis Chaldeorum.

Onus Ninive^{4.}

Onus istudⁱ orientales innuit populos et^k linguis dissonos et morum feditate respersos^l, in quos velut in^m reprobos, a Christianis cultibus alienos, eo deⁿ abyssu bestia^o saliens bellicos^o unguis exacuet^p, quo^q eam^r divinus furor accelerans absque spe aliqua prestabilis^s pietatis impellet^t.

Onus terre Çamri^{u. 6.}

Indifferentē Yspanie populos pondus istud^v amplectitur, quorum licet^w aliqui^x contra Mauros ex parte prevalent^y, tandem tamen ipsi ut de calice Babylonis insaniant^z, voluntarii necesse est^a fecem bibant⁷; futurum profecto est, ut, qui diu^b ritus illorum^c horribiles ex socia

a) 'latinus' B; 'lasciuias' RH. b) 'deprehendet' BH. c) 'Elayn' H. d) 'Urbis romane' RH. e) 'effugiant' VH. — 'elamitate' R. f) 'abiectione' RH. g) 'tā' V. h) 'unguibus' B; 'uirginum' H. i) 'id (illud)' V; 'hoc' RH. k) 'et' fehlt RH. l) 'repersos' R. m) 'in' fehlt RH. n) 'eodem' ? B. o) 'bellicos' B. p) 'excutiet' H. q) 'quos' R. r) 'eos' RH. s) 'prest.' fehlt RH. t) 'inuoluet' RH. u) 'Çamri' VR; 'Zambri' H. v) 'id (illud)' V; 'Onus ('Honus' R) hoc ysp. ('hisp.' H) pop. indiff.' RH. w) 'quia et si' RH. x) 'ipsi' H. y) 'preualeant' B. z) 'insanient' H. a) 'ut' setzen zu RH. b) 'quidem' R. c) 'eorum' V. — 'horribilis' H.

1) Gen. 39, 12: 'apprehensa lacinia vestimenti eius (Ioseph) . . . Qui relicto in manu eius pallio fugit'. 2) Vgl. Jerem. 49, 34 ff. 3) Jerem. 49, 38: 'Et ponam solium meum in Aelam et perdam inde reges et principes'. 4) Nahum 1, 1. 5) Apoc. 11, 7: 'bestia, quae ascendit de abyssu, faciet aduersum eos bellum et vincet illos et occidet eos'. 6) Vgl. Jerem. 25, 25. 7) Is. 51, 17: 'quae bibisti de manu Domini calicem irae eius . . . et potasti usque ad faeces'; Ezech. 23, 33. 34: 'Ebrietate . . . repleberis . . . calice sororis tuae Samariae. Et bibes illum et epotabis usque ad faeces'.

conversatione non improbant, congesta^a mala de vasis interitus^{b.1} mox incurrant.

Contra Arabes^{c.*}.

Onus in Arabia^{d.2} Britannos^e ex^f mutuo respicit, quibus quanta cedes ab Egyptiis — Francis^g — immineat, obtusus eorum oculus^h non attenditⁱ. Pro eo vero^k quod Barachie filius³ in Thoma¹ rursus occiditur^{m.4}, necesse est, a rege denuoⁿ Gallico acsi Ieu^{o.5} altero ut ex maiori^p parte populus Anglicus assiduis incursibus^q atteratur.

Contra pastores^r.

Quantos^s mercennarios habeat ovile dominicum, aures tuas prophanis fedare narratibus non est meum. Set quia Dominus^t sustinere non poterit amplius^u huius^v terre deos⁶ avaros et lubricos^w, lupi tui rapacis — filii — puto morsibus relinquendos.

Onus austri^{x.7}.

Sabeorum regio tangit Ybernos^y ex obice sicut Regma^z et Chenne^{a.8} Frisios^b et Suevos, quorum strages

*) Am Rande in B später hinzugefügt: 'Nota, quod Anglicos'.

a) 'coniesta' V. b) 'interitu' V. c) 'Onus ('Honus' R) in Arabia' statt dieser Ueberschrift RH. d) 'Onus ('Honus' R) hoc' RH. e) 'brictannos' V; 'britanos' R; 'britones' B. f) 'ex' fehlt RH. g) 'sr||atis' R; 'francie' H. h) 'obtusus e. oculis' V; 'oc.' fehlt H. i) 'attendat' V. k) 'videlicet' RH. l) 'thōnia' V. m) 'occiderunt' B. n) 'a denuo rege' B; 'denuo a rege' RH. o) 'geū' V; 'iehu' RH. p) 'maiore' V. q) 'cursibus' B. r) Diese Ueberschrift fehlt RH, wo in der Zeile fortgeschrieben ist. s) 'O quantos' RH, 'O' in R getilgt? t) 'deus' R. — 'sustinere' B. u) 'amplius sust. non pot.' RH. v) 'huiuscemodi' V. w) 'et lubr.' fehlt H; 'lubr. et av.' B. x) Diese Ueberschrift fehlt B. y) 'hybernos' H. z) 'thema' RH. a) 'chēne' V; 'cherine' B; 'chane' RH. b) 'frigios' R; 'frigios' H. — RH setzen zu: 'quidem ex obiectu respiciunt (resp. ex obi.' H).

1) Ps. 7, 14: 'Et in eo paravit vasa mortis'. 2) Is. 21, 13, daher auch in R am Rande 'Ys. XXI'. 3) Matth. 23, 35: 'usque ad sanguinem Zachariae filii Barachiae, quem occidistis inter templum et altare'. 4) Der Apostel Thomas wurde nach dessen apokryphen Gesta in einem heidnischen Tempel vom Oberpriester getödtet. 5) Vom König Jehu wurde der König Joram getödtet; 4. Reg. 9, 24. 6) 'Dii' sind die Geistlichen. 7) Is. 30, 6. 8) Ezech. 27, 22. 23: 'Venditores Saba et Reema . . . Haran et Chene et Eden negotiatores tui'.

in futurum tempus^a extenditur, ut, qui nunc^b abstinere penitendo compellitur, haut^c tunc iam cum ceteris terre fornicatoribus involvatur.

Onus vallis visionis¹.

Quod^d non solum religiosos huius temporis exprimit^e, set^f et seculares clericos comprehendit, de quorum adipe tanta prodit dissolutionis iniquitas^{g. 2}, ut contra eos merito Dominus^h ignitas acueri debeat sub proxima desolatione sagittas. Iusto quidem iudicio agiturⁱ, ut is^k, a quo per opera fides Christiana confunditur, pro sue voluntatis arbitrio ut lapis sanctuarii dispergatur³. Preterea¹ ille populus, qui attonsus^m in comam⁴ erigiturⁿ, Hospitalariis pariter et Templariis^o counitur^p, quia, et si de ancillarum filiis prodeunt^q, hereditatem tamen^r cum liberis non^s contingunt, et idcirco Ierosolima^t illa vetus in eis gemat et ingemat, quia presto sunt^u in fictilibus pedibus statue^v reliquie ferree⁵, per quas aquilonis malleus illorum superbiam^w atterat et consumptis debiliū carnibus^x ossa fortium de vicino confringat^{y. 6}. Heu! quanta erit in diebus illis Ierosolimitano^z regno contritio, quantave commotio populo Christiano, ubi et^a ab hoste publico trucidabuntur^b intus ecclesie filii^c, et foris vastabunt⁷ propugnatores^d filii^e alieni. Licet enim nunc^f a barbaris ipsa

a) 'tis' B. b) 'n (non)' V. c) 'au (aut)' V; fehlt RH.
d) 'Onus ('Honus' R) hoc' RH. e) 'comprimi' B; 'exprimit' H.
f) 'set — comprehendit' fehlt RH. g) 'tante diss. iniq. prodit' RH.
h) 'Dom.' fehlt H. — 'igneas' RH. i) 'agitur iud.' RH. k) 'his' V.
l) 'pp'terea' V; 'Semper enim' RH. m) 'est' setzt zu R; 'in comam att.' B.
n) 'eliditur' B. o) 'atque Templ. par.' RH. p) 'commutatur' H. q) 'proderunt' H.
r) 'tamen' fehlt RH. s) 'nunc' RH. — 'contingant' H.
t) 'iheros.' RH. — 'illa' fehlt H. u) 'sunt' fehlt H. v) 'statue' fehlt B.
w) 'sup. ill.' V. x) 'cornibus' R. y) 'constringat' V; 'confligat' H.
z) 'ihrlitana' R; 'iherosolima' H. — 'regno' fehlt RH.
a) 'et' fehlt B. b) 'cruciabuntur' RH. c) 'filii eccl.' B. d) 'prop. vast.' RH. — 'undique', darüber geschrieben 'utique' setzt zu R; 'utique' setzt zu H.
e) 'fidei' V. f) 'non' H.

1) Is. 22, 1. 2) Ps. 72, 7: 'Prodiit quasi ex adipe iniquitas eorum'. 3) Thren. 4, 1: 'dispersi sunt lapides sanctuarii'. 4) Jerem. 9, 26. 25, 32. 49, 32: 'qui attonsi sunt in comam'. 5) Dan. 2, 32—34: 'Huius statuæ . . . tibiae autem ferreae, pedum pars erat ferrea, quaedam autem fictilis . . . et percussit statuam in pedibus eius ferreis et fictilibus'. 6) Mich. 3, 3: 'Qui comederunt carnem populi mei . . . et ossa eorum confregerunt'. 7) Deut. 32, 25: 'Foris vastabit eos gladius et intus pavor' etc.

regio lacrimetur eversa, magis tamen pungit familiaris^a aculeus quam externus^b, et ideo durum erit posteros^c posse de suis^d faucibus erui, cui^e rigida colla etiam^f, ut a vate consulitur, debent^g de necessitate submitti.

Onus deserti maris^{h.1}.

Non prorsus in postero reputes huius ponderisⁱ te expertem, qui^k tam in Germania^l quam in^m Campaniaⁿ exercere videris prestatam potestatem. Quia cetus Ytalicus fidem Christi deseruit corrumpens eam^o moribus et exemplis, inter feras arundinis² trepidus^p non quiescet^q. Nonne tu es ursus^r in saltu seviens^{s.3}, et pardus vigilans⁴ tuus heres^t? et si tibi iam^u occasus accelerat, post ipsum tamen^v leo⁵ ab aquilonari solio^w subsequens^x quid facere ceperit, regnicolarum error evidens^y non tacebit. Inde est, quod aquila revolans^z, et si prius et post in seditiosis^a exercet^b gladium, tamen^c eversis oppidis adducet arreptum^d populum in desertum. O quantos vorabit^e trux gladius⁶, quantos orribilis absorbebit abyssus, quantos penalis eculeus^f celi volucris deseret, quantos igniculus flamme devorantis^g assumet^h! etⁱ peribit tunc temporis a veloce^k diffugium⁷, a forte^l presidium, a sapiente consilium^s, et corruet per dissidium^m vir in virum⁹. Taceoⁿ preterea,

a) 'fam. pungit' B; 'fam. acul. pungit' H. b) 'extraneus' RH.
 c) 'posteris' V; 'ceteros' RH. d) 'suis de' B; 'de suis posse' RH.
 e) 'cum' V. f) 'et' R; 'colla a vate etiam' ('ut' fehlt) B. g) 'debent' fehlt B; 'debeant' RH. h) 'Honus de Samaria' V. i) 'ab hoc pondere' B. k) 'et si' RH. l) 'germaniam' BH (korr. in 'germania' H).
 m) 'in' fehlt B. n) 'Ciclopia' B; 'esperia' R; 'Hesperia' H. o) 'eam corr.' RH. p) 'turpidus' V; 'tepidus' H. q) 'quiescit' B; 'quiescat' RH. r) 'crassus' H. s) 'deseuiens' RH. t) 'heres tuus' B. u) 'si tam' H. v) 'est' setzen zu RH. w) 'aquilone solis' H. x) 'ueniens. et' RH. y) 'evid.' fehlt R. z) 'reuolat' R. a) 'seditiosis' V; 'seditiosos' RH. b) 'exerit' B; 'exerceat' RH. c) 'cum' H. d) 'arr.' fehlt RH. — 'populos' H. e) 'deurabit' H. — 'trux' fehlt RH. f) 'acculeus' R; 'aculeus' H. g) 'dev. fl.' B. h) 'consumet' B; 'absumet' R. i) 'et' fehlt R. k) 'uol'ue' (?) V. l) Später korr. in 'forti' R, und so H. m) 'discidium' H; 'desiderium' R. n) 'Taceo — abscondet' fehlt B.

1) Is. 21, 1. 2) Ps. 67, 31: 'Increpa feras arundinis'.
 3) 2. Reg. 17, 8: 'veluti si ursa raptis catulis in saltu saeviat'. 4) Jerem. 5, 6: 'pardus vigilans super civitates eorum'. 5) Otto IV. 6) Is. 31, 8: 'gladius non hominis vorabit eum'. 7) Amos 2, 14: 'Et peribit fuga a veloce, et fortis non obtinebit virtutem suam'. 8) Jerem. 18, 18: 'non enim peribit lex a sacerdote neque consilium a sapiente'. 9) Is. 3, 5: 'irruet . . . vir ad virum'.

quot arens^a inedia perimet, quot teter carcer^b includet, quot peregrina tellus excipiet^c, quot incognita mors abscondet^d. Scito^e, cesar, et consulo, quod^f, donec ab eo velut ecclesie malleo¹ prefinita sibi tempora lubricent, que sub umbra sui culminis vivunt et habitant, contra eum aliquid saltus^g bestie² non attemptent^h. Quo enim eius vigilantius emuli de manu sua contenderintⁱ arripere prede manubias, eo ubique validius in eos excutiet comas suas³.

Onus terre Chaldeorum et Babylonis^{k.4}.

Si annales et cronicas tam novorum quam veterum equa consideratione¹ revolvimus, onus istud tangit imperium Germanorum, quod^m tanto sui casus poterit deflere dispendiaⁿ, quanto pro meritis^o in ipsum invecta^p fuerit disciplina. Necesse quippe est, ut^q, per quem^r Petri navicula pene demergitur^{s.5}, ipse^t versa vice in profundum equoris demergatur^u. *Cecidit*, inquit⁶, *cecidit Babylon*, et^v non adiciet, ut resurgat. Inculcatio hec duos tangit^w principes atterendos, ut^x, quemadmodum duo^y cesares, tu et pater, in solio usquequaque manebitis, sic et duo⁷ post te futuri^z ruent a culmine dignitatis. Et unus quidem occidet in Germania, reliquos^a in Liguria sive Roma. Quod Daniel⁸ patenter elucidat, ubi in Apedno^b fixo^c

a) 'aeris' RH. b) 'cesar' V; 'quot tot carcer' R; 'quot ter quater' H. — In R hier am Rande: 'Ys. III'. c) 'accipiet' R. d) 'absorbebit' H. e) 'Suadeo igitur' RH. f) 'et' setzt zu R. g) 'saltus' fehlt RH. h) 'acceptent' VB, nachher korr. in 'acceptent' V. i) 'contenderent' V. — 'abripere' B; 'corripere' H. k) 'et Bab.' fehlt RH. l) 'equato fide ratione' H. m) 'quo' H. n) 'stipendia' R; 'stipendium' H. o) 'merito' H. p) 'in tempora inuenta' B. q) 'vero' H. r) 'quod' RH. s) 'demerg. — equoris' fehlt H; 'demergitur' B. t) 'ipsum' B; 'ip' R. u) 'diiungatur' H. v) 'et' fehlt V; 'ultra' RH. w) 'tangit duos' RH. x) 'ut' fehlt H. y) 'duos' R. z) 'fut.' fehlt H. — 'cesares' setzen zu RH. a) 'et relicus' V. b) 'pedno' B; 'aphedno' R; fehlt H. c) Für 'fixo' leerer Raum in B. — 'tentoria' B.

1) Friedrich II. sagt von sich selbst in den Streitversen an den Papst, N. A. XXX, 336 ff.: 'malleus orbis ero'. 2) Ezech. 31, 6: 'omnes bestie saltuum'. 3) Jerem. 51, 38: 'excutient comas veluti catuli leonum'. 4) Jer. 50, 1. 5) In den Streitversen des Papstes heisst es, N. A. XXX, 338 ff.:

Niteris incassum navem submergere Petri,

Fluctuat, at numquam mergitur illa ratis.

6) Is. 21, 9. 24, 20. Daher in R am Rande: 'Ys. XXI. XXIII'.

7) Otto IV. und Friedrich II. 8) 11, 45: 'Et figet tabernaculum suum Apadno'. Am Rande in R: 'XI'.

tentorio ducem austri rex aquilonis expugnat*. Unde et^a Ieremias¹ ait: *Capta est Babylon, confusus est Bel, victus est Merodach*^b. Nomine Babylonis^c non solum Romanos intelligas^d, set et tyrannos^e imperii sive regni. Bel autem pretendit illum principem², qui post te mox^f fuerit ad imperium evocandus^g, Merodach quoque^h tuum huncⁱ posterum prenotat, cuius finem vel caudam brucus aculeatus³ intentat^k. Primus itaque confusus, secundus victus describitur, ut scias ultimum maioris esse potentie et^l totum pondus prelii contra Christi ecclesiam et^m eiusⁿ vicarium inportare^o. Quia vero contra eum de^p sponse superbia^{**} fidelis sit^q populus ascensurus, non solum ipse de illorum fama turbabitur, set et manus sue potentie dissolvetur^r.⁴ quia^s, sicut ex locis aliis non inepte colligitur, et caput in imperio^t et ventrem^u pariter dolebit⁵ in regno. Interim autem^v conmixtum migma^w ventilabit et conmedet⁶, et cui^x fraus in^y exteris auxilium conferet^z, de suorum quoque^a fidelium fide non ficta⁷ diffidet^b.

A pressurarum^c igitur oneribus^d expediti, que mundum^e in regnis singulis tumescentem^f ex prophetica conminatione conquassent, libet^g adhuc^h aliquid ex habundantiⁱ describere, ut scias, unde fomes tante malitie pro-

*) VB am Rande: 'Casus hic non mortis, set dignitatis'.

**) VB am Rande: 'De sponse superbia'.

a) 'et' fehlt RH. b) 'marodach' B hier und nachher; 'merodach' H nur hier. c) 'scito' setzen zu RH. d) 'intelligi' RH. e) 'tyrannos' B; 'set et tyr.' fehlt R. f) 'mox' fehlt R. g) 'prouocandus' H. h) 'autem' R; 'vero' H; 'tuum quoque' V. i) 'hunc' fehlt B; 'pren. tuum hunc post.' H. k) 'intendat' V; 'intersecat' R; 'interferat' H. l) 'ut' H. m) 'et' fehlt H. n) 'eiusdem' RH. o) 'importandum' RH. — Am Rande R: 'Ys. XIII'. p) 'de' fehlt H. q) 'scit' B. r) 'dissoluentur' RH. s) 'quia' fehlt R; 'qui' H. t) || 'perio' V. u) 'verticem' R. v) 'ante' H. w) 'magna' B; 'smigma' R. x) 'tui' R. y) 'ab' V. z) 'conferit' korr. in 'confert' V. a) 'suorum confidelium' RH. b) Hier schliesst H mit der Unterschrift 'Explicit'. — Vor dem folgenden in R die Ueberschrift: 'Secunda distinctio'. c) 'Appressuratum' R. d) 'erumpnis' R. e) 'mundo imminet. ut et ipsum' R. f) 'tabescentem' V. g) 'inheamus' R. h) 'ad hoc' B; 'adhuc et' R. i) 'habundantia' B; 'ex hab. aliq.' V; 'tibi' setzt zu R.

1) 50, 2. Am Rande in R: 'X. L'. 2) Otto IV. 3) Jerem. 51, 27: 'adducite equum quasi bruchum aculeatum'. 4) Vgl. Is. 13, 7. Ezech. 7, 17: 'Omnes manus dissolventur', und viele ähnliche Bibelstellen. 5) Jerem. 4, 19: 'ventrem meum doleo'. 6) Is. 30, 24: 'commistum migma comedent'. 7) 1. Tim. 1, 5: 'fide non ficta'.

deat, et non sit oblocutor^a iam improbatus, qui^b veritatis sermonibus contradicat^c. Antiquus ille hostis, Israelitici quondam^d generis emulus et nunc Christiani nominis inimicus, pro Adam in synagoga^e posuit^f Herodem, pro Noe Neronem, pro fidei Habraham^g Constantium Arrianum, pro Moyse Machometum^h, pro David Henricum primumⁱ Germanicum, pro Iohanne Baptista Saladinum, pro Helia^k regem perditum Antichristum^l. De his Apoc.² ait: *Quinque ceciderunt, et unus est, et unus nondum^m venit, et cum venerit, oportet illum breve tempus manereⁿ*. Quinque utique cecideruntⁿ per singula^o tempora^p, ut in sexto ille unus interim permaneat^q, donec alter, qui nondum^r venit, adveniat et veluti^s in tempore septimo^t previo se coniungat^u. Sic^v duo aquarum genera in cataclismo conveniunt³, sic^v due in Apoc.⁴ bestie pariter^w federantur, sic in Babylonis statua lutum et ferrea durities^x admiscuntur⁵, pro quibus necesse est, ut in Romano imperio sub^y tuo postero Saraceni^z et heretici alii dispersi per Liguriam et partes alias uniantur.

*) Hierzu hat R auf dem unteren Blattrande von Hand des Schreibers: 'Sextum regem solum a principio regnare oportet, ut veraciter dici possit: *unus est, et unus nondum venit*, set tamen, ut Christus Iesus secutus est Iohannem Baptistam, et factum est duorum, scilicet Iohannis et Christi, tempus unum, sic, ut ego extimo, septimus rex prius veniet, quam deficiat sextus, et erit eis votum unum ad complenda opera patris, sicut factum est Neroni et Symoni mago. Unde cor et una voluntas ad resistendum veritati, quam annunciabant apostoli; et hec quidem consumanda in proximo, velit, nolit mundus, sine mora contingent'.

a) 'oblocutus' V; 'obloquitor' R. b) 'quā' (quam) V; 'et ei' setzt zu R. c) 'contradicit' B. — 'Anticus' VR. d) 'quādam' R. e) 'in syn.' fehlt R. f) 'inuenit' R. g) 'habraam' V; 'abraham' R. h) 'Moamethum' V; 'mahometum' R. i) 'primum' fehlt R. k) 'helya' R. l) 'un' R. m) 'man. tempus' B. n) 'ceciderunt utique' setzt wieder zu R. o) 'Ve' R. p) 'ecclesiastica' setzt zu R. q) 'maneat' B. r) 'nūdum' R. s) 'uelud' B; 'uelut' R. t) 'sept. temp.' R. u) 'Siē(ut)' R. v) 'sicut' B. w) 'par.' fehlt R. x) 'duriores' B. — Hierzu in R am Rande: 'Dan. II'. y) 'sub tuo post.' fehlt R. z) 'sarraceni' R.

1) Vgl. dazu die persecutores ecclesiae nach dem pseudojoachitischen Liber figurarum bei Salimbene f. 393^c, SS. XXXII, 440 und Alb. Milioli Cron. imp., SS. XXXI, 663, und oben S. 98 f. f. 5^r. der Vatikanischen Hs. 3822, unten S. 159. 2) 17, 10. Daher in R am Rande: 'XVII'. 3) Gen. 7, 10. 12. Daher am Rande R: 'Ge. VII'. 4) 13, 1. 11. Daher in R am Rande: 'XIII'. 5) Dan. 2, 41. 43.

Determinatio temporum vel signaculorum^{a.1.}

Primum^b fuit sub Manasse et Efraym filiis Ioseph^c. Secundum sub Moyse et Iosue^d. Tertium sub Samuele^e et David. Quartum sub Helia et Heliseo^f. Quintum sub Ezechia^g et Ysaia^h. Sextum sub Iezechieleⁱ et Daniele^k. Septimum sub Çorobabel^l et Iesu^m filio Iosedechⁿ. In novo quoque primum^o fuit sub Paulo et Barnaba. Secundum sub Iohanne evangelista in Asya. Tertium sub beato Silvestro. Quartum sub Antonio^p heremita. Quintum^q sub papa Gregorio Magno vel^r sub papa Eugenio^s et beato Bernardo^{*}. Sextum sub duobus ordinibus post annum millesimum ducentessimum veluti in generatione XL. prima^{**}, acsi parasceue^t et Iordanis transitu, quantotius revelandis in mundo^u. Septimum sub angelo septimo tuba canente², sub quo necesse est acsi brevis tractus in vigilia pasce^v, ut Antichristi persecutio subsequatur. Que, etsi brevitate temporum^w clauditur, penarum tamen immanitate solvetur^x.

*) Hierzu hat R auf dem unteren Rande von des Schreibers Hand: 'Datum est Paterenis hereticis, illis scilicet qui extimantur perfecti, qui per locustas designantur, *ut cruciarent credentes mensibus V*'. Set quare mensibus V? Forte quia V menses habent dies CL, et solitant designare dies annum, XXX vero dies unam annorum generationem; fortassis ergo V menses signant generationes annorum, annos videlicet CL, quia diu est, ex quo confota est secta ista, licet nesciamus, a quo fuerit inchoata vel aucta'.

**) Auf dem oberen Rande von f. 29^c von des Schreibers Hand in R: 'Anno MCC. incarnationis Domini finis est XL generationum'.

a) Diese Ueberschrift in B, und so war in V dem Illuminator schwarz vorgeschrieben, davor aber noch 'Signaculum'. Der Illuminator aber schrieb 'Sign. de termino temp. vel sign.'. Die Ueberschrift fehlt R. b) 'tempus synagogicum sive tempus primi signaculi' setzt zu R. c) 'Iosep' öfter VR. d) 'aaron' R. e) 'samuhele' B. f) 'helyseo' B; 'elyseo' R. g) 'ezechia' V; 'ezechya' R. h) 'hysaya' V; 'ysaya' R. i) 'iezechiele' V; 'ezechiel' R. k) 'danihele' B; 'daniel' R. l) 'zorobabele' V; 'zorobabel' R. m) 'ih'u' B; 'yh'u' V; 'iehu' R. n) 'iose-deth' V. o) 'Primum quoque tempus ecclesiasticum sive apertio primi signaculi fuit' R, dazu am Rande: 'Apo. VI'. p) 'anthonio' R, wo 'her.' fehlt. q) 'et' B. r) 'Quintum' hier B. s) 'Eug. papa' B. t) 'in die parasceues' R. u) 'in mundo revel.' R. v) 'pasche' R. w) 'temporis' R. x) 'solüntur' V; 'soluatur' B. y) 'solialum' R; zweifelhafte Konjekturen.

1) Der sigilla oder signacula der Apokalypse c. 5. 6. 2) Apoc. 11, 15. 3) Apoc. 9, 3. 5: 'et de fumo putei exierunt locustae in terram . . . ut cruciarent mensibus quinque'.

Sub primo namque^a signaculo^b fuit persecutio Egyptiorum^c. Sub secundo^d Philistinorum. Sub tertio^e Syrorum^f. Sub quarto^g Assiriorum. Sub^h quintoⁱ Chaldeorum. Sub sexto rursus Assyriorum^k sub Oloferne^l, quia de ferri erat^m plantario processurum^{n.1}. Sub septimo^o Grecorum sub Aman, qui delere statuit populum Iudeorum. In^p novo similiter^q fuit prima apertio^r Iudeorum. Secunda^s paganorum. Tertia Arrianorum. Quarta Persarum. Quinta Germanorum. Sexta Saracenorum. Septima Patarenorum.

Quod^t autem Antiochus^u dedit finem Iudeis veteribus^v, ita Gog^w rudibus^x Christianis, et hoc non secundum determinata tempora, set dum equantur^y duo se mutuo respicientia Testamenta. Ecce primum Testamentum incepit^z ab Adam, cuius finis in Christo. Secundum incepit ab Ocia, limitandum iterum^a in Christo venturo^b. Sciendum tamen^c, quod vetus habuit unum statum, novum autem duos status conplectitur^d propter illud Ysaye²: *Quis^e appendit tribus^f digitis molem terre*, et Iohannes³ propter hoc^g et rationem predictam de ydriis capientibus singulis^h metretas binas vel ternas — *ut in ore duorum vel trium testium maneatⁱ omne verbum⁴* —: binas propter duo Testa-

- a) 'nempe' V. b) 'Sub tempore namque primi signaculi' R.
 c) 'egyptorum' B. d) 'Sub tempore secundi' R. — 'phylistin.' V.
 e) 'tempore tercii' R. f) 'syriorum' V. g) 'tempore quarti assyr.' R.
 h) 'Sub — Assyriorum' fehlt V. i) 'tempore quinti' R. k) 'Sub tempore sexti Persarum et Medorum' R. l) 'holoferne' R, am Rande: 'Iudit III'.
 m) 'erat' fehlt R. n) 'processerunt' R.
 o) 'tempore septimi' R, am Rande: 'Hester III'. p) Für 'In — Patarenorum' hat R: 'Sub apertione primi signaculi fuit persecutio Iudeorum. Sub apertione secundi paganorum. Sub apertione tercii Arrianorum. Sub apertione quarti Persarum. Sub apertione Vti Germanorum. Sub apertione VI. Saracenorum. Sub apertione VII. Pataronum'.
 q) 'specialiter' B. r) 'ap. prima' V. s) 'In sec.' B.
 t) 'Sicut' R. u) 'anthiocus' R, am Rande: 'Ma. I'. v) 'veter.' fehlt R; 'veter. Iudeis' B.
 w) 'quoque' B. x) 'daturus est' R. y) 'set secundum quod sibi coequantur' R, wo am Rande: 'CX. XXXVIII. et XXXVIII. per totum'.
 z) 'incipit' B. a) 'it.' fehlt B. b) 'vent.' fehlt R.
 c) 'etiam' R. d) 'in duos st. complebitur' B. e) 'Q (Quod)' V; 'qui' R. f) 'duobus' B. g) 'idem misterium dicit' R statt 'hoc — predictam'. h) 'capientes singule' R. i) 'stet' BR mit Vulg.

1) Dan. 2, 41 (daher in R am Rande 'Dan. II'): 'quia vidisti . . . partem testae figuli et partem ferream: regnum divisum erit, quod tamen de plantario ferri orietur'. 2) 40, 12. In R am Rande: 'XL'. 3) 2, 6: 'Erant autem ibi lapideae hydriae sex positae . . . capientes singulae metretas binas vel ternas'. In R am Rande: 'II. Io.'. 4) Matth. 18, 16.

menta^a, ternas propter tres status, sex^b propter labores temporum, quia in septimo datur requies^c, et idcirco labor septimi sub sexti serie geminatur^d.

[De statibus]^e.

Primus ergo status claruit ab^f Abraham, cuius initiatio ab^g Adam. Secundus fulxit^h a Çachariaⁱ sacerdote^k, cuius uxor Elisabet^l, habens exordium ab Oçia rege Iuda. Tertius splendeat ab anno M^oCC^o, quasi sub Celestino papa^m, cuius inceptioⁿ a beato Gregorio^o. In^p principio primi status, id est secundum claritatem sui, surrexit Pharao, qui afflixit filios Israel, quos percussis Egyptiis^q eduxerunt Moyses et Aaron per medium Rubri maris. In claritate secundi regnavit Herodes, qui occidit pueros Hebreorum in cunctis finibus Bethleem, ut^r de servitute legis nonnullos eduxerunt Paulus et Barnabas, ceteros^s iudaicantes reliquerunt a fluctibus Romani imperii absorbendos. Iam vero in^t claritate tertii status^u futurus est alter Herodes et Pharao, heres tuus, qui Christianum populum supra^v quam credatur^w.¹ vexabit et opprimet tam in Romanis finibus^x quam in regno. Ad quorum clamores² duo testes³ vel ordines sunt mittendi, qui^y non solum a servitute vitiorum et onerum^z illos excutiant, set et^a totum Christianum populum^b versum in Egyptum^c — pravis moribus denigratum — labiorum virga percutiant et ad

a) 'testemta' V. b) 'ydrie' setzt zu R. c) 'quies' R. d) 'generatur' B. e) Die Ueberschrift fehlt BR. f) 'sub' R. — 'abraam' V g) 'habens initiationem sub' R. h) So VB; 'fulsit' R. i) 'zach.' VR. k) 'sacerd. — Elisabet' fehlt R. l) 'helisabeth' B. m) 'papa Cel.' R. n) 'habens iniatom' R. o) 'papa' setzt zu R. p) Statt 'In — maris. In clar.' hat R: 'Inchoata claritate primi status surrexit Pharao, qui precepit nechari pueros Hebreorum (a. R.: 'Ex. I'), affligens filios Israel, quos eduxerunt Moy[s]es et Aaron per medium maris Rubri, a cuius fluctibus persequentes Egyptii sunt absorti (dazu a. R.: 'Ex. XIII'). Inchoata clar. sec.'. q) 'percussit egyptus' B. r) 'nisi' V; 'et' R, am Rande: 'Mat. II'. s) 'vero' setzt zu R. t) 'inchoata' R. u) 'st.' fehlt R. v) So nur V; 'ultra' BR. w) 'creditur' V; 'credi potest' R, wohl aus Dan. 8, 24. x) 'partibus' R. y) 'q2 (quia)' V. z) 'morum' B; 'honore' R. a) 'et' fehlt R. b) 'pop. christ.' R. c) 'in Eg. versus' R.

1) Dan. 8, 24: 'supra quam credi potest universa vastabit'. Am Rande R: 'Dan. V'. 2) Hierzu ist 'Exo. III.' in R am Rande notiert, weil es dort 3, 7 heisst: 'vidi afflictionem populi mei in Aegypto et clamorem eius audiui'. 3) Die duo testes aus Apoc. 11, 3 werden auch in anderen pseudojochaitischen Schriften wie namentlich in der Interpret. Jeremiae als der Minoriten- und Dominikaner-Orden erklärt; vgl. auch Salimbene f. 321^{b-c}, SS. XXXII, 266.

perimendum impium^{a.1} in sua fortitudine principem mare Christiani populi per discordiam rescindendum reductis in unum fluctibus virium^b superducant^c, ut, qui velut draco matris^d ecclesie filium^e vorare conabitur, ipse tandem^f proiectus a solio² et^g devictus^h cum suis fautoribus devoretur*. Inde Apoc.^{i.3}: *Draco stabat^k ante mulierem^l, ut, cum peperisset, devoraret filium^m eius. Et⁴ vidiⁿ de mari bestiam ascendentem, habentem capita VII et cornua X, et X diademata super ea et super capita nomina blasphemie. Et⁵ vidi aliam bestiam ascendentem de terra, et habebat duo cornua similia agni et cetera usque: cruciabitur igne et^o sulfure in eternum.* Licet textus hic^p littere totum statum ecclesie comprehendat^q, quid tamen de postero tuo sentiat^r, stilus noster prescribere^s non postponat^t. Ipse cogis, ut eloquar, ipse repetis^u, ut commentor. Ecce tu quinto versaris in tempore et quasi cetus grandis in Babylonis flumine procrearis^v. Posterus autem tuus sextum occupare videbitur, cum ex rudimentis infantie velut agnus^w in magnarum alarum aquilam^{x.6} emigrabit. De regno utique^y Siculo volabit ad imperiale fastigium, set^z processu temporis^a versus in rabiem propinabit ecclesie matri poculum venenosum. *Fiat*, inquit Iacob patriarcha^{b.7}, *coluber in via*,

*) Am Rande R: 'De Frederico'.

a) So habe ich schon mit Rücksicht auf die Isaias-Stelle verbessert; 'imperium (impium, inp.)' VBR, in R am Rande: 'Ex. XVII'.
b) 'uū' V. c) 'reducant' R. d) 'matrix' V. e) 'germen' R.
f) 'tand.' fehlt R, am Rande: 'Apo. VII'. — 'proiectis' B. g) 'et' fehlt R. h) 'demotus' B. i) 'in Apoc.' B; 'Inde Apoc.' fehlt R.
k) 'stetit' R mit Vulg. l) R setzt hier aus der Vulg. zu: 'que erat paritura etc.', statt des folgenden bis 'in eternum' da aber nur: 'Usque ibi: et fumus tormentorum eius ascendet in secula seculorum' (a. R.: 'XIII. d.') = Apoc. 14, 11. m) 'filiam' B. n) 'uidit' VB. o) 'et — eternum' fehlt B. p) 'istius' R. q) 'stat. tot. compr. ecce (!)' R.
r) 'sentiet' B; 'de tuo disponat post.' R. s) 'scribere st. noster' R.
t) 'non postp.' fehlt R. u) 'petis' R. v) 'procreatus' R. w) 'agnus' fehlt R. x) 'aquila' R. y) 'itaque' B. — 'syc.' R. z) 'set et' B.
a) 'temporum' B. b) So R; 'pater' VB.

1) Is. 11, 4: 'percutiet terram virga oris sui et spiritu labiorum interficiet impium'. Am Rande R: 'Ys. XI'. 2) Auf dem Konzil von Lyon 1245. 3) 12, 4. 4) Apoc. 13, 1. Bekanntlich bezeichnet Gregor IX. mit derselben apokalyptischen bestia Friedrich II. zu Beginn seines berichtigten grossen Rundschreibens von 1239 Juli 1, MG. Epist. pont. sel. I, 645 ff., n. 750. 5) Apoc. 13, 11 — 14, 10. 6) Ezech. 17, 3: 'Aquila grandis magnarum alarum'. 7) Gen. 49, 17. R am Rande: 'Ge. XLIX'

cerastes in semita, mordebit^a ungulas equi, ut cadat ascensor^b eius retro. Quam^c versutus erit hic coluber, quam astutus^d, ubi et^e pelle pardī clamidabitur¹ vigilis², et plena dolis eius versabitur sub^f pectore vulpis, imperialis sensus excogitet^g, et non iam Erithea vel^h Merlinus aut aliusⁱ, set Iohannes veritatis seriem^k administret. Duas quidem¹ depingit celebres mulieres: unam³ amictam sole et calcato minore^m lumine stellisⁿ XII coronatam, reliquam⁴ auro^o circumdatam sanctorumque^p sanguine temulentam; quarum sicut erunt mixta discrimina, sic et tu non exorreas^q que mox post te fuerint affutura.

Mulier amicta sole⁵ ecclesia Romana describitur, de qua Ys.^{r. 6}: Civitas solis vocabitur una. Inter ceteras enim ecclesias IIII^{or} precedentes, Ierosolimitanam^s, Antiochenam, Alexandrinam et Constantinopolitanam, Romana precellit, quia ceteris datis in atrium^t ipsa sola ob firmitatem fidei facta est templum Dei⁷. Non, inquit⁸, auferetur^u sceptrum de Iuda^v, donec veniat qui mittendus est, et^w ad Petrum dicitur^{x. 9}: Tu es Petrus, et super^y hanc petram he[dificabo]^z ecclesiam meam, et porte inferi non prevalebunt adversus eam^a, preambuli silicet Antichristi; habet^b quippe Petrus cum Iuda concordiam, sicut Ruben^c cum Andrea, Gad^d cum Symone^e, Levi cum Matheo, Ioseph^f cum Iohanne, Benjamin cum Iacobo^g uterino, Dan cum Iuda, de^h quibus alibi latius disseremus. Quia vero repulsis ceteris tribubus elegit Dominus tribum Iuda, de ipsa concorditer eloquamur.

a) 'mordens' R mit Vulg. b) 'assessor' V. c) 'Quoniam quam' R. d) 'astutu' B. e) 'et' fehlt B. f) 'in' R. g) 'co-gitet' R. h) 'et' V. i) 'aut alius' fehlt R. k) 'sapientie (?)' B. l) 'quippe' R. m) 'a minori' B; 'inferiori' R. n) 'stellas' B. o) 'vero' B. p) 'sanctorum' R; fehlt B. q) 'exerceas' R; 'tu hōcitas' B. r) 'XIX.' setzt zu R. s) 's(cilicet)' setzt zu R. t) 'ceteris datis incertum' B. u) 'aufertur' V; 'aufetur sc. inquit' R, wo 'Ge. XLIX.' am Rande. v) 'et dux de femore eius' setzt R aus der Vulg. hinzu. w) 'et' fehlt B. x) 'dicit' R. y) 'super — eam' fehlt B, wo folgt 'etc.'. z) 'edi.' R, wo die meisten Worte dieses Verses abgekürzt sind. a) 'porte inquit inferi' setzt zu R. b) 'habent' B. — 'quidem' R. c) 'ruben' V. d) 'Gat' V. e) 'sim.' V. f) 'Iosép' V. g) 'Iohannis' setzt zu R. h) Für 'de — eloquamur' hat R: 'Mulier igitur amicta sole Romana est ecclesia'.

1) Das sind Worte der sog. Sibylla Samia, N. A. XV, 178, über welche vgl. N. A. XXX, 324. 2) Jerem. 5, 6: 'pardus vigilans'; vgl. oben S. 150. 3) Apoc. 12, 1. Am Rande R: 'Apo. XII'. 4) Apoc. 17, 4. 6. Am Rande R: 'XVII'. 5) Apoc. 12, 1. 6) 19, 28. 7) Apoc. 11, 1. 2: 'Surge et metire templum Dei . . . atrium autem, quod est foris templum, eice foras et ne metiaris illud, quoniam datum est gentibus'. Vgl. oben S. 143. 8) Gen. 49, 10. 9) Matth. 16, 18.

Luna¹ mundus est, cuius caput Roma, quem^a habet sub pedibus Romana ecclesia de plenitudine^b potestatis. Duodecim stelle totidem ecclesie cardinalium sacerdotum. Que, licet in utero fidei habeat^c verbum Dei, idcirco tamen^d clamat et parturit, quia, unde suscipit de beata fecunditate letitiam, inde sustinet^e in prolis editione^f pressuram. *Draco*, inquit², *stabat ante^g mulierem*. Draco iste tuus posterus est^h, quem Dominus ad illudendum ecclesie crescente iniquitate formabit. Magnusⁱ, rufus cornutusque describitur³, ut^k non solum per imperium et regnorum adeptorum auxilium, set^l in omni crudelitate, qua poterit, ecclesie filiis adversetur. Unde et^m Aman, qui interpretatur 'iniquitas'⁴, malum, quod in Mardocheum Assueriⁿ portarium ex proditiōis apertione conceperat, in omne genus eius celo fide fidelitatis intorsit. Simile quidem futurum est de Christi vicario, quem pro nichilo ducet^o affligere, nisi posset^p et alios^q ecclesie filios et^m a fide proscribere et de terra delere.

Habens septem capita^{r. 3}. Primum⁵ caput draconis^s fuit in specie^t Herodes. Secundum Nero. Tertium Constantius^u Arrianus. Quartum Cosdroe^v. Quintum Henricus Alamannus. Sextum Saladinus. Septimum ipse prophanus⁶. Nempe cum Herode^w habet concordiam; unde timendum^x est, ne non valente^y eo^{z. 7} fidem Christi^a elidere vel doctrinam^b in partibus Gallicis, ad quas oportet Christum in

a) 'quoniam' R. b) 'eccl. plenitudinem' R. c) 'habet (h̄t)' V; 'habent' B. d) 'terra' B; 'inde' R. e) 'substinet' B. f) 'educatione' R, wo 'press.' fehlt. g) 'stetit ad' R; vgl. oben S. 157, N. k. h) 'est post.' V. i) 'et' setzt zu V. k) 'et' R. l) 'set et' R. m) 'et' fehlt R. n) 'assueŕ' V; fehlt R. — 'portarum' V. o) 'ducit' B; 'duceret' R. p) 'possit' B. q) 'al.' fehlt R. r) 'cap. VII' R; 'Hab. s. cap.' fehlt V. s) 'dr. cap.' B; 'capud fuit dr.' V. t) 'in sp.' fehlt R. — 'herodis' V. u) 'constantinus' R. v) 'chorroe' korr. in 'chosroe'. nachher 'Cosroe' V. w) 'herede' BR. x) 'timendus' R. y) 'ne inualescente' B. z) 'eo' fehlt R. a) 'Chr. fid.' B. b) 'doctr.' fehlt R.

1) An der zitierten Stelle Apoc. 12, 1. 2 heisst es nämlich: 'Mulier amicta sole, et luna sub pedibus eius, et in capite eius corona stellarum duodecim, et in utero habens clamabat parturiens'. 2) Apoc. 12, 4. 3) Apoc. 12, 3: 'draco magnus, rufus, habens capita septem et cornua decem'. 4) Isid. Etym. VI, c. 2, § 29, Opera ed. Arevalus III, 246: 'Aman, qui interpretatur iniquitas'. 5) Das folgende steht fast ebenso auch in der Interpret. in Jeremiam cap. 10, Coloniae 1577. p. 143. Vgl. oben S. 98 f. 153 und die Vorsatzblätter zu Joachims Interpretatio in Apocalypsim, Venetiis 1517. 6) D. i. Friedrich II. Vgl. Ezech. 21, 25: 'Tu autem profane, impie dux Israel, cuius venit dies in tempore iniquitatis praeſinita'. 7) Friedrich II.

spiritu^a fugere^b, per totam Iudeam — Ytaliā utique — filii ecclesie^c trucidentur. Nero vero^d ydolatrie cultum amplificans Petrum peremit in stipite et Paulum ad suggestionem^e Symonis iugulavit. Duo isti signant duos ordines affuturos, de quibus Apoc.^{f. 1}: *Dabo duobus testibus meis* — fidelibus^g — *prophetare M ducentis sexaginta diebus*; quos puto ab eodem tuo postero reprobandos suadentibus Patarenis^h, et si locus iste sit non tam ad doctores ecclesieⁱ quam ad^k pontifices referendus^l. Constantius^m ad suadelam Arrii etⁿ Sabellii non solum Greciam, set et^o Ytaliā erronea doctrina fedavit; et quia necesse est, ut heres tuus Grecis adhereat, et secundum Sibillam² eius *ad Danaos sit volatus*, fidem procul dubio in dictis regionibus perturbabit.

Cosdroe rex Persarum, cui perditus Machometus^p adhesit, crucem sanctam arripuit et in Christi contumeliam multa milia virginum in Thebaida et Egypto degentium ex vite dissolutione corripit. Videat ipse posterus tuus^q, ne Machometica^r labe respersus^s quantum caput in sui^t confusione possideat et ferrum, quod ex eo ducit^u originem³, in pedibus statue cum luto⁴ conpingat. Daniel^{v. 5} quoque^w dicit^x, quod deum Maozin^y venerabitur in loco sancto^z, quia sub Christiano nimirum^a nomine deum excolet^b alienum.

Henricus primus Alamannorum rex, a quo tu sextus Henricus inscriberis, quintum caput draconis optinuit⁶, set quantum Romanam affixit^c ecclesiam, aquilonaris regio reseret^d, in qua, ut equari possit altissimo, posuit damp-

a) 'iterum' setzt zu R. b) 'effugere' B. c) 'ecce filii' R. d) 'quoque' R. e) 'sugiestonem' V. f) 'XI.' setzt zu R. g) 'fid.' fehlt R. — 'prophetarum' V; 'et prophetabunt diebus MCCLX amicti saccis' R nach der Vulg. h) 'paterinis' R. i) 'ecclesiarum' R. k) 'ad' fehlt V. l) 'referendum' VBR? m) 'Constantinus' R. n) 'atque' R. o) 'et' fehlt V. p) 'maomethus' V; 'mahometus' R. q) 'tuus' fehlt B; 'iste tuus post.' R. r) 'maomethica' V; 'mahometica' R; 'machumetana' B. s) 'conspersus' R. t) 'sua' B. u) 'duxit' B. v) 'Danieh' B. w) 'quidem' V. x) 'dicto' B. y) 'mahozu' R; Raum dafür leer gelassen B. z) 'suo' B mit der Vulg. a) 'nim.' fehlt R. b) 'excolat' B. c) 'affixerit' R; 'romanum affl. ecclesia' B. d) 'referat' R.

1) 11, 3. Vgl. oben S. 156, N. 3. 2) Eritheam, N. A. XV, 167. XXX, 333. 3) Dan. 2, 40: 'Et regnum quantum erit velut ferrum'; oben S. 155, N. 1. 4) Dan. 2, 41: 'vidisti ferrum mistum testae ex luto'; cf. v. 43. 5) 11, 38. 6) In der ganzen pseudojoachitischen Litteratur ist Heinrich I. als Verfolger der Kirche mit Heinrich IV., den die Italiener den dritten nannten, verwechselt. Vgl. Interpret. in Jeremiam c. 4, ed. Colon. 1577. p. 8.

nabiliter sedem suam¹. O quam ista sedes diaboli hucusque prevaluit, quam^a profecit! Unde et tu ipse^b, cui presides, in cronica^c rei publice cogita, si^d sedes ipsa, quam Dominus in postero collidet in terram^{e. 2}, non^f perversum te possidet successorem; set si forsan in tantum extolleris, ut, de^g ipso quid sentiam, non cognoscas, scito, quod ex ea et si finetenus^h corrues, tamen in duobus, quiⁱ post de futuri sunt, leo silicet^k aquilonaris¹ et aquila³, ipsis etiam^m vita fungentibusⁿ casum lues.

Saladinus autem diebus istis quid fecerit, mens dicere refugit, set Ierosolima vetus illa non sileat, quam sepe^o Dominus^p in furoris virga⁴ flagellat. Videtur michi, quod heres tuus regnum illud⁵ accipiet et tandem contra ipsum spiritum indignationis obfirmans⁶ per bestiam, que ascendit^q de abyso⁷, concepte malitie rabiem explicabit.

Septimum caput ipse ex ferro lutoque^r compactum^s supra quam credi potest^s universa vastaturus insurget^{t. 9}, de quo quid sequitur^u, lingua balbutiens prosequatur^v.

*Et cornua X*¹⁰. Licet ista draconis cornua^w in escam Ethyopum^{x. 11} distributi — populorum^y malitiam excedentis^z — a cornibus X bestie coccinee¹² — si^a tamen ipsa sit, et non alia, que ascendet^b de abyso — sub alia descriptione discordent, tamen inter specialia et generalia aliquid duximus^c distinguendum. Quia cornua bestie, sicut

a) 'quantum' R. b) Nachher 'tibi' übergeschr. V. c) 'cramea' B; 'ipse in romana cron. rei publ. cui pres. cog.' R. d) 's' (set)' V. e) 'terre puluerem' R. f) 'non' fehlt B. g) 'ut et de te' R. h) 'ex eo suisque in tinem (finem?) n(on)' R. i) 'qui et' R. k) 'sil.' fehlt B. l) 'leone sil. aquilonario' R. m) 'et' R. n) 'fugientibus' V. o) 'sepe' fehlt V. p) 'dcs (dictus)' R. q) 'ascendet' V; 'de abisso asc.' R. r) 'luteoque' B. s) 'quam creditur' R. t) 'inconsurget' B. u) 'sequatur' R. v) 'prosequetur' B. w) 'cornua drac.' B. x) 'ethiopum' B. y) 'pp' R. — 'malitia' V. z) 'excedentes' V; 'extendentis' B. a) 'si' fehlt B. b) 'ascendit' B. c) 'dixerimus' B.

1) Is. 14, 13. 14: 'exaltabo solium meum, sedebo in monte testamenti, in lateribus aquilonis . . . similis ero altissimo'. 2) Ps. 88, 45: 'sedem eius in terram collisisti'. 3) Vgl. oben S. 150 f. 4) Is. 10, 5: 'virga furoris mei'. 5) Das von Jerusalem. 6) Dan. 5, 20: 'spiritus illius obfirmatus est ad superbiam'; Ezech. 3, 14: 'in indignatione spiritus mei'. 7) Apoc. 11, 7. 13, 1; vgl. oben S. 147. 157. 8) Dan. 2, 41. 43. 9) Vgl. oben S. 156, N. 1. 10) Apoc. 12, 3; vgl. oben S. 157. 11) Ps. 73, 14: 'Tu confregisti capita draconis, dedisti eum escam populis Aethiopum'. 12) Apoc. 17, 3: 'vidi mulierem sedentem super bestiam coccineam . . . habentem capita septem et cornua decem'. R am Rande: 'Apoc. XVII'.

ab apertione^a quarti signaculi habuerunt exordium, et sub sexto et septimo fortius ventilabunt, ita draconis cornua ab ipso primo signaculo inceperunt factura^b usque ad sextum simul^c et septimum ea mala, que non fuerunt^d a principio neque^e fient. *Draco*, inquit¹, *dedit virtutem^f suam et potestatem^g* bestie precedenti, ex quo conicitur^h, quod heres tuus Saracenisⁱ adherens regnum Ierusalem^k veteris^l conteret et, quod maius est, de longe venientes^{m, 2} populos super terram Emmanuelis^{n, 3} inducet. *Ungule^o*, inquit⁴, *equorum eius ut silex, et rote eius quasi impetus tempestatis. Vox eius ut mare sonabit⁵*. Abyssus et mare idem signant^p; de quo^q bestia in populorum multiplicitate conscendet^r, nisi forte quia, quod imperabit princeps imperii, exequetur tunc temporis rex abyssi⁶. Et Merlinus⁷: *In^s tempore suo mare sanctorum sanguine rutilabit*, et Apoc.⁸: *Venit et stetit draco^t super arenam^u maris*. Arena maris^v modo aquis salsis infunditur^w, modo solis ardoribus exsiccatur; falsos utique Christianos significat, qui^x et imperii^y molestias sustinent et Christiani nominis vim^z contempnunt. Videant huiuscemodi^a homines bestie characterem admittentes, ne qui^b duplices esse maluerunt^c terre marisque pericula sub ecclesie reique publice turbatione^d subintrent. Inter templum^e et edem Zacharias^{f, 9} pontifex summus^g occiditur, pro quo necesse est, ut Petri vicarius sub filii tui persecutione prematur et simul^h cum Petro a facie Herodis¹⁰ effugiat vel raptus ad solii gloriam¹¹ protervos in virga ferrea

a) 'operatione' V. b) 'facta' B. c) 'simul' fehlt R. d) 'fecerunt' B. e) 'nec' B. f) 'potestatem' R. g) 'et pot.' fehlt R. h) 'cognoscitur' R. i) 'sarrac.' V (hier) R. k) 'hier.' B; 'ih'rl'm' R. l) 'uehementer' V. m) 'uenientis' B. n) 'hemanuhelis' B; 'emanuel' R. o) 'Ungule — et Apoc.' fehlt R. p) 'signatur' V; 'significant' korr. in 'signant' B. q) 'qua' B. r) 'conscende' B. s) 'In' fehlt B. t) 'dr. et st.' R. u) 'arena' V; 'har.' B. v) 'Ar. maris' fehlt B; 'q̄ (que)' setzt zu R. w) 'refunditur' B. x) 'signat q̄ (quod)' V. y) 'imp̄ii' R. z) 'vim' fehlt B. a) 'hi⁹' R. b) 'adm. neque' V. c) 'maluerint' B. d) 'perturbatione' R. e) 'enim' setzt zu R. f) 'çaternarias' B; 'zach.' VR. g) 'summ. pont.' R. h) 'si vel' B?

1) Apoc. 13, 2. R am Rande: 'XIII'. 2) Is. 49, 12: 'Ecce isti de longe venient'; 60, 4: 'filii tui de longe venient'. 3) Is. 8, 8: 'im-plens latitudinem terrae tuae, o Emmanuel'. 4) Is. 5, 28. 5) Jerem. 8, 23; cf. Is. 5, 30. 6) Apoc. 9, 11: 'habebant super se regem angelum abyssi'. 7) N. A. XV, 177; Salimbene f. 359^b, SS. XXXII, 360. 8) 12, 17. 18, wo aber 'Venit et' nicht steht. R am Rande: 'Apo. XII'. 9) Luc. 11, 51: 'Zachariae, qui periit inter altare et aedem'; Matth. 23, 35: 'Zachariae . . . , quem occidistis inter templum et altare'. Vgl. oben S. 148. 10) Act. 12, 6—9. 11) Apoc. 12, 5: 'raptus est filius eius ad Deum et ad thronum eius'.

feriat vel vasa figuli fallentis effringat¹. Quod^a mulier fugit in solitudinem^{b.2}, designat Christi vicarium ad tutiores^c partes Christiani populi secessurum^d alendumque cum suis tam a regibus quam a clero in illis partibus constitutis. Interim^e vero, donec idem^f in angelo et draco diabolus in postero robore resumpto configant, draco ipse locum amplius non obtinebit^g in celo³, quia forte pelletur^h a solio et repelleturⁱ in regnum^{k.4} plus a suis tunc quam ab aliis rescidendum^l. Unde conicitur, quod^m erit inreparabilis casus eius⁵, tum propter delationem summi pontificis, tum propter effusionem sanguinis populiⁿ innocentis. Quod^o misit^p flumen quasi aquam^q post eam^r ex ore suo, et terra flumen absorbit iuvans illam^s: videtur^t, quod^u delegatos^v suos sapientes et quasi pseudo-prophetas^w disperget in seculo ad^x excusationem sui et^y ad^z infamationem^z vicarii contra servitutem imperii sategentis. Set quia^a fideles terre dolis^b vulpis huius^c precognitis aures^d detractionis errorisque sermonibus non prestabunt, unde^e iuvamen ecclesie conferent, inde^f virulenta consilia quasi nocumenta subvertent^g. Et quia nimis adhuc *in sua*^h *confidet prudentia* iuxta [Merlinum^{i.7}] vatem,

a) 'autem' setzt zu R. b) 'solitudo' V. c) 'tutiores' B. d) 'successurum' V; 'secedendum' B; 'sesessurum' R. e) 'Interitu' B. f) 'id' B. g) 'optin.' B. h) 'repelletur' R. i) 'impelletur' R. k) 'rep. a regno' B. l) So B; 'residendum' V; 'suis quam ab alienis tunc temporis rescindd' R. m) 'qui' B. n) 'pop.' fehlt R. o) Für 'Quod — illam' hat R den Text der Vulg., wie ich ihn in N. 6 angegeben habe bis 'absorbit flumen' ohne 'et aper. — suum'. p) 'Qui transit' B. q) 'aqua' B. r) 'eum' V. s) 'uel' V. t) 'qui' B. u) 'legatos' R. v) 'prophetas' R. w) 'tam ad' R. x) 'quam' R. y) 'ad' fehlt V. z) 'infaiationem' korr. in 'infamationem' V; 'infamiam' B; 'Christi' setzt zu R. a) 'quia' fehlt R. b) 'dolū' R. c) 'huius vulpis' B. d) 'aurores' B. e) 'ut' R. f) 'conferant et' R. g) 'subuertant' R. h) 'in sua' fehlt B. i) 'Merl.' fehlt BR, war wahrscheinlich im Archetyp nur am Rande vermerkt, wie in den pseudojoachitischen Hss. oft die im Texte zitierten Schriften.

1) Apoc. 2, 27: 'reget eas (gentes) in virga ferrea, et tamquam vas figuli confringentur'. 2) Apoc. 12, 6: 'et mulier fugit in solitudinem, ubi habebat locum paratum a Deo, ut ibi pascant eam diebus mille ducentis sexaginta'. 3) Apoc. 12, 7. 8: 'Et factum est proelium magnum in coelo, Michael et angeli eius proeliabantur cum dracone, et draco pugnabat et angeli eius . . . neque locus inventus est eorum amplius in coelo'. 4) Friedrich II. kehrte, nachdem er zu Lyon 1245 abgesetzt war, ins Königreich 1249 zurück, ohne wieder nach Oberitalien zu kommen. 5) Eccli. 28, 32: 'sit casus tuus insanabilis'. 6) Apoc. 12, 15. 16: 'Et misit serpens ex ore suo post mulierem aquam tanquam flumen . . . Et adiuvit terra mulierem, et aperuit terra os suum et absorbit flumen, quod misit draco de ore suo'. 7) N. A. XV, 176; Salimbene l. 1. p. 359.

faciet prelium cum reliquis de semine mulieris¹, expellens forsitan et occidens filios ecclesie, duos testes², furore succensus^a, pro eo quod^b mandata Christi vicarii custodiant^c et non sua sicut ceteri^d draconem ipsum et bestiam — catervam sibi^e obedientium — adorantes³. Diligentes ergo mundum et que eius^f sunt sapientes⁴ ad se incredibiliter^g attrahet et faciet, ut, qui in^h gladio occiderit verbi Dei, erroris sui gladio feriatⁱ.⁵ Ex^k hoc loco datur intelligi, quod alii^l contra ipsum insurgere^m conabuntur turbantes regnum et populos externos animantes. Set quia nondum regni velⁿ ecclesie rubigo consumitur⁶, in brevi de eis tamquam dissolutis^o viribus ulciscetur^p. Unde Ieremias⁷: *Perdix fovit que^q non peperit, fecit divicias et non in iudicio, in dimidio temporis perdet^r eas, et in novissimo suo erit insipiens*. Perdix ista^s posterus tuus est^t, vel quia perdet plurimos, vel quia in fine^u ipse perdetur. Incautus enim^v et hostilis familiaritatis elusus^w *bellum dolebit merito^x intestinum^y*.⁸ propter quod de Ytalie partibus non minus furibundus quam stupidus redire cogetur^z in regnum, facturus in draconis astutia illa seva, que forsitan^a, nisi experta fuerint, non credentur. Gemat in hoc generalis ecclesia, quia enormem filium pariens illius necesse est sub pressura tabescere, sub quo predam didicerit^b capere et quasi leo leunculos proprios^c devorare⁹. Attende,

a) 'accensus' B. b) 'qui' B. c) 'custodiens' B; 'custodient' R.
d) 'et cet.' R. e) 's(cilicet)' R. f) 'et ea que mundi' R. g) 'indicibiliter' R. h) 'ut quasi' R. i) 'feriantur' R. k) 'Set' B.
l) 'int. qui aliqui' B. m) 'surgere' V. n) 'nond. gnāl (generalis)' R.
o) 'de diss.' R. p) 'illiscetur' R. — 'Unde et' V. q) 'quem' B. r) 'in medio dierum suorum derelinquet' R nach der Vulg. s) 'hi' R. t) 'est' fehlt V. u) 'quia finaliter' R. v) 'est' B. w) 'fam. arte delusus' R.
x) 'in utero' R. y) 'intestino' V. z) 'cog.' am Rande ergänzt, wo im Text getilgtes 'in mundum' folgte, V. a) 'forte' R. b) 'didicerit' R; 'didicit' B. c) 'leunculos pps (populos)' R.

1) Apoc. 12, 17: 'Et iratus est draco in mulierem et abiit facere proelium cum reliquis de semine eius, qui custodiunt mandata Dei'.
2) Vgl. oben S. 156, N. 3. 3) Apoc. 13, 4: 'Et adoraverunt draconem, qui dedit potestatem bestiae, et adoraverunt bestiam'. 4) Matth. 16, 23 (Marc. 8, 33): 'quia non sapis ea quae Dei sunt, sed ea quae hominum'; Joh. 2, 15: 'Nolite diligere mundum neque ea quae in mundo sunt. Si quis diligit mundum'. 5) Apoc. 13, 10: 'qui in gladio occiderit, oportet eum gladio occidi'. 6) Ezech. 24, 11: 'consumatur rubigo eius'.
7) 17, 11. 8) Das sind Worte der kürzeren Sib. Erithea, N. A. XXX, 333. 9) Ezech. 19, 3. 5. 6: 'leo factus est et didicit capere praedam hominemque comedere . . . tulit unum de leunculis suis . . . et factus est leo et didicit praedam capere et homines devorare'. R am Rande: 'Eze. XX'.

cesar, quod puer tuus, immo vir Belial¹, pardi varietate vestitus², sicut cunctis fuerit improbus, sic et quibuslibet^a odiosus. Coloratus siquidem maculis fraudisque^b versutus amplo^c in^d omnes ore deseuiet, quia, sicut de urso habebit ingluviem, de leone audaciam, ita et^e de pardo³ pavidio levitatem^f. Set si a^g ceteris^h bestiis seculi quasi saltus bestiaⁱ ipsa dissimilis legitur⁴ affutura, quis^k tam audax fuerit, ut cum eo aggrediatur¹ et certet^m? Loqueturⁿ grandia⁵, persequetur ecclesiam^o, sanctos altissimi conculcabit⁶, et ut brevi^p cuncta concludam, malitie^q eius non erit finis, quia puteum abyssi aperiet⁷ et fumum ad mentes instabiles sue feditatis^r emittet. Habebit enim mel in ore, quo mulceat, set in cauda feret aculeum^s, unde pungat. Finis ergo eius erit valde^s sevissimus, sicut initium humile^t, medium gloriosum. Tu autem claude sermones⁹ usque ad tempora postera^u prefinita, quia velut ignis probabuntur multi, et quasi era in fornace eius ferrea^v conflabuntur¹⁰. Ecce enim squama squame^w et bestia bestie adherebit¹¹, ut nulla detur ecclesie militanti quietis occasio, set laboris. *In mundo quidem^x pressuram habebitis^y*, inquit quidam^{z.12}, set necesse est fideles in eo^a vincere mundi nequitias, qui^b mundum et eius principem virtutis sue potentia^c superavit¹³.

a) 'quibusdam' R. b) 'fraudis' R. c) 'plio' R. d) 'et' B; fehlt R. e) 'et' fehlt B. f) 'lenitatem' V. g) 'et' R. h) 'cunctis' B. i) 'bestia — affutura' fehlt R. k) 'quis (quevis)' R. l) 'ingrediatur' B. m) 'certetur' B; 'conteretur' R. n) 'autem' setzt zu R. o) 'superabit populos' setzt zu B. p) 'in br.' V. q) 'militie' V. r) 'feditatis' V; 'feditates' B. s) 'valde' fehlt R. t) 'humil(is)' V. u) 'posterii' R. v) 'ferrei' R. w) 'scam scame' R. x) 'inquit dns' R. y) 'habetis' V. z) 'inq. quid.' fehlt hier R. a) 'in eo fid.' R. b) 'qui et' R. c) 'potentiam' B.

1) 2. Reg. 16, 7. 20, 1. 2) Die Sib. Erithea sagt von Friedrich II., N. A. XV, 164. XXX, 332: 'cuius color sicut pardi (pardus)'. 3) Vgl. Apoc. 13, 1: 'Et bestia, quam vidi, similis erat pardo, et pedes eius sicut pedes ursi, et os eius sicut os leonis'. 4) Dan. 7, 7: 'bestia quarta terribilis atque mirabilis . . . dissimilis autem erat ceteris bestiis'. 5) Dan. 7, 20: 'habebat oculos et os loquens grandia'. 6) Dan. 7, 25: 'sanctos altissimi conteret'. Vgl. Salimbene f. 220^b, p. 31. 7) Apoc. 9, 2: 'Et aperuit puteum abyssi, et ascendit fumus putei'. 8) Apoc. 9, 10: 'et aculei erant in caudis earum'. 9) Dan. 12, 4: 'Tu autem, Daniel, claude sermones et signa librum usque ad tempus statutum'. 10) Ezech. 22, 22: 'Ut conflatur argentum in medio fornacis'; Jerem. 11, 4: 'qua eduxi eos . . . de fornace ferrea'. 11) Ezech. 29, 4: 'universi pisces tui squamis tuis adhaerebunt'. 12) Joh. 16, 33. 13) Joh. 16, 33: 'ego vici mundum'; cf. 1. Joh. 5, 4. 5.

Descripta dissimili^a bestia, que quarto ecclesie tempore generaliter^b ascendet^c de abyss¹ et specialiter de Romano^d condescendet^e imperio sub tuo postero, pardi^f varietate resperso², qui sextum calcaturus^g ecclesiam^h occupabit, pro eoⁱ quod, sicut^k *de ferri orietur plantario*^{1.3}, sic et federabitur populo Saraceno^m tam in Ytalia quam in Iudayca provincia iamⁿ eversa, quod patenter insinuat^o egressa de finibus pristinis^p Cananea⁴, que respicit a Sicilia^q barbaros transferendos et feriendos^r populos circumquaque dispersos; et si in angustia sui temporis gentes innumerales per ipsum^s posterum advocentur^t orientales provincias^u vastature, ut vates nostri^v veridici manifestant⁵, alia^w truculentior de terra consurget cuneum^x preferens Patarenum^y. Ad quorum instinctum^z eo^a insidiarum sponse agni laqueos superducatur^b et pedicas^c subtegat⁶ falsitatis, quo^d verisimilia prestabit simplicibus argumenta. Habebit enim duo cornua agni similia^{*.7}, ut per prioris bestie cornua contrarios feriat et per huiusmodi^e innocuos sub specie pietatis eludat. Inde Merlinus⁸ prima vite^f

*) Hierzu hat R auf dem unteren Rande, obgleich das damit in garkeinem Zusammenhange steht: 'Sicut Christus Iesus dictus est rex et pontifex et propheta, ita et Antichristus^g nunc prophetam, nunc pontificem, nunc se regem Christum simulabit et dicet; tam vero magna erunt signa, que faciet, licet omnia falsa et mendaciis plena, ut nulla extimentur signa Christi comparatione signorum eius'.

a) 'Descr. est ergo dissimilis' R. b) 'gener.' fehlt R. c) 'ascenderit' B; 'ascendit' R. d) 'pulchra uarietate respersa' setzt hier ganz verkehrt zu R. e) 'conscendet' B; 'concedit' R. f) 'pardi var. resp.' fehlt hier R. g) 'tempus' setzt zu R. h) 'eccas' R. i) 'eo s(cilicet)' R. k) 'sicut' fehlt V. l) 'plant. or.' R. m) 'sarrac.' B (hier) R. n) 'tam' B. — 'auersa' R. o) 'pronunciat' R. p) 'p̄stas' R. — 'chananea' V. q) 'cilicia' R; 'resp. sicilie' B. r) 'ferendos' V. s) 'tempora' B. t) 'aduocantur' B. u) 'prouincie' R. v) 'nū' R (statt 'nri'). w) 'Alia uero' R. — 'truculentorum' V. x) 'surget cuneos' R. y) 'paterinos' R. z) 'instantiam' B. a) 'eo s(cilicet)' R. — 'insidiare' B. b) 'superducescat' R. c) 'pedicam' R. d) 'quo et' R. e) 'h⁹ (huius)' V; 'hi⁹' R. f) 'vice' V; 'vita' B. g) 'añ⁹' R.

1) Vgl. oben S. 161, N. 7. 2) Vgl. oben S. 165, N. 2. 3. 3) Dan. 2, 41; vgl. oben S. 155, N. 1. 160. 4) Matth. 15, 22: 'ecce mulier Chananaea a finibus illis egressa'. 5) Ich weiss nicht, wo das steht, in den sonst hier benutzten Verba Merlini und Sib. Erithea und Samia nicht. 6) Jerem. 5, 26: 'inuenti sunt in populo meo . . . laqueos ponentes et pedicas ad capiendos viros'. 7) Apoc. 13, 11: 'Et vidi aliam bestiam . . . et habebat cornua duo similia agni'. Am Rande R: 'Apo. XIII'. 8) N. A. XV, 176; Salimbene p. 359.

eius postremaque^a concludens ait: *Inter capras agnus laniandus, non absorbendus ab eis.* Licet enim post te regnum eius dilacerent^b et quasi vespertiliones^c totam undique terram concutiant et confundant, personam tamen regiam non offendent. Set cavendum in posterum, ne velut agnus ducatur^d ad victimam¹ et resumpta leonis audacia edos^e devoret cervicosos. In articulo siquidem illius^f angustie regnum lacerari videbitur, set exigente alio mediante^g misterio, quod completum iri^h per omnia oportebit, etsi alumpnorum viscera contra seⁱ viderit^{k. 2} vel bellum doluerit intestinum³, ad faciendam vindictam in populis⁴ tam regnicolarum quam Ligurum et etiam Romanorum, mitigatis utcumque^l regni scismatibus^m et sibi obloquentiumⁿ proscriptis forsitan et frustratis, ad imperii negotia redeat et quasi ursa raptis catulis predantibus trux^o occurrat⁵. Verum quia^p nidus eius fumo^q denigratus⁶ erroris — qui^r sicut ipsum letus^s excipiet, sic et^t mestus ignem fovisse in gremio penitebit — loqui scribitur^u sicut draco, prioris exercens bestie potestatem⁷: videtur^v, quod Sicilie^w barbari cum Patarenis^x Ligurum in conspectu principis unientur, et eo cum^y utraque bestia draco ipse crudelius^z [et seivius^a] seviet, quo potentius quasi de capite^b imperialis apicis mortificato⁸ resurget.

a) 'eius innuens et extrema' R. b) 'dilacerent' R. c) 'uspertiliones' V; 'uispiliones' B. d) 'ducantur' R. e) 'eos' R. f) 'ill.' fehlt R. g) 'meditante' B; 'mdiante' R. h) 'ui' B; 'conpleri' R. i) 'contra se visc.' R. k) 'uideret' V. l) 'utrumque' B; 'utriusque' R. m) 'cismat.' R. n) 'obloquentibus' R. o) 'crux' R. p) 'quia' fehlt R. q) 'mdus fumo eius' R. r) 'q2 (quia)' V; fehlt R. s) 'letus ipsum' R. t) 'et' fehlt R. u) 'loquebatur' R. v) 'qui vid.' B. w) 'cilicie' R. x) 'paterenis' R. y) 'tc (tunc)' V. z) 'crudel'(is)' R. a) 'et seivius' fehlt BR. b) 'capie' V.

1) Jerem. 11, 19: 'quasi agnus mansuetus, qui portatur ad victimam'; Jerem. 51, 40: 'Deducam eos quasi agnos ad victimam et quasi arietes cum hoedis'. 2) Verba Merlini, N. A. XV, 177, (und Salimbene p. 360): 'Viscera sua contra se videbit'. 3) Das sind schon oben S. 164 zitierte Worte der kürzeren Sib. Erithea. 4) Ps. 149, 7: 'ad faciendam vindictam in nationibus, increpationes in populis'. 5) Osea 13, 8: 'Occurram eis quasi ursa raptis catulis'. 6) Das ist Cremona. Vgl. die längere Sib. Erithea, N. A. XV, 168: 'pars nidi manu proxima nigrescet'; und die kürzere, N. A. XXX, 333: 'nidus nigrescet'. 7) Apoc. 13, 11. 12: 'Et vidi aliam bestiam . . . et loquebatur sicut draco. Et potestatem prioris bestiae omnem faciebat in conspectu eius'. 8) Apoc. 13, 3: 'Et vidi unum de capitibus suis quasi occisum in mortem, et plaga mortis eius curata est'.

Nec ista mala sola^a sufficient, set draconem ad suggestio-
nem^b et deceptionem monstruose huius bestie^c filii diffi-
dientie adorabunt¹, quasi non habeat tantas vires fides ec-
clesie, vel abbreviata sit manus Domini², qua^d resistat;
et hoc est quod dicitur³: *Faciet ignem de celo descendere in
terram*^e, utique^f hominum^g reproborum. Possibile est, ut
signa fallacia^h huiusmodiⁱ faciant heretici^k pestilentes,
quibus omnino draconi adhereant¹ et, quod ipse sit super^m
principatum ecclesie, non diffidant. Habebuntⁿ quidem^o
ex agno^p fictam iustitiam, ex cornibus recurvis innocen-
tiam, ex^q dracone potentiam, ex adipe^r doctrinam, ex
priori bestia feritatem. Quid ultra^s? Si sic perfidie fides
cedit, et veritas mendaciis non obsistit^t, dum regni ponti-
fices velut arietes⁴ in utroque homine languescences ducan-
tur^u in captivitatem ante faciem^v tui posteri^w, perditionis
filii⁵ subsequenter, non^x video, quis iugum exactoris huius^y
excutere possit vel debeat, quia data terra in manu^z impii
non erit de facili qui resistat. Rides ex hoc, o cesar, quod
profero, et^a non compateris populo Christiano vexando^b; cui^c
predico, ut, si possibile^d est, mala futura non videant nec^e
sub umbra ramni^f pestiferi Christi famuli conquiescant^g.⁶
Set si iam^h id orbis impietas meruitⁱ, ut tyrannus ipse
faciat quod Dei iustitia^k ab eterno previdit, necesse est,
ut de calice furore eius insaniat⁷ quivis¹ et^m fraudis

a) 'sola' fehlt R; 'sola mala' B. — 'sufficient' B. b) 'suggestioe' V.
c) 'huius bestie monstr.' B; 'huius monstr. bestie' R. d) 'q̄ (que)' R.
e) 'terram' R mit Vulg. f) 'ut,' fehlt BR. g) 'hostium' R. h) 'ut
si qua falsa' B. i) 'h9 (huius)' V; 'fac. hi9' R. k) 'heretica' V.
l) 'adhereat' V. m) 'supra' V. n) 'Habebit' B. o) 'quid,' fehlt R.
p) 'igne' B. q) 'et' B. r) 'igne' B. s) 'Quid ultra' fehlt R.
t) 'obsistet' B. u) 'ducentur' B. v) 'ante fac.' fehlt R. w) 'post.
tui' R. x) 'nec' R. y) 'exactionis eius' R. z) 'manibus' B.
a) 'preferat non' B. b) 'Chr. vex. pop.' B. c) 'cum' B. d) 'possi-
bil'(is)' V. e) 'ne per sub' B. f) 'rapni' V; 'pest. ramni' R. g) 'non
quiescant' V; 'requiescant' R; 'conq. Chr. emuli' B. h) 'ita' V.
i) 'iniquitas meruerit' R. k) 'iustitiam' B. l) 'cuius' B; 'e9 (cuius)' R.
m) 'etiam' B.

1) Apoc. 13, 12: 'et fecit terram et habitantes in ea adorare
bestiam primam, cuius curata est plaga mortis'; Eph. 2, 2. 5, 6: 'in filios
diffidentiae'. 2) Is. 59, 1: 'Ecce non est abbreviata manus Domini, ut
salvare nequeat'. 3) Apoc. 13, 13, wo folgt: 'in conspectu hominum'.
4) Vgl. oben S. 167, N. 1 den zitierten Vers Jerem. 51, 40. 5) Joh.
17, 12 und 2. Thess. 2, 3: 'filius perditionis'. 6) Judic. 9, 14. 15:
'Dixeruntque omnia ligna ad rhamnum. . . . Quae respondit eis: . . .
venite et sub umbra mea requiescite'. 7) Jerem. 25, 15. 16: 'Sume
calicem vini furoris huius de manu mea et propinabis de illo cunctis
gentibus . . . Et bibent . . . et insanient a facie gladii'.

fomitē administrat^a. Si ascenderit^b quis in celum — ecclesie fidelium^c —, illic^d erit, si descenderit in infernum^e — sequentium Machumeti^f —, aderit. Si sumpserit pennas diluculo — collegii Patareni^g inter lucem et tenebras persistentis — et habitaverit in extremis maris¹ — 'imperii Germanorum' subauditur —, inveniet^h. Nullus locus expers erit [eiusⁱ] presentie^k, et idcirco^l ecclesia caveat^m Christiana, ne in eamⁿ, cum educandus^o fuerit, inducatur coluber tortuosus². Et hec de bestiis maris et terre^p discussa^q sunt super dracone futuro, cuius in tempore Christianus populus^r conprimetur^s ab illis^t et velut in limo profundi³ sub procellis imperialis altitudinis infigitur. In mari^u notatur imperium, in profundo populus barbarus^v, in limo fecis^w hereticorum omnium cuneus Patarenius^x. Quia vero conterendus^y est draco, et bestie capiende^z, tibi tacere^a non potero, ut scias, quod, quanto altior fastus^b extiterit, tanto proclivior sit et casus.

Dole, cesar, et satage^c, quia cadet superbus heres tuus et corruet, et sicut non erit qui suscitet^d, sic et in populo^e eius Dominus ignem celi^f furorisque succendet⁵. Licet enim^f eius gladius contra quosque filios nove^g Babylonis inveniatur^h, tamen ipse quoque columbe gladium non evadet⁶, quia, sicut per unum multorum cohercetur audacia, sic et in eum exereturⁱ plurium disciplina. Verum^k quia

a) 'administrat' V. b) 'ascendit' B. c) 'fid. in celum eccl.' R. d) 'illuc' V. e) 'inferum' V. f) 'maomeothi' V; 'inf. populi barbarorum adherit mox ibidem' R. g) 'patareni' R. oft. h) 'ueniet' B; 'inv. subaud.' R. i) 'eius' fehlt VR. k) 'presentia' B. l) 'sibi' setzt zu B. m) 'cav. eccl.' B; 'cav. Christ. nauicula' R. n) 'eum' V; 'ipsum' R. o) 'educendus' B. p) 'terre et maris' R. q) 'diffusa' R. r) 'pop.' fehlt V. s) 'opprimetur' B; 'compelletur' R. t) 'illo' V. u) 'mare' V; 'enim' setzt zu B. v) 'barbaq' V; 'barbarorum' R. w) 'fece' B; 'fex' R. x) 'paterenus' R. y) 'contendus' R. z) 'rapiende' B. a) 'celare' R. b) 'faustus' B; 'status' R. c) 'sat. et' B. d) 'pp' R. e) 'celi' VB; 'zeli' R. f) 'ergo' R. — 'eius' fehlt R, wo am Rande: 'Iere. XLVI'. g) 'noxe' R. h) 'inseuiat' R. i) Von des Schreibers Hand übergeschr. 'vel exercetur' V; 'exercetur' R. k) 'Verumtamen' R.

1) Ps. 138, 8, 9: 'Si ascendero in coelum, tu illic es; si descendero in infernum, ades. Si sumsero pennas meas diluculo et habitavero in extremis maris'. 2) Iob 26, 13: 'obstetricante manu eius eductus est coluber tortuosus'. 3) Ps. 68, 3: 'Infixus sum in limo profundi'. 4) Jere. 50, 32: 'Et cadet superbus et corruet, et non erit qui suscitetur eum; et succendam ignem in urbibus eius'. 5) Ezech. 36, 5: 'in igne zeli mei'; Soph. 1, 18: 'in igne zeli eius devorabitur omnis terra'; ib. 3, 8: 'effundam super eos . . . omnem iram furoris mei, in igne enim zeli mei devorabitur omnis terra'; Ezech. 16, 38: 'dabo te in sanguinem furoris et zeli'; Jerem. 17, 4: 'ignem succendisti in furore meo'. 6) Jerem. 46, 16: 'revertamur . . . a facie gladii columbae'.

solius Domini iudicium erit in improbum, non presumat contra eum quis^a ascendere loricatus¹, set prece repetendus^b est Dominus, donec lapis divine potentie pedes statue quasset^c et destruat^{d.2} et omnia regna^e celi, que sub humano imperio superbiunt, in pulverem ex culpe cognitione^f deducat.

XL^a generatio nunc agitur, complenda in anno M^oCC^o, triginta annis per singula supputatis^h, a Christo, cui adhibende sunt due generationes alieⁱ et^k usque ad annum LX. extendende^l, in quo labor tolletur ecclesie³, et libertas dabitur populo Christiano, contritis regibus^m omnibus seculi et subiectis — nec dubium — sceptro Christi. Licet enim Erithea⁴ LX pedes — annos dumtaxat totidem — indulgeat nato tuo, et Merlinus⁵ duos adiciat numero prefinito, tamen, quia et in hoc illis misterium consonat, ambigere non audemus, maxime quia et filiis Israel XL annis dispersis per heremum due sunt addite mansiones, et testes fideles prophetare dictiⁿ sunt⁶ sub pari misterio MCC sexaginta duobus. Unde conicitur, quod^o heres tuus sexagenarius quasi erit, set a LII^o anno eius et ultra non sic lene^p a fidei populo Christi tractabitur⁷ sicut prius. Ego autem puto, quod ab anno XLVIII. regni eius, quo eum mater ecclesia coronabit, iacturam sustinebit^{q.8} a viris ecclesiasticis et a suis, ut non solum *extra*^r se — vel *contra* — *viscera* videat⁹, set et bellum

a) 'quis' fehlt R, übergeschr. V. b) 'reputandus' B. c) 'casset' R.
d) 'conterat' R. e) 'regni' V; 'signa' R. f) 'cogitatione' R.
g) 'Sexta' R. h) 'singulas decades subputandas a Chr.' R. i) 'cui addende sunt alie decad'(es) R. k) Von hier an bis zum Schluss dieses ersten Teiles (— 'non arcetur') fehlt alles R. l) 'extāde' V. m) 'regis' V.
n) 'dicta' VB. o) 'qui' B. p) 'late' B. q) 'substin.' B immer.
r) 'exterret' B.

1) Jerem. 51, 3: 'non ascendat loricatus'. 2) Dan. 2, 35. 45.
3) Vgl. Interpret. in Jeremiam c. 20, ed. Colon. p. 285. 4) N. A. XV, 165. XXX, 332: 'veniet aquila habens caput unum et pedes LX'. Vgl. oben S. 144. 5) N. A. XV, 176 und Salimbene p. 360: 'Vivet in prosperitate sua sexaginta duobus annis'. 6) Apoc. 11, 3. 7) Diese Merlin-Worte sind schon oben S. 144 und bald hiernach wieder angeführt.
8) Das muss von der Krönung Friedrichs II. zum Könige von Sizilien (1197 Mai 17) an gerechnet sein. Das folgende bezieht sich dann auf die Absetzung durch das Konzil zu Lyon 1245 und die Verschwörung Apulischer Grosser gegen den Kaiser 1246 März. Pseudo-Merlin selbst dachte aber bei den 'viscera' an den Abfall von Friedrichs Sohn Heinrich (VII.).
9) Diese Merlin-Worte sind schon oben S. 167 zitiert, und zwar hat Salimbene wie oben S. 101 'extra se', der N. A. XV, 177 gegebene Text 'contra se', wie auch oben S. 167.

doleat intestinum¹. Sive ergo secundum diffinitionem previam a LII^o ruat a solio Romanorum sive a XLVIII^o, propter illud²: *Bis quinquagenarius* — id est vix quinquagenarius^{a.3} vel bis, duobus annis additis L — *lene tractabitur*, nostro^b intellectui non obsistit, quia ultimum vite eius, quo magis ad finem accelerat, eo dirius eius rabies necesse est insolescat, et sic laborem ecclesie cum vite sue laboriose prevista meta concludat. *Quadraginta*, inquit⁴, *annis proxi[mus]^c ff[ui] g[enerationi] h[uius]* — silicet secundi status — *et dixi semper: 'hii errant corde'*. *Ipsi vero non cognoverunt vias meas^d, qui i[suravi] in i[ra] mea, si intro[ibunt] in re[quiem] meam*. Unde videtur, quod^e propter multos errores et scandala populus fatigatus nec ad Deum ex corde conversus requiem promissam patribus⁵ non videbunt, set in tribulatione sub postero tuo, rege inpudente, deficient, qui *supra quam credi potest*, non suo, set divino iudicio *universa vastabit⁶*. Propter quod^f in hoc meum audiat unusquisque consilium^g, ut patienter sub eius honore^h subiciat humerum, donec in eo desinat cor firmum. Sane si turbaris et scinderis, quod puerum tuum, pardum fedum, labrumⁱ dictaverit imperitum, parce, queso, vel cogita, quia in hac parte magis es^k princeps tu quam ego presbiter arguendus, ubi domini voluntas exequitur et subditi de meritis non arcetur^l.

Secunda distinctio ad eundem^m.

Quia generalisⁿ mundi naufragium, quod sub sexti signaculi vicina reseratione subsequitur per singulas regionum^o, succincta dudum collatione perscribimus^p, adhuc

a) 'quinquagenus' B. b) 'mō' V. c) 'proxī' V; 'p (pro)' B; die Vulg. hat 'offensus'. Die meisten Worte der Psalmstelle sind in beiden Hss. nur durch Anfangsbuchstaben oder -Silben bezeichnet. d) 'meas' fehlt V. e) 'qui' B. f) 'qui' B. g) 'cons. un.' B. h) 'honore' V. i) 'iabium' B. k) 'ē (est)' V. l) Hier schliesst B. m) Diese Ueberschrift hat V, wo 'distinctio'. Hier beginnt wieder R, wo die Ueberschrift (schwarz und rot): 'Distinctio tertia (III^a)'. n) 'Qua generale' R. o) 'region' R. — 'succinta' V. p) 'perscripsimus' R.

1) Diese Worte der kürzeren Sib. Erithea sind schon oben S. 164. 167 zweimal angeführt. 2) Zitat aus den Verba Merlini. 3) 'vix quinquagenarius' hat die Vatikanische Hs. 3822, wie oben S. 101 bemerkt. 4) Ps. 94, 10. 11. 5) Vielleicht hatte der Verf. hier die Stelle 2. Reg. 7, 11: 'et requiem dabo tibi ab omnibus inimicis tuis' im Auge. 6) Dan. 8, 24. Vgl. oben S. 156. 161. Auch in der Interpret. in Jeremiam c. 4, ed. Colon. 1577. p. 86. 93 wird dieser Vers auf Friedrich II. angewandt.

de ipso que remanent prolixius enarremus, ut, quem undique cernimus in malitia positum, eius^a inculcemus pre solito^b in Romane navicule depressione collapsum. Ab imperio igitur Romanorum, sub quo minamur cervicibus et fessi^c iam viribus provocamur, exordium iam^d lugubre presumentes^e, eo licentius sub eius ymagine lugeamus orbis angustias, quo sub aquilonis^f inportabili pondere in obprobrium fidei voluntarias^g multiplicamus offensas.

Igitur Onus Babilonis^h et terre Chaldeorumⁱ.

Super montem caliginosum^{k.1} et cet.^l Mons iste tuus est filius a dignitatis culmine subruendus, et forte caliginosus^m idcirco prescribitur, quia per eum universalis ecclesia doloris lacrimis obtegetur. *Obtexit*, inquit Ieremias², *caligine*ⁿ *Dominus filiam Syon*. Sane^o si ad montem pestiferum³ caligo devolvitur, profecto idem erroris tenebris involvetur. Concorditer autem Romanus populus tangitur; unde^p conicitur, quod eius superbia per tuum filium diruetur^q. *Dominus*, inquit^{r.4}, *precepit militie belli venientibus de terra procul*, de lateribus silicet aquilonis⁵, ad ponendam terram in solitudinem et inclitos eius quantotius conterendos⁶. Sane stelle celi cardinales sunt et rectores, de^s quibus partem draconis cauda prosternet. Set necesse est, ut et^t ipse de celo ecclesie tetrifer lubricet, cum eum undique repentina calamitas⁷ in partibus Ytalie^u circumcinget*. Cessabit eius exactio, tributa quiescent, et calcato

*) R am Rande: 'De devictione Frederici'.

a) Folgt 'p̄ (pre)'? V. b) 'inculcemus prestitum' R. c) 'confossis' R. d) 'iam' fehlt R. e) 'resumentes' R. f) 'aquilonari et' R. g) 'uoluntarii' R. h) 'babillon.' meist V. i) Hier folgt noch im Text: 'super montem et cet.' V. — Statt dieser Ueberschrift hat R: 'Contra Romam' (rot). 'Adversus Babilonem et terram Cald'[eorum]' (schwarz) R. k) 'caligosum' V, wo 'Super m. cal. et cet.' am Rande. l) 'leuate signum' (statt 'et cet.') R. m) 'caligosus' V. n) 'in furore suo' setzt R aus der Vulg. zu. o) 'Porro' R. p) 'Unde et' R. q) 'tuum posterum deriuetur' R. r) 'ys.' setzt zu R. s) 'e' R. t) 'et' fehlt R. u) 'yitalia' V.

1) Is. 13, 1. In R am Rande 'Ysa. XIII'. 2) Thren. 2, 1. In R am Rande 'Tre. II'. 3) Jerem. 51, 25: 'mons pestifer . . . qui corrumpis universam terram'. 4) Is. 13, 4. 5) Ezech. 39, 2: 'ascendere te faciam de lateribus aquilonis'. 6) Is. 13, 9. 10: 'Ecce dies Domini veniet . . . ad ponendam terram in solitudinem et peccatores eius conterendos de ea. Quoniam stellae coeli et splendor earum non expandent lumen suum'. 7) Prov. 1, 27: 'Cum irruerit repentina calamitas,

pravorum^a baculo vel contrito sortem eius ericius et honoratus^b possidebunt^{c.1}. Ha Deus! turbabit terram², regna^d concutiet et desertis urbibus vel translatis orbem desertum ponet. Et quia vinctis eius carcer perhennis^e adicitur³, ipse nec minus^f ut stirps inutilis^g de patrum tumultu propelletur⁴.

[Contra Liguriam. Adversus Philistiim^h].

Ne leteris, omnis Phylisteaⁱ tu⁵, quia, etsi ad horam virga percussione atteritur⁶, necesse est, ut versa vice undique Liguria conteratur. De radice, inquit⁵, colubri^k — previi Frederici — egredietur regulus alius — silicet^l Fredericus —, cuius^m semen — Fredericus tertius iuxta Raynerium^{n.7} — superbos populos absorbebit⁸. Ab aquilone, inquit⁹, — Germanie — fumus^o veniet, et non erit qui effugiat agmen eius. Quia vero Phylistea^p in quinque regulos scinditur¹⁰, videtur, quod et confines eius — Tusci^q quilibet — ad ultimum confringentur. Volabunt, inquit^{r.11}, Phylistim per mare, simul et^s predabuntur filii^t orientis.

[Adversus Moab^u].

Quia nocte vastata est Or^{v.12}, que prominet^w in finibus

a) 'puerorum' R. b) 'aus' in V übergeschr.; 'er. vel onocratulus' R. c) 'possidebit' R. d) 'regnat' R. e) 'perh. carcer' R; 'perhennis adicitur' V. f) 'ipse nichilominus' R. g) 'iuuenil'(is)' V. h) Diese Ueberschrift nur in R. i) 'philistea omnis' R mit Vulg. k) 'col.' fehlt R. l) 'sicl's (siculum)' R. m) 'eius' R. n) 'rain.' R. o) '(silicet) Fredericus' setzt zu R. p) 'phil. vero' R. q) 'Tusci' fehlt R. r) 'in humeros' setzt R aus der Vulg. zu. — 'philistiim' R. s) 'et' fehlt R mit Vulg. t) 'filios' R mit Vulg. u) Diese Ueberschrift nur in R. v) 'ar' R mit Vulg. In R folgt: 'Moab conticuit (aus Vulg.). Ar siquidem est civitas'. w) 'preminet' R.

1) Is. 34, 11: 'Et possidebunt illam (terram) onocratulus et ericius'. 2) Vgl. Salimbene f. 220^b, p. 31. 3) Is. 14, 16. 17: 'Numquid iste est vir, qui conturbavit terram, qui concussit regna, qui posuit orbem desertum et urbes eius destruxit, vinctis eius non aperuit carcerem?' 4) Is. 14, 19: 'tu autem proiectus es de sepulcro tuo quasi stirps inutilis pollutus'. 5) Is. 14, 29. R am Rande: 'Ys. XIII'. 6) Ebenda: 'quoniam comminuta est virga percussoris tui'. 7) In allen mir bekannten pseudojoachitischen Schriften tritt der Bruder Raynerius auf, seine Meinungen äussernd, die zum Teil angeblich von denen des Pseudo-Joachim abweichen. 8) Is. 14, 29: 'et semen eius absorbens volucrem'. 9) Is. 14, 31. 10) Jos. 14, 3: 'terra Chanaan, quae in quinque regulos Philistiim dividitur'. 11) Is. 11, 14. Am Rande R: 'Ys. XI'. 12) Is. 15, 1, wo vorangeht 'Onus Moab'. In R am Rande: 'Ys. XV'.

Amorreis^{a.1}, Ruben et Gad^b Ierosolimitane^c plebis et Antiochene^d luctus insinuet^e, quia necesse est, ut, cum leo Germanicus obicietur eis tempore^f grandinis, fugientium quoque^g latibulum pereat a vicini facie vastatoris². Quantumcumque enim petra^h heremi³ repugnetⁱ misterio, nichilominus tamen per posterum^k auferetur exultatio de Carmelo^{1.4}.

[Adversus Damascum^m].

Ecce Damascus esse civitas desinet^{n.5}. Quia Patarenorum heresis^o tempore vespere^p pullulet, in matutino procul dubio non subsistet⁶. Quo enim de valle Raphaym⁷ sollicitius^q messis abripitur^r, eo instantius cetus erroneus a facie flaminis^s ut pulvis montium rapietur⁸.

[Contra Franciam. Adversus Egyptum^t].

Ecce Dominus ascendet^u super nubem levem^{v.9}. Demonstrativa^w quidem dictio^x vicinum tempus insinuat, in quo tuus posterus* Francos — Egyptios^y — in futura congressione collidet^z. Licet enim nubes levis uxorem aquile

*) H¹ am Rande: 'loquitur adhuc imperatorem'.

a) 'amorrei' R mit Vulg. In R folgt: 'cuius terra filiis Ruben et Gad in possessionem a Domino est concessa' (Deut. 3, 12. 16. 29, 8). b) 'gaht' V. c) 'ih'rl'itane' R. d) 'anthiochene' R. e) 'insinuat' R. f) 'grandis' (für 'temp.') R. g) 'quoque' fehlt R. h) 'pecus' R. i) 'repungnet' V. k) 'post. tuum' R. l) 'carm'lo' R. m) Diese Ueberschrift nur in R. n) 'des. esse civ.' R wie Vulg. o) 'et si' setzt zu R. p) 'uesperi' R. q) 'sollititius' V. r) 'arripitur' R. s) 'flaminis' V. t) Mit diesem § beginnen R²H¹H². Diese Ueberschrift so in R 1 ('C. Fr.' rot, 'Adv. Eg.' schwarz), in H 2: 'Adv. Egiptum et Fr.', sie fehlt VR²H¹. u) 'ascendit' R²; 'dño ostendet' H¹, wo vorangeht: 'Ecce, inquit Ysaye 19, id est XIX. capitulo'. v) 'et ingreditur Egyptum' setzen aus der Vulg. zu RH. w) 'Demonstr.' V; 'Demonstratā' R²; 'demonstrācia' H¹; 'demonstranciā' H². x) 'deiectio' V. y) 'nouos Eg.' RH². z) 'collidat' RH².

1) Num. 21, 13. 2) Is. 16, 4: 'Habitabunt apud te profugii mei, Moab esto latibulum eorum a facie vastatoris'. 3) Is. 16, 1: 'Emitte agnum . . . de petra deserti ad montem filiae Sion'. 4) Is. 16, 10: 'Et auferetur laetitia et exultatio de Carmelo'. 5) Is. 17, 1, wo vorangeht 'Onus Damasci'. In R am Rande: 'Ys. XVII'. 6) Is. 17, 14: 'In tempore vespere, et ecce turbatio; in matutino, et non subsistet'. In R am Rande: 'Ibidem'. 7) Is. 17, 5: 'erit sicut quaerens spicas de valle Raphaim'. 8) Is. 17, 13: 'et rapietur sicut pulvis montium a facie venti'. 9) Is. 19, 1, wo vorhergeht 'Onus Aegypti'. In R am Rande: 'Ys. XIX'.

postremam^a, sterilem^{b.1}, preferat, tamen referri poterit ad malitiam^c potius expeditam, per quam^d et nobilium simulacra^e corruant², et populus in populum^f verticosa nec dubium contentione^g concurrant. Videtur michi, quod deficientibus populis et aquis fluminum ad cruce^h signatorum transitum arefactis tradetur Francia in manuⁱ robustissimi principis et crudelis³. *Frendet*, inquit⁴, *obtinebit^k predam, et non erit qui eruat*. Tunc igitur¹ a fonte suo nudabitur alveus, et marcescet^m post calamum etiamⁿ omnis^o iuncus^{p.5}, quia^q subtractis viribus fortium scientia^r necesse est areat et doctorum. *In die*, inquit⁶, *illa^s erit Egyptus quasi mulieres, et stupebunt et timebunt a facie commotionis^t imperii^{u.*} contra eos*.

Minabit rex Assirius captivitatem⁷ Ethyopum^v, aquila silicet multitudinem^w gentium signandarum^x, et idcirco succinctus^y eius^z Gallicus⁸ quo ad occasum^a corporeum pudeat^b, si suam ignominiam^c per desistentiam non oc-

*) H¹ am Rande: 'id est manus Domini'.

a) 'nouissimam' H¹. b) 'set ster.' RH²; 'et ster.' H¹. c) 'miliarum' RH¹. — 'potius' fehlt H¹. d) 'quem' R¹; 'sub qua' H¹. e) 'ydola' H¹. f) 'populi in populos' RH². g) 'pop. in spiritu nec dubium vertiginis' RH²; 'pop. effusa contencione in spiritu ('nec d.' fehlt) vertiginis' H¹; vgl. Is. 19, 14: 'spiritum vertiginis'. h) 'cruci' V. i) 'manus' RH²; 'manibus' H¹. — 'robusti' H. k) 'et tenebit' RH mit Vulg. l) 'enim' RH. m) So VR¹ H²; 'marcescet' R² H¹. n) 'etiam' fehlt RH. o) 'anis' V. p) So R¹ H¹; 'uictus (vinctus)' V; 'iunctus (iunctus)' R²; 'inimicus' H². q) 'subtr. enim' H¹. r) 'doctrina' H¹. s) 'illa' fehlt R¹. t) 'commot.' fehlt RH². u) 'quam mouebit' setzt aus Vulg. zu H¹. v) 'ethiopum' H; 'etiopum' R². w) 'multitudine' R¹ H¹. x) 'signandorum' VH¹. y) 'succinctus' V; 'fortis' H¹. z) 'ille' RH. a) 'casum' RH. b) 'pudat' V; 'pudebat' H². c) 'ignoranciam' H².

1) Weder Elisabeth von England noch Blanca Lancia — die beiden letzten Frauen Friedrichs II. — waren unfruchtbar. Ueberhaupt ist dieses Kapitel mit der Wirklichkeit nicht zu vereinigen, da kein Kampf zwischen Friedrich II. und Frankreich stattgefunden hat, wenn man nicht etwa annimmt, es wolle sagen, es sei durch die Tücke ('malitia') des Kaisers geschehen, dass der König von Frankreich mit seinem Heer in Aegypten gefangen wurde. Vielleicht liegt hier eine ältere Quelle vor, welche mit der Wirklichkeit nicht in Einklang gebracht ist. 2) Is. 19, 1: 'et commovebuntur simulacra Aegypti a facie eius'. 3) Is. 19, 4–6: 'Et tradam Aegyptum in manu dominorum crudelium, et rex fortis dominabitur eorum . . . Et arescet aqua de mari, et fluvius desolabitur atque siccabitur. Et deficient flumina'. 4) Is. 5, 29. In R¹ am Rande: 'Ys. V'. 5) Is. 19, 6, 7: 'Calamus et iuncus marcescet, nudabitur alveus rivi a fonte suo, et omnis sementis irrigua siccabitur'. In R¹ am Rande: 'XIX'. 6) Is. 19, 16. In H¹ am Rande: 'Ysaie inquit'. 7) Is. 20, 4. Am Rande R¹: 'XX'. 8) Vgl. Prov. 30, 31: 'gallus succinctus lumbos'.

cultat¹. Verum quia necesse est, ut sub tuo postero Dominus de suis martiribus impleat passionem^a, non^b videtur michi, quod possit a cepto^c divertere, et hoc sit illud, quod sequitur, quia veluti baculus arundineus^{d, 2} dux interiecti federis³ conteretur. *Corruent, inquit⁴, fulcientes Egyptum, et superbia imperii* — Gallici^e — *deprimetur^f. De Menphys, inquit^{g, 5}, id est Parisius, cessabunt simulacra, et dux Egypti non erit amplius, quia confracto brachio^h Gallici roboris, dum tenere non poteritⁱ gladium, dispergi necessario cogetur^k in nationes efferas barbarorum⁶. Propter hoc universalis¹ ecclesia lugeat et manus magis^m retrahat quam extendat⁷, quia prorsus contristabitur Libanusⁿ, cum vel occurret^o Gallicis inferus, vel^p rudes Ethiopes orridus^q involvet abyssus⁸. Et quidem quo^r gladius Babilonis veniet eis in gladii fortium plus acutus^s, eo potius reges orbis^t horrore^u nimio formidabunt⁹. Planctus erit, et plangent eum filie gentium, cum de-*

- a) 'pactionem' R; 'passione', übergeschr. 'vel pactionem' H¹.
 b) 'nunc' R¹. c) 'accepto', erstes c ausgespart V; 'quod velit arepto' H¹; 'ab incepto' RH². d) 'arundinis' H¹. e) 'gallia imp.' H¹. f) 'destruetur' (wie Vulg.), übergeschr. 'vel deprimetur' H¹; 'et ita' setzt zu H¹.
 g) 'enim' setzt zu H². h) 'baculo' R¹; 'brachio' am Rande rot ergänzt R², fehlt im Text. i) 'non pot. ten.' RH². k) 'cog' V. l) 'universa' RH². m) 'potius' H¹. — 'atthraat' R¹; 'atraat' R²; 'at-trahat' H². n) 'manus' (m aus Korr.) R¹; 'labanus' R². o) 'occurt' R¹; 'occurret' nachher korr. in 'occurrerit' R²; 'occurrerit' H². p) 'et' H¹; 'ut' H². q) So V; 'horrida' RH. r) 'ergo' H²; 'Et quid est quod' H¹. s) 'veniet ei acutior in gl. forcium' H¹. t) 'ceteri' H¹. u) 'errore' R².

1) Is. 20, 4: 'discoopertis natibus ad ignominiam Aegypti'. — 'Desistentia' hat Ducange - Henschel einmal aus einer englischen Quelle in der Bedeutung von Waffenstillstand belegt. 2) Is. 36, 6: 'confidis super baculum arundineum confractum'. 3) Dan. 11, 22: 'Et brachia pugnantis expugnabuntur a facie eius et conterentur, insuper et dux foederis'. 4) Ezech. 30, 6. R am Rande: 'Eze. XXX. et XXXI. per totum'. 5) Ezech. 30, 13. 6) Ezech. 30, 21—26 ist hier benutzt, wo 'brachium Pharaonis regis Aegypti confregi, et ecce non est obvolutum, . . . ut recepto robore posset tenere gladium . . . et comminuum brachium eius forte, sed confractum, et deiciam gladium de manu eius . . . Et dispergam Aegyptum in nationes'. 7) Ezech. 30, 25: 'cum dederò gladium meum in manu regis Babylonis, et extenderit eum super terram Aegypti'. 8) Ezech. 31, 15: 'quando descendit ad inferos, induxi luctum, operui eum abisso . . . contristatus est super eum Libanus'. 9) Ezech. 32, 10—12: 'reges eorum horrore nimio formidabunt super te . . . Gladius regis Babylonis veniet tibi, in gladiis fortium deiciam multitudinem tuam'. So dunkel alle diese Sätze sind, so kann doch darüber kein Zweifel sein, dass sie sich auf den Zug Ludwigs IX. gegen Damiette, seine Niederlage und Gefangennahme beziehen.

trahetur in lacum^a et tradetur^b in manus^c fortissimi robustorum¹. Unde et^d sequitur²: *Dormivit Pharaon in medio incircumcisorum cum interfectis gladio et omnis multitudo eius.*

[Adversus desertum maris^e. Contra prelatos^f].

Sicut turbines ab africo^g veniunt³, sic et de prelatorum vita^h carnaliumⁱ fletus pudoris^k erumpunt. Ideoque nonnulli¹ implentur^m angustiiis, et possidet alios vexatio parientis. Set etⁿ cor meum simul emarcuit, dum horribilis^o visio stupefecit^p. Idcirco pono^q mensam et contemplor^r in specula⁴, ut ab arcus^s facie fugiant⁵ qui suum ordinem non observant. Ecce currus duorum equitum ad^t cursum minus quam ad^u bellum accingitur; et si fides verbis^v adicitur, a camelo^{} simul et asino urbs frequens necesse est totaliter atteratur⁶. *Filia*, inquit⁷, *Babilon quasi area, tempus^w triture eius. Ecce*, inquit⁸, *adducam^x in Babilonem — Romam^y — congregationem magnam de terra aquilonis, et sagitta^z eius quasi viri fortis interfectoris^a non revertetur**

*) Gl. übergeschr. H¹: 'id est Anglico'.

a) 'locum' R¹. b) 'et trad.' fehlt RH². c) 'manu' RH².
d) 'et' fehlt RH. e) Diese Ueberschrift haben R¹R²H², sie fehlt VH¹.
f) Diese Ueberschrift haben R¹R², aber 'C. prel.' (rot) vor 'Adv. des. m.' (schwarz) R¹. g) 'aufrico', u. ausgespart V; 'affrico' RH¹; 'officio' H². h) 'uice' V. i) 'cardinalium' V; 'calialium' R². k) 'pudorum' H²; 'aliter in pugnationis' übergeschr. H¹. l) 'in nullis' H². m) 'replentur' RH. n) 'et' fehlt H¹. o) 'me' setzt zu H¹. p) 'stup(er) fecit' V. q) 'pone' RH². r) 'contemplare' RH². s) 'acus' H¹; 'actus' H². t) 'in' R¹H²; 'incursus' R². u) So H¹; 'mi⁹ quasi' V; 'unius ad' R¹; 'unius qui ad' H²; 'pronius qui ad' R². v) 'uerbi' R². — 'addicitur' H. w) 'tempus aree' H¹. x) 'Ecce educam' H¹. y) 'nouam' RH². z) 'sagitte' R. a) 'et int.' RH.

1) Ezech. 32, 16. 18. 21: 'Planctus est, et plangent eum, filiae gentium plangent eum . . . cane lugubre super multitudinem Aegypti et detrahe eam ipsam . . . ad terram ultimam cum his qui descendunt in lacum . . . Loquentur ei potentissimi robustorum de medio inferni'. 2) Ezech. 32, 32. R¹ am Rande: 'Eze. XXXI'. 3) Is. 21, 1, wo vorhergeht: 'Onus deserti maris'. In R am Rande: 'Ys. XXI'. 4) Is. 21, 2—5: 'Visio dura nuntiata est mihi . . . angustia possedit me sicut angustia parturientis . . . Emarcuit cor meum, tenebrae stupefecerunt me . . . Pone mensam, contemplare in specula'. 5) Is. 21, 15: 'A facie enim gladiatorum fugerunt . . . a facie arcus extenti'. 6) Is. 21, 7: 'Et vidit currum duorum equitum, ascensorem asini et ascensorem cameli'. Vgl. Jerem. 8, 6. 7) Jerem. 51, 33. Am Rande R: 'Iere. L'. Diese Stelle wird hier angeführt, weil es Is. 21, 10 weiter heisst: 'Tritura mea et filii areae meae'. 8) Jerem. 50, 9. 10.

vacua, et erit Chaldea^a preda, provincia silicet Germanorum. Puto autem, quod^b, sicut in Merlino digestum est, percutietur Francia sub camelo — silicet^c Anglico — nidi tertii¹, versa vice^d et ferietur Germania^e occasione asini — filii, ut conicitur, quarti nidi² —, deficientibus fere ducibus omnibus^f, qui contra superstitem aquilam et secundi nidi filium venerint^g, de terra surgentibus aquilonis³. Sane vox leonis⁴, filius^h velⁱ affinis, quem^k ecclesia, sponsa agni, volanti filio basilisco^l submittet^m attritumⁿ, pro obruendo^o duce consurget facturus mala, sed recepturus iniqua, ita ut navicula Christiana ac si inter duo maria fluctuans et^p ventum validum sentiat, et salvatoris adventui Petrus denuo succinctus^q occurrat⁵. Interim^r aquila repelletur et^s repellet multipliciter^t Ligures versipelles, ut^u undique subactis contrariis tandem de Francia faciat^v quod affectat. Quod autem vir bige equitum contriturus est^w inter illa discrimina mysticam Babilonem⁶, aquila clarius^x prevideat^y, natus tuus. Set et ille filiorum geminatus^z exercitus doleat, si^a votis eorum per aquilam contrariorum adversitas non aspirat^b. Nec obstat^c, si*

*) Gl. überschr. H¹: 'Lombardos'.

a) 'caldea' R²H. — 'in predam' R¹H¹ mit Vulg. b) 'quod' fehlt H¹. c) 'id est' H¹; 'sil. Angl.' fehlt RH². d) 'versa vice' fehlt H¹. e) 'germana' R. f) 'pene omn. duc.' RH². g) 'ueniunt' H²; 'ven. et sec. nidi fil. surg. de terra' H¹. h) 'filiis' H¹. i) 'vel' fehlt H¹; 'scilicet' uel' RH². k) 'q̃ (quam)' V. l) 'basilico' R²; 'basilico' H. m) 'submittat' R, aber durch übergeschriebenes e in 'submittet' korr. R²; 'submictit' H². n) 'attr.' fehlt RH². o) 'errendo' H¹. p) 'et — succinctus' fehlt H¹. q) 'succintus' V; 'succictus' R¹. — 'accurrat' H¹. r) 'Iterum' R; 'Iterim' H¹. s) 'rep. et' fehlt H¹. t) 'multiplices' H¹. u) 'et' H². v) 'faciet' V. w) 'est' fehlt H¹; 'et' H². x) 'clarus' VR², korr. in 'clarius' R². y) 'preuidet' R²; 'preuiderat' H¹. z) 'ille illorum germanicus' H¹. a) 'exerc. scilicet' H². b) 'aspiet' H¹. — 'neque' H². c) 'obstat' RH.

1) In den Verba Merlini heisst es: 'Tertio tamen nido exaltabitur qui ceteros vorabit'. Auch hier scheint an Friedrichs Sohn Heinrich von seiner englischen Gemahlin Isabella gedacht zu sein. 2) Von einer vierten Ehe (nidus) des Kaisers ist bei Merlin nicht die Rede, wohl aber in der Sib. Erithea, N. A. XV, 166. 3) Hier könnte wieder an wirkliche Ereignisse gedacht sein. Der Gegenkönig Heinrich Raspe und seine Anhänger, die sich gegen den Kaiser und Konrad, seinen Sohn aus zweiter Ehe erheben, richten nichts aus, der erstere stirbt. 4) Die Exposition kehrt zurück zu Is. 21, wo V. 8: 'Et clamavit leo'. 5) Joh. 21, 7. 6) Is. 21, 9: 'Ecce iste venit vir bigae equitum . . . et dixit: Cecidit Babylon . . . et omnia sculptilia deorum eius contrita sunt'.

pulli eius ex maioritate^a ipso supervivente^b depereant¹, quia diebus illis^c undique super terram^d tanta mala crebuerint^e, ut^f defatigati viribus^g homines et opibus diminuti^h mori quam vivere plusⁱ requirent^k. O si esset qui inter pecus^l et pecus^m discerneret² et inter pastorem et mercenarium³ iudicaret, forsitan rei publice fluctus quiescerent et archamⁿ ecclesie pauperis in tanta redundantia diluvii non mergerent^o, set levarent^p. Set ecce^q curarum pondera sic eam^r undique pregravant, ut navitas^s quoque^t naufragos non iam^u ad tuta portus litora^v, set^w periculosa maris profunda^x depellant. Tutius inde erit^y summis remigibus pusillum^z navem^a ad terram reducere⁴ quam usque ad iactum onerum^b et cenum^c profundi sordidum^d pervenire. Cur itaque^e tam precipites ecclesie cardines^f pericula subeunt, qui^g maris instabilis^h experientiam non addiscunt? autⁱ quod exauserant^k de temporalibus presules^l evomant, aut ab erepti^m difficultate regiminis in subditorum iniuriamⁿ respiscant^o.

a) 'maiori parte' RH. b) 'superueniente' VR²H², korr. in 'superuiuente' R². — 'depereunt' RH². c) 'eius' RH². — 'utique' H¹. d) 'super t. und.' RH². — 'tanta' fehlt H¹. e) 'crebrescent' R¹H²; 'crebesceret' R². f) 'Un(de)' R². g) 'defatigatis vir.' H²; 'vir. defatigatis' R¹; 'fatigatis vir.' R²; 'hom. defat. vir.' H¹. h) 'diminutis' RH². i) 'potius' H¹. k) 'requirant' RH²; 'requirat' H¹. l) 'petr' R¹; 'petrus' korr. in 'petrum' R²; 'petrum' H². m) 'petu' R²; 'petrum' H²; 'et pecus' fehlt R¹. n) 'eccl' R². o) 'mergeret' RH² ('nec merg.' H²); 'non merg.' fehlt H¹. p) 'leuaret' R¹H²; 'lauaret' R²; 'dil. subleuarent' H¹. q) 'ēē (esse)' H¹; 'ecclesie' H². r) 'eam' fehlt H¹. s) 'nautas' RH¹. t) 'queque' H¹; 'quasi' RH². u) 'tam' RH²; 'iam — portus' fehlt H¹. v) 'littora' RH. w) 'quam' RH². — 'pericula' R¹H²; fehlt H¹. x) 'extrema depellat' H¹. y) 'erat' RH²; 'T. erit ergo' H¹. z) 'pus.' fehlt H¹. a) 'navem' fehlt RH²; 'ad terram naues' H¹. b) 'hominum' RH. c) 'limim' (statt 'limum') H¹. d) 'stilidum' H². e) 'ita' H². f) 'cardinales' R²; 'eccl. card.' fehlt H¹. g) 'que' H. h) 'inst.' fehlt R²H¹. — 'experientia' V. i) 'aut ergo' RH². k) 'exauserunt' H¹; 'exhauserunt' R²; 'exhauserint' R¹H². l) 'pontifices' H¹. m) 'aut abrepti' H¹; 'ab arreptu' H²; 'arrepti' R¹; 'arepti' R². n) 'in subd. in.' fehlt H¹; 'in subd. in. diff. reg.' RH². o) Hier schliessen H¹H².

1) Beim Tode Friedrichs II. war von seinen Söhnen nur Heinrich (VII.) tot, Enzies gefangen. Aber vgl. auch die Sib. Erithea, N. A. XV, 168. 2) Ezech. 34, 17: 'ego iudico inter pecus et pecus'. 3) Joh. 10, 12. 13 ('Mercenarius autem et qui non est pastor'). 4) Luc. 5, 3: 'Ascendens autem in unam navim . . . rogavit eum a terra reducere pusillum'.

[Contra Grecos. Adversus Edom^a].

Ad me clamat ex Seyr^{b.1} Grecorum populus arrogans, cuius quam nimis velociter casus adveniat, structura muri fictilis² representat. In umbra^c quidem^d Esebon^e steterunt de laqueo fugientes³. Quod autem cornu eius abscisum^f describitur brachiumque confractum⁴, profecto eorum imperium ad Latinos innuit devolvendum⁵. Unde sequitur⁶: Ecce^h aquila volabit et extendet alas suas ad Moab. Ascendetque^{i.6} de superbia^k Iordanis ut leo^l ad pulcritudinem robustam subitoque curret^m ad eamⁿ. Quia vero populum cervicosum terre fertilitas^o non transfundit, set potius in suis fecibus^p requievit⁷, non absonum videatur, si e vicino eos ecclesiastici gregis parvuli detrahant, et^q prorsus viri prelii conticescant⁸.

[Adversus vallem visionis^r]. De Romana ecclesia et preside eius^s.

Quidnam quoque^t tibi est, Syon^u, ut in tecta conscenderes, plena iam calumpniis et clamoris⁹. Ecce tui^v pontifices et^w rectores fugam arripient, et quos hostilis^x inprelio non peremerit gladius, nexus ligaverit fabrefactus^{y.10}.

a) Diese Ueberschrift nur in R: 'C. Gr.' rot, 'Adv. Ed.' schwarz.
b) 'seyri', i auspunziert V; 'sayr' R². c) 'ūbin' V; 'inquit' setzt zu R¹.
d) 'quid.' fehlt R. e) 'ezebo' R¹; 'esebeo' durchstrichen und dafür 'inquit' später am Rande R². f) 'abscisum' R². g) 'aduoluendum' R.
h) 'eccleīe et' R²; 'quasi' setzt aus Vulg. zu R. i) 'quasi leo' setzt R aus Vulg. zu. k) 'superiora' R². l) 'ut leo' fehlt hier R. m) 'decurret' R. n) 'illam' R mit Vulg. o) 'sterilitatis' nachher korr. in 'sterilitas' R². p) 'fetibus' VR². q) 'ut' R. r) Diese Ueberschrift in R. s) 'q̄' V, wo allein diese Ueberschrift, dafür 'Contra papam' R².
t) 'quoq.' fehlt R. u) Für 'Syon — clamoris' hat R aus der Vulg.: 'quia ascendisti et tu omnis in tecta, clamoris plena, urbs frequens, ciuitas exultans'. v) 'Syon' setzt hier zu R. w) 'vel' R. x) 'hostis' R¹.
y) 'fabricatus' R.

1) Is. 21, 11, wo vorhergeht 'Onus Duma'. In R am Rande: 'Ys. XXI'. 2) Jerem. 48, 31. 36: 'ad viros muri fictilis'. 3) Jerem. 48, 45. Am Rande R: 'Iere. XLVIII'. 4) Jerem. 48, 25: 'Abscisum est cornu Moab, et brachium eius contritum est'. 5) Jerem. 48, 40. Am Rande R¹: 'Iere. L'. Der angeblich um 1195 weissagende Pseudo-Joachim spricht hier natürlich über die Einnahme von Constantinopel 1204. 6) Jerem. 49, 19. 7) Jerem. 48, 11: 'Fertilis fuit Moab ab adulescentia sua et requievit in faecibus suis'. R¹ am Rande 'XLVIII'. 8) Jerem. 49, 26: 'omnes viri proelii conticescent'. 9) Is. 22, 1. 2, wo vorhergeht 'Onus vallis visionis'. In R¹ am Rande: 'Ys. XXII'. 10) Is. 22, 2. 3: 'interfecti tui non interfecti gladio nec mortui in bello. Cuncti principes tui fugerunt simul, dure ligati sunt'. Das bezieht sich auf die Seeschlacht von 1241 und die Gefangennahme der zum Konzil reisenden Prälaten.

Contra Elamitas^a.

Etsi Elam^b, id est Roma, contra natum resumpserit^c faretram, scissura^d tamen eius eam, nec dubium subito, detrahet in ruinam¹. Summus^e preterea pontifex in ea^f sepulcrum quietis eligens vel tabernaculum diligenter^g excidens ut gallus gallinatus^h dicitur asportandus². Quod tollerabile satis esset, si non coronatus angustia in terra Galliarum vastissima poneretur volubilis velud pila³. *Ibi*, inquit⁴, *morieris*, tamⁱ de ministerio positus^k quam de loco propulsus⁵. Quia currus^l cardinalium non solum frangetur et corruet^m, immo, quod est duriusⁿ, peribit sub postero quicquid pependerit in^o paxillo⁶.

Quod in platea Elam^p aries cum yrco congregitur, quo victore contrarius^q superatur⁷, ad ducem et posterum⁸, futuros post te cesares, sermo dirigitur, ad Romanum imperium consensuros^r. Sane quod postmodum cornu eius insigne conteritur⁹, ad humiliationem est potentie^s vel imperii referendum. Cornua quoque^t quattuor, que orta sunt super^u eo¹⁰, filios eius effigiant^v quasi per quattuor partes orbis. Erit quidem unus Yspanus, alter Syrus,

- a) Diese Ueberschrift nur in V. b) 'e Elam' V; 'hela' R¹.
 c) 'sumpserit' R¹; 'subserint', n auspunziert R². d) 'scissura' V.
 e) 'Summus — paxillo' folgt viel weiter unten R, siehe unten S. 183, N. m.
 f) 'in ea' fehlt R; 'Rome' setzt hier zu R², hinter 'quietis' R¹. g) 'diligens' V. h) 'gallinaceus' R¹. i) 'tam' fehlt R¹. k) 'depositus' R.
 l) 'cursus' V. m) 'corruat' R¹. n) 'q. erit deterius' R. o) 'sub' R.
 p) 'elaym', y auspunziert V; 'Quod autem in palude Susis ciuitatis' ('cl'a' R¹) R. q) 'contraius' VR. r) 'ascensuros' R. s) 'sue pot.' R.
 t) 'uero' R. u) 'sr' V; 'subter' R mit Vulg. v) 'effugiant' durch Rasur in 'effigiant' korr. V; 'effugiat' später korr. in 'effigiat' R².

- 1) Is. 22, 6. 9: 'Et Aelam sumpsit pharetram, currum hominis equitis . . . Et scissuras civitatis David videbitis, quia multiplicatae sunt'. Am Rande R¹: 'Ibidem'. 2) Is. 22, 16. 17: 'quia excidisti tibi hic sepulcrum, excidisti in excelso memoriale diligenter, in petra tabernaculum tibi. Ecce Dominus asportari te faciet, sicut asportatur gallus gallinaceus'.
 3) Is. 22, 18: 'Coronans coronabit te tribulatione, quasi pilam mittet te in terram latam et spatiosam'. Es ist wieder von Innocenz' Flucht nach Lyon die Rede. 4) Is. 22, 18. 5) Is. 22, 18. 19: 'et ibi erit currus gloriae tuae, ignominia domus Domini tui. Et expellam te de statione tua et de ministerio tuo deponam te'. 6) Is. 22, 25: 'Auferetur paxillus, qui fixus fuerat in loco fideli, et frangetur et cadet et peribit quod pependerit in eo'. 7) Dan. 8, 2—8. In R am Rande: 'Da. VIII'.
 8) Otto IV. und Friedrich II. 9) Dan. 8, 5. 8: 'porro hircus habebat cor insigne inter oculos suos . . . cumque crevisset, fractum est cornu magnum'. 10) Dan. 8, 8: 'et orta sunt quater cornua subter illud per quatuor ventos coeli'.

sequens Anglicus, reliquus Alamannus¹, post quos, immo de quibus unus egrediens, quem frater Rainerius² tertium autumat Fredericum^{b.2}, sine manibus conteretur³, Erithea dicente⁴: *Erit mors eius abscondita, sonabitque in populo^c: 'Vivit' et^d 'non vivit'*. In secunda vero specie^e intellectus videtur, quod cornu illud^f modicum et postremum⁵ prenotet^g natum tuum supra quam creditur omnia vastaturum⁶. Precogitet ergo Roma inter illa discrimina, ne ad sui ignominiam detegat humerum et intret in tenebras novorum filia Chaldeorum^{h.7}. *Veniet, inquit⁸, super eamⁱ malum, et nesciet ortum^k eius, irruetque in^l eam calamitas, quam non poterit expiare^m*. Unde etⁿ sequitur⁹: *Una die veniet ei subito^o sterilitas et viduitas*, de temporalibus nec dubium et personis. Unde Merlinus¹⁰: *Romam decalvabit et minuet*. Calvatio quidem spectat ad viros et presules, minutio^p ad proventus^q.

Onus vallis visionis¹¹.

Quis^r tu hic, aut quasi quis hic^{s.12}, prelati sexti temporis, set bissexti^t pressuram geminam^u non sine laboribus expectantes, preesse videntur^v ad vellus ovium, non ad

a) So R; 'FB' R' V. b) 'FR.' V. c) 'populis' wie die längere Sib. R. d) 'et' fehlt R, wie die längere Sib. e) 'Verum iuxta secundam speciem typici' R. f) 'id' VR¹; 'istud' R². g) 'prenotat' R². h) 'cald.' R². i) 'ea' R². k) 'ortus' V. — 'eius' fehlt R². l) 'super' R mit Vulg. m) 'expirare' V; 'expiare' R². n) 'et' fehlt R. o) 'sub.' fehlt R. p) 'inminutio' R. q) R setzt zu: 'Ceterum ex eo quod sequitur', wo das folgende ohne die Ueberschrift, die nur in V steht, in der Zeile fortgeht. r) 'quid' mit Vulg. R¹; 'qd' (quod) R². s) 'in-nuitur' ('quia' R¹; 'qr' R²) setzt zu R. t) 'bisexti' V; 'bissesti' R². u) 'geminat' V. v) 'uidetur' R².

1) Heinrich (VII.) von der Spanischen (Arragonischen) Constanze, Konrad von der Isabella von Jerusalem, Heinrich von der Englischen Isabella, Enzius von einer Deutschen Konkubine. 2) Vgl. oben S. 173. 3) Dan. 8, 25: 'sine manu conteretur'. 4) Das ist aus dem Text der kürzeren Sib. Erithea, N. A. XXX, 333 f., wo aber 'cuius mors erit', während in R zwei Lesarten aus der längeren Sib., N. A. XV, 168 eingesetzt sind. 5) Dan. 8, 9: 'De uno autem ex eis (cornibus) egressum est cornu unum modicum et factum est grande'. 6) Dan. 8, 24: 'et supra quam credi potest universa vastabit', was oben schon mehrfach vorkommt. 7) Is. 47, 1. 2. 5: 'Descende . . . virgo filia Babylon, sede in terra, non est solium filiae Chaldaeorum . . . denuda turpitudinem tuam, discooperi humerum . . . Sede tacens et intra in tenebras, filia Chaldaeorum'. 8) Is. 47, 11, wo 'super te', 'nescies' u. s. w., immer die zweite Person steht. 9) Is. 47, 9, wo 'Venient tibi' etc. 10) N. A. XV, 176; Salimbene p. 360, an beiden Stellen aber 'R. disgregabit'. 11) Is. 22, 1. 12) Is. 22, 16.

verbum balantium animarum¹. Qui^a quo se pro eis segnius^b sepem defensionis obmittunt^{c.2}, eo licentius dispersas vel perditas lupi tui^d faucibus derelinquunt^e. Idcirco percutiet eos aper de nemore, et pardus vigilans super urbes^f singulariter devastabit³. *Nolite^g, inquit⁴, exire ad agros et in viam non ambuletis, quoniam gladius inimici^h et pavor in circuitu.* Ad probandam ergo viam pontificum et conflandam malitiam perversorum populatorⁱ validus dabitur⁵ puer tuus, set, ni fallor, tantus influxerit^k langor pedis et capitis, quod plumbi rubiginem⁶ nec¹ fornax consumpserit Babilonis^m.

Onusⁿ Tyri⁷, rex G. II.^o [Contra Siciliam^p].

Ululate naves maris⁷, nam repente nauticus quassabitur^q exercitus, qui contra Grecos barbarosque dirigitur^r ab insulari psytaeo^{s.8} preparatus. Quia^t non eum tantummodo tangit sermo propheticus, set et^u quemlibet alium, qui undique fuerit sub aquile^v proxima tempestate diffusus.

a) 'utique' setzt zu R. b) 'segn.' übergesch. V; 'segnius se pro eis' R. c) 'opponunt' R. d) 'rapacis filii' setzt zu R. e) 'derelinquunt' R². f) 'principaliter' folgt getilgt V. g) 'Nolite — circuitu' fehlt R. h) 'inimici' aus Korr. V. i) 'probator' R. k) 'influxerat' R¹. l) 'nec pl. rub.' R. m) Hier folgt 'Summus — paxillo' R, siehe oben S. 181, N. e. n) So schwarz am Rande vorgeschrieben V, der Illuminator schrieb aber 'Honus'. o) Diese Ueberschrift nur in V, dafür hat R¹: 'Aduersus Tyrum'. p) Diese Ueberschrift nur in R². q) 'quassatur' R²; 'cassatur' R¹. r) 'dirig' V. s) 'insula in phitago' R. t) 'Verum quia' R. u) 'et' fehlt R. v) 'aquila' R¹.

1) Tob. 2, 20. 21: 'factum est, ut hoedum caprarum accipiens detulisset domi. Cuius cum vocem balantis vir eius audisset, dixit: Videte, ne forte furtivus sit'. 2) Ezech. 22, 30: 'Et quaesivi de eis virum, qui interponeret sepem et staret oppositus contra me pro terra'. 3) Ps. 79, 40: 'exterminavit eam aper de nemore'; Jerem. 5, 6: 'lupus ad vesperam vastavit eos, pardus vigilans super civitates eorum'. 4) Jerem. 6, 25. 5) Jerem. 6, 27: 'Probatorem dedi te in populo meo robustum, et scies et probabis viam eorum'. 6) Jerem. 6, 29: 'in igne consumtum est plumbum, frustra conflavit conflator, malitiae enim eorum non sunt consumtae; Ezech. 24, 11: 'liquefiat aes eius, et confletur in medio eius inquinamentum eius, et consumatur rubigo eius'. 7) Is. 23, 1. Am Rande R¹: 'Ys. XXIII'. 8) Der 'psitacus' ist in der Sib. Erithea, N. A. XV, 163. XXX, 332, und hier, wie die Ueberschrift in V besagt, König Wilhelm II. von Sizilien, dessen Expedition gegen die Griechen 1185 auch in der Sib. Erithea erwähnt ist. Pseudo-Joachim fällt hier aus der Rolle, denn da er dieses Buch an den Kaiser Heinrich VI. zu schreiben vorgibt, konnte er nicht mehr von dem längst vergangenen Kriegszug von 1185 prophezeien.

In spiritu, inquit ille^{a.1}, *conteres naves Tharsis*^b. Maris igitur^c queque litora lugeant, quia classica prelia^d necesse est pereant, que Oriones et Plyades^e yeme vel sabbato non refrenant. Ecce principaliter insula Sicula tam vastanda quam peregrinanda proscribitur^{f.2}, set a quibus^g hec dolorum initia^{h.3} prodeant, protinus aperitur: Tyrus siquidem in angustiaⁱ vertitur iuxta illud⁴: *In terra*^k *tribulationis et angustie leena et leo, et ex eis vipera et regulus volans, portantes divitias suas super gibos*^l *camelorum*; de quibus quid presentiat nostra capacitas, imperialis non improbet Erofile⁵ discussione magestas^m. Denique quamⁿ repleverint Siculas nundinas^{o.6} mare Mediterraneum transmeantes, confluentibus ad eas populis circumquaque diffusis, ipsa maris experientia^p protestatur. Set ad Siculorum gloriam annullandam^q quasi mare fluctuans⁷ tuus filius exardescet^r, ut muros destruat, conterat populos, et datis reliquiis^s in lapidem limpидum sequetur^t mistica siccatio sagenarum^{*.7}.

*) Hierzu auf dem unteren Rande von R¹ von anderer Hand: 'planget enim Trinacria planctu magno⁸, quasi suis alumpnis miserabiliter viduata'.

a) 'uehementi' setzt aus Vulg. zu R. b) 'tarsis' R². c) 'ig.' fehlt R. — 'qj' R¹. d) 'littora' wieder R¹. e) 'phyliades' R¹.
) 'perimenda describitur' R. g) 'quibusdam' R². h) 'nimia' R¹.
 i) 'angustiam' R. k) 'terram' R. l) 'gybbos' R¹; 'gybos' R²; in V folgt g. auspungiert und c übergeschr. m) 'quid presentire poteris, nisi probet imperialis capacitas atque terribilis discutione maiestas' R.
 n) 'qui' R¹; 'quid' R². — 'replent' R. o) 'nundanas' V. p) 'manifestus' setzt zu R. q) 'adnull.' R. r) 'sic ascendet' R aus Ezech. 26, 3. s) 'reliquis' VR². t) 'eātur' (oder 'eātur') R¹; 'equetur' R².

1) Ps. 47, 8. 2) Is. 23, 7: 'ducent eam (Tyrum) pedes sui ad peregrinandum'. 3) Marc. 13, 8: 'Initium dolorum haec'. 4) Is. 30, 6. 5) Dazu kann ich nur den Vers Tibulls II, 5, 67 f. anführen: 'quidquid Amalthea, quidquid Marpessia dixit Herophile'. Sollte der Autor gar gewusst haben, dass damit die Erythräische Sibylle gemeint ist? 6) Ezech. 27, 12: 'stanno plumboque repleverunt nundinas suas'. 7) Ezech. 26, 3—5: 'ego super te, Tyre, et ascendere faciam ad te gentes multas, sicut ascendit mare fluctuans. Et dissipabunt muros Tyri et destruent turres eius . . . et dabo eam in limpидissimam petram. Siccatio sagenarum erit in medio maris'; cf. ib. v. 14. Vgl. Interpret. in Jeremiam c. 20, ed. Colon. 1577. p. 285. 8) 1. Mach. 2, 70 und öfter: 'planxerunt eum omnis Israel planctu magno'.

[Adversus montem Syon^a]. [Contra clerum^b].

Ve^c Ariel^d, quam expugnavit^e David¹ aliquando in Silvestro^f, cum^g monarchus ille^{h.2} Christi ecclesie lepra deposita se subiecitⁱ. Set quia ingemiscendum est³ potius^k quam loquendum, in effuso aquile furore⁴ plangamus, quia et propheta sic stillat ad africanum^{1.5}, ut et^m adducat Ytalicum populum inⁿ desertum. Ecce, inquit⁶, auferet^o a Iuda et Ierusalem fortem^p et validum, quo ad duces, roburque^q panis^r, quo ad doctores vel redditus temporales^s, virosque bellatores, quo ad milites, iudicem et prophetam, quo ad consules vel senatores^t, ariolum et senem, quo ad pontifices et alios^u cardinales, principem quinquagenarium, quo ad reges presulesque^v sublimes. Sicque ruet Ierusalem^w, et Iudas^x concidet⁷, ut omnino velut ager aretur^y ecclesia⁸, et altitudo sublimium incurvetur⁹. Clerici preterea legem Domini contempnentes, dum per eos eius blasphematur eloquium, ponentur more cadaverum velud stercus in medio platearum¹⁰. Denique si aquile clerus obstiterit, dum iam^z vas sincerum et solidum sordidis actibus incrustarint^a, robur eorum erit ut favilla stuppe^b et opus nichilominus ut scintilla^c, quod^d utrumque succensum^e pariter^f non

a) Diese Ueberschrift nur in R¹ schwarz. b) Diese Ueberschrift nur in R² rot. c) 'Veh' R¹; 'Uve' R². d) 'ciuitas' setzt aus der Vulg. hinzu R. e) 'et circumdedit' setzt zu R. f) 'sancto Silv.' R. g) 'cum' fehlt R. h) 'ille' fehlt R. i) 'subiecto' V; 'subiessit' R¹. k) 'p^s' V. l) 'affricum' R²; 'affricam' R¹. m) 'et' fehlt R. n) 'in' fehlt R². o) 'dominus' setzt zu R. p) 'sortem' V. q) 'et robur' R¹. r) 'et robur aque' setzt aus Vulg. zu R¹. s) 'temp.' fehlt R². t) 'senatus' V. u) 'alios' fehlt R. — 'cardinas' R¹. v) 'et presides' R. — 'subl.' fehlt R. w) 'ih'rl'm' R. x) 'iuda' R¹; 'iud'a' R². y) 'ageretur' V. z) 'iam' fehlt R. a) 'ingustauerit' R. b) 'stupe' R. c) 'sintilla' V. d) 'Quorum' R. e) 'succensum', durch untergesetzten Punkt korr. in 'succensum' VR². f) 'periture' V.

1) Is. 29, 1. Am Rande R¹: 'Ys. XXVIII'. 2) Konstantin der Grosse. 3) Vgl. Ezech. 21, 6. 7. 4) Ezech. 20, 33. 34: 'in furore effuso regnabo super vos'. 5) Ezech. 20, 46: 'stillat ad africanum et propheta ad saltum agri meridiani'. 6) Is. 3, 1—3. Am Rande R¹: 'Ys. III'. 7) Is. 3, 8: 'Ruit enim Ierusalem, et Iudas concidit'. Am Rande R¹: 'Ys. III'. 8) Jerem. 26, 18: 'Sion quasi ager arabitur'. 9) Is. 2, 11: 'Oculi sublimes hominis humiliati sunt, et incurvabitur altitudo virorum'; v. 17: 'Et incurvabitur sublimitas hominum, et humiliabitur altitudo virorum'. Am Rande R¹: 'Ys. II'. 10) Is. 5, 24. 25: 'Abiecerunt enim legem Domini exercituum et eloquium sancti Israel blasphemaverunt . . . et facta sunt morticina eorum quasi stercus in medio platearum'.

fuerit^a qui extinguat¹. Consultius quidem^b est non^c levare gentem huius^d rubiginis gladium quam contra imperium Domini exercere brachium ad conflictum. Sciat igitur^e omnis terra, quia necesse est, ut tuus hic posterus in ardoris et iudicii spiritu et clericorum sanguinem expiet et religiosorum saniem^f tempore visitationis expurget².

[Adversus domum David^g et terram Iudeorum].
[Contra cardinales et presides^h].

Sibilabitⁱ dominus musce³ et cet.^k Quantum¹ ad litteram verbum propheticum per Vespasianum^m et sociumⁿ tangit exterminium Iudeorum, secundum concordiam per tuum posterum additis^o barbaris vastationem prenotat ydolorum. Quiescat proinde omnis ab homine, cuius spiritus, immo furor, versatur in naribus, quia celsior terre regibus viribus et opibus necesse est reputetur⁴. Denique si cardinales et presules, qui vespertilionum talparumque⁵ typo^p tam per arrogantiam quam per avaritiam ceci sunt, ingrederentur^q saltem terre voragines^r et speluncas⁶, et iram Domini commodius fugerent et ictum^s Babilonici mallei non sentirent. Set quia Dominum modi-

a) 'erit utique' R. b) 'ergo' R ('est ergo' R²). c) 'non' fehlt V. d) 'h'i' R¹. e) 'ergo' R. f) 'scoriam' R. g) Bis hier die Ueberschrift in R (aber 'auersus' R²), 'et terr. Iud.' nur in R¹. h) Diese Ueberschrift nur in R². i) 'Scibilabit' V. k) Statt 'et cet.' setzt R aus der Vulg. zu: 'que est in extremo fluminum Egypti, et api, que est in terra Assur'. l) 'Q. ad litt.' fehlt R. m) 'vaspasianum' R¹; 'vespesianum' R². n) 'tytum' R¹; 'titum' R²; 'literale' setzt hier zu R. o) 'adhibitis' R. p) 'typum' V. q) 'ingredirentur' V. r) 'voraginem' R. s) 'ictu' R².

1) Is. 1, 31: 'Et erit fortitudo vestra ut favilla stuppae, et opus vestrum quasi scintilla, et succidetur utrumque simul, et non erit qui extinguat'. Am Rande R¹: 'Ys. I'. 2) Is. 4, 4: 'Si abluerit Dominus sordes filiarum Sion et sanguinem Ierusalem laverit de medio eius in spiritu iudicii et spiritu ardoris'. Bei Jerem. steht mehrfach 'in tempore visitationis'. 3) Is. 7, 18. Am Rande R¹: 'Ys. VII'. 4) Is. 2, 22: 'Quiescite ergo ab homine, cuius spiritus in naribus eius est, quia excelsus reputatus est ipse'. Am Rande R¹: 'Ys. III'. Cf. Interpret. in Jeremiam c. 20, p. 288. 5) Is. 2, 20: 'In die illa proiciet homo idola . . . et simulacra auri sui, quae fecerat sibi, ut adoraret talpas et vespertilioes'. 6) Is. 2, 19: 'et introibunt in speluncas petrarum et in voragines terrae a facie formidinis Domini'. Am Rande R¹: 'Ys. II'.

cum^a non prenoscunt propter aureum ydolum, in quo fidunt^b, arescentibus siti ceteris, ipsi in^c vastitatis inedia interibunt¹.

Explicit liber de oneribus^d.

a) 'quia iudicium domini' R. b) 'confidunt' R. c) 'in' fehlt R.
d) Diese Unterschrift in V, wo 'honer.'. Nur 'Explicit' R¹, keine Unterschrift R².

1) Is. 5, 13: 'nobiles eius interierunt fame, et multitudo eius siti exaruit'.

Hierzu möchte ich noch folgendes bemerken: Wie ich oben S. 130 sagte, hat Salimbene seiner Erzählung nach die vorstehende Schrift einmal vor dem Markgrafen Azzo von Este gelesen. Das kann naturgemäss nur in Ferrara geschehen sein, wo der Markgraf seinen ständigen Wohnsitz hatte. Nun lebte Salimbene etwa von August (oder später) des Jahres 1249 bis in das Jahr 1256 zu Ferrara. Damit ist der terminus ad quem für die Abfassung der Schrift gegeben, sie muss vor 1256 fallen. Ist sie nach 1250, wie wir oben ausführten, anzusetzen, so erhellt, dass Salimbene die Schrift bald nach ihrem Entstehen kennen gelernt hat. Daher ist es wohl wahrscheinlich, dass ihr Verfasser unter den dem Bruder Salimbene befreundeten Minoriten joachitischen Gesinnung zu suchen ist. Parma scheint eine der ersten Brutstätten der Joachiten gewesen zu sein.